
Orientierung/Grundlagen

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design
- Film
- Grafik/Typografie/Fotografie
- Malerei/Zeichnen
- Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik

Wissenschaftliche Studien

- Theorie und Geschichte

Begleitendes Lehrangebot

- Werkstätten und Labore

Weiteres

- AStA
- Zentrale Dienste

Beginn des Semesters: 01.10.2020
Ende des Semesters: 31.03.2021

Erster Vorlesungstag 02.11.2020
Letzter Vorlesungstag 19.02.2021

Jahresausstellung
11.02. – 14.02.2021

Einschreiben/ Rückmeldung
15.02. – 15.04.2021 (SoSe 2021)
15.08. – 15.10.2021 (WiSe 2021/22)

Bewerbungstermine
siehe Homepage: www.hfbk-hamburg.de

Deutschkurs
Für Erasmus- und internationale Studierende
www.hfbk-hamburg.de/language-courses

Sprach-Tandems
www.hfbk-hamburg.de/tandem

Hinweis: Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen enthalten die bei Redaktionsschluss bekannten Termine. Sie sind nicht in jedem Fall vollständig, schließen keine Einzelkorrekturen nach besonderer Absprache ein und unterliegen möglichen Änderungen.

Öffnungszeiten der Gebäude
Mo – So, durchgehend
(Bitte auch Aushänge beachten)

Öffnungszeiten der Werkstätten
Vorlesungszeit
Mo – Fr 10.00 – 17.00

Vorlesungsfreie Zeit
Nach Vereinbarung

Hauptgebäude
Lerchenfeld 2 (Le)

Nebengebäude
Wartenau 15 (Wa)
Finkenau 42 (Fi42)
Finkenau 35 (Fi35)

Orientierung / Grundlagen

- 3 Bildhauerei/Bühnenraum
- 4 Malerei/Zeichnen
- 5 Design
- 6 Film
- 8 Grafik/Typografie/Fotografie
- 9 Zeitbezogene Medien

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- 11 Studienschwerpunkt Bildhauerei
- 12 Studienschwerpunkt Bühnenraum
- 13 Studienschwerpunkt Design
- 15 Studienschwerpunkt Film
- 21 Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie
- 24 Studienschwerpunkt Malerei/Zeichnen
- 26 Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien

Künstlerische Entwicklungsvorhaben in der Kunstpädagogik

- 28 Kunstpädagogik
- 31 Freier Studienanteil Lehramt B.Ed.

Wissenschaftliche Studien

- 32 Studienschwerpunkt Theorie/Geschichte

Begleitendes Lehrangebot

- 46 Werkstätten und Labore

Weiteres

- 70 Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
- 71 Materialverlag
- 71 Videotheka
- 71 IT-Administration

Anhang

- 72 Erläuterungen zu Modulen und begleitenden Lehrangeboten

BILDHAUEREI/BÜHNENRAUM**Einzelkorrektur**

Di 14.00 – 20.00

Mi 14.00 – 20.00 (Raum 311 Wa)

Und nach Absprache

Für alle Studierenden nach Vereinbarung, Korrektur am jeweiligen Arbeitsplatz oder auch über digitale Medien möglich.

Michael Beutler

Professor

Raum 311, 320 Wa

michael.beutler@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Gruppenkorrektur

Mi 10.00 – 13.00 (Raum 320 Wa)

Beginn: Mi 11.11.2020**Grundlagenveranstaltungen****Das andere Ding III****Im Machen**

Die Einführungsveranstaltung findet für alle online am 10.11.2020, 10.00 statt.

Link zur Veranstaltung: <https://bbb.hfbk.net/b/mic-1ac-8qi-rw0>

Dieses Seminar schließt sich an die Reihe der vergangenen Semester an, ist aber dennoch offen für allen Studierenden, die bisher noch nicht teilgenommen haben. Nachdem sich das vorherige Seminar mit der Annäherung und der persönlichen Analyse von spezifischen Orten unter den Bedingungen der Corona-Auflagen beschäftigte, werden wir nun die örtlichen Situationen aufgreifen, sie besuchen und Ideen zu möglichen skulpturalen Ergänzungen dieser Räume entwickeln und umsetzen.

Das Seminar wird in zwei Gruppen mit maximal je neun Teilnehmern in zweiwöchigem Rhythmus abgehalten. In einer der beiden Gruppen wird englisch, in der anderen deutsch gesprochen. Das Verhältnis von der Idee und ihrer Umsetzung wird sich in diesen Gruppen widerspiegeln. Die Ideen der einen Gruppe wird jeweils von den Händen der anderen realisiert werden. Durch die Teilung dieser fundamentalen Größen wird die Kommunikation über das Machen in den Vordergrund gerückt. Ich verspreche mir eine überaus produktive Veranstaltung.

**** English ******The other thing III****In the making**

The introductory lecture will take place online for all interested on the 10.11.2020 at 10.00.

Link to lecture: <https://bbb.hfbk.net/b/mic-1ac-8qi-rw0>

This seminar continues the work of the previous semester.

Never the less it is also open to all students who have not yet attended. After the previous seminar dealt with the approach and personal analysis of specific locations under the conditions of the Corona restrictions, we will now take up the local situations, visit them and develop and implement ideas for possible sculptural additions to those spaces.

The seminar is held in two groups with a maximum of nine participants each in a two-week rhythm. English is spoken in one of the two groups and German in the other. The relationship between the idea and its realization will be reflected in these groups. The ideas of one group will be realized by the hands of the other. By dividing these fundamental entities, communication about making is brought to the fore. I promise myself a very productive event.

MALEREI/ZEICHNEN**Einzelkorrektur**

Di nach Vereinbarung

Mi 09.00 – 13.00 und 17.00 – 19.00

Do 13.00 – 19.00 (Raum 310, 321 Wa)

Für alle Studierenden nach Vereinbarung.

Gruppenkorrektur

Do 10.00 – 12.00 (Raum 321 Wa)

Auer, Abel

Gastprofessor

Raum 310, 321 Wa

abel.auer@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Grundlagenveranstaltung**Romantik und de Chirico**

Mi 14.00 – 16.00 (Raum 321 Wa)

Wegen der Coronaregelungen wird das Seminar in unterschiedlicher Form stattfinden: Videokonferenzen, Exkursionen, kleine Gruppen.

Bitte vorher per E-Mail anmelden.

Durch die Coronazeit hat sich Realität von einem äußeren, kollektiv gebildeten, in einen inneren oder digitalen Raum verschoben. Dadurch kommt dem individualistisch-imaginären Bild eventuell eine erweiterte Bedeutung zu als frühzeitliche Praxis oder magische Handlung, als Sehnsuchtsort des Authentischen oder wenigstens als illusorischer Verhandlungsraum desselben.

Das ist natürlich eine romantische Idee von Kunst, aber vielleicht braucht es ja gerade das, eine romantische Kunstbewegung für das 21. Jahrhundert. Wenn man die Zivilisation als Produkt der Aufklärung/Moderne begreift und die „Romantische Revolution“ als ihre Gegenbewegung, so könnte man vielleicht daraus auch eine Kritik an einer Welt formulieren, die sich als ökologische Dystopie und digitaler Überwachungskapitalismus konstituiert.

Wir werden die Ausstellung „Giorgio de Chirico - Magische Wirklichkeit“ in der Kunsthalle besuchen und als Ausgangspunkt für unsere Überlegungen nehmen.

Aktzeichnen/Life drawing

Mo 18.00 – 21.00 (Aula Le oder Raum 11 Le)

Erste Veranstaltung: 09.11.2020

Aufgrund der aktuellen Hygienebestimmungen können maximal 28 Studierende an der Veranstaltung teilnehmen.

First event: 09 November 2020

Due to the current hygiene regulations, a maximum of 28 students can take part in the event.

Valsamakis, Nikos

Lehrbeauftragter

Tel. (0160) 94824987 (Nur falls unbedingt nötig!)

nikos.valsamakis@hotmail.de

DESIGN**Einzelkorrektur**

Raum 31 Wa/Digital: BBB

Nach Vereinbarung: valentina.karga@hfbk-hamburg.de

Karga, Valentina

Professorin

Raum 31 Wa

valentina.karga@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Mo 11.30 – 16.30 (Raum 41 Wa/Digital: BBB)

Beginn: Mo 09.11.2020

This is our weekly common meeting with the class. Everyone will present their work and will do a „fascination presentation“ at least once. It requires regular attendance and giving feedback to each other.

Dies ist unser wöchentliches gemeinsames Treffen mit der Klasse. Jeder wird seine Arbeit vorstellen und mindestens einmal eine „Faszinationspräsentation“ machen. Sie erfordert regelmäßige Anwesenheit und gegenseitiges Feedback.

Grundlagenveranstaltungen**designing social infrastructures group**

Mo 16.30 – 19.00 (Raum Aulavorhalle Le)

Mo 09.11.2020 und 16.11.2020, 18.00 - 21.00

Max. 10 Teilnehmer*innen

Beginn: 09.11.2020

Anmeldung per E-Mail an: valentina.karga@hfbk-hamburg.de

This is a group that will act in collaboration with the Offene Mund group (Grundlagenveranstaltungen Zeitbezogene Medien). The current pandemic situation has brought up new challenges in spatial design. We will start from a straightforward question: how can we design a space for social gatherings, events, screenings, performances that a) is dynamic & changing, b) is mobile and can be easily stored, and, c) follows the social distancing and hygiene rules? This is a seminar open for all design students and requires active participation and self-organisation.

Dies ist eine Gruppe, die in Zusammenarbeit mit der Gruppe Offene Mund (Grundlagenveranstaltungen Zeitbezogene Medien) agieren wird. Die aktuelle Pandemiesituation hat neue Herausforderungen an die räumliche Gestaltung mit sich gebracht. Wir gehen von einer einfachen Frage aus: Wie können wir einen Raum für gesellschaftliche Zusammenkünfte, Veranstaltungen, Vorführungen, Performances gestalten, der a) dynamisch ist und sich verändert, b) mobil und leicht zu lagern ist und c) den Regeln der sozialen Distanzierung und Hygiene folgt? Dies ist ein Seminar, das für alle Designstudenten offen ist und aktive Teilnahme und Selbstorganisation erfordert.

Art and Design in times of Climate Change

Di 11.00 – 13.00 (Digital: BBB)

Beginn: 10.11.2020

Anmeldung per E-Mail an: valentina.karga@hfbk-hamburg.de

The world is changing rapidly. Environmental catastrophes and weird weather phenomena we have experienced lately are only the beginning of this change. It is urgent to start changing the narrative structures that shape our world. Art and design can be powerful tools that give shape to our world. In this seminar we will discuss the responsibility of using those tools. We will delve into understanding concepts such as the anthropocene, analyse examples of socially engaged practices, feminist practices, ecological practices and design fiction, and enjoy talks by invited guests. Moreover, students will specify a topic of their own interest, make a research and present it. This is an interdisciplinary seminar open to students from all years and disciplines.

Lectures will be in English, but discussions can be in German.

FILM

Wöchentliche Termine werden via Mailinglisten bekannt gegeben.
Anmeldung zum Mailverteiler via bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur

Di 10.00 – 18.00

Mi 15.00 – 18.00 (Raum 212 Wa)

Anmeldung zur Einzelkorrektur via bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Nach Vereinbarung auch am Arbeitsplatz und Mo + Fr möglich sowie online via BigBlueButton.

Im Zentrum des Studiums steht von Beginn an die eigene künstlerische Projektarbeit.

Schoch, Bernd

Professor

Raum 212 Wa

bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Gruppenkorrektur

Mi 11.00 – 14.00 (Raum 214, 321 Wa sowie online via BigBlueButton)

In den Gruppenkorrekturen können alle Arten künstlerischer Projekte vorgestellt und besprochen werden. Eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Grundlagenveranstaltungen**Der Widerstand der Materie gegen die Idee**

Do 10.00 – 14.00 (Raum 229 Le, Raum 214 Wa sowie online via BigBlueButton)

„First there is the idea. Then there is the matter and then the form. And there is nothing you can do about it. Nobody can change that!“ (Jean Marie Straub in „Où gît votre sourire enfoui?“ von Pedro Costa, 2001)

Bedingung für Widerstand ist zunächst einmal das Vorhandensein einer eigenen (künstlerischen) Haltung. Diese sollte jedoch nicht vor sich her getragen werden. Vielmehr manifestiert sie sich im Einsatz eines Geräuschs, von Stille oder Musik, eines Zooms oder einer Kamerafahrt. Wir werden uns also über Widerstand im Material, gegen Formatierung, ästhetisch und politisch im Laufe der ersten beiden Semester anhand von Filmsichtungen, Gesprächen und Veranstaltungen mit Gästen austauschen. Offen für Studierende aller Schwerpunkte.

Lektüreempfehlungen:

Widerreden und andere Liebeserklärungen - Marcel Ophüls, *Notizen zum Kinematographen* - Robert Bresson, *Was ist Film* - André Bazin, *Cassavetes on Cassavetes* - Ray Carney, *Die Farbe der Wahrheit* - Hito Steyerl

16mm Filmminiaturen/Analogfilmkurs

Do, Termine t.b.a. (Raum 229 Le, Raum 214 Wa sowie online via BigBlueButton)

Anmeldung bis 27.11.2020 via bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Max. 20 Teilnehmer*innen.

Praktische Übung zu Bild und Ton. Vorbesprechungen und Filmsichtungen im Dezember. Kamera- und Toneinführung im Januar, ehe das belichtete Filmmaterial (alle Teilnehmende erhalten 60m SW Film) in den Analogfilmwerken selbst entwickelt wird, um nach der digitalen Abtastung montiert werden zu können. Fortführung im SoSe 2021.

16mm-Kamera-, Licht- und Toneinführung (Louis Fried)

Gruppe 1: 11.–15.01.2021

Gruppe 2: 18.–22.01.2021

jeweils 10.00 – 18.00 (HFBK-Filmstudio)

Standard Operating Procedures

Do, Termine t.b.a. (Raum 229 Le, Raum 214 Wa sowie online via BigBlueButton)

Der Schnitt, der Schwenk und die Großaufnahme, die Schärfenverlagerung, die Plansequenz und der Synchronon. Was als technische Neuerungen mühsam dem Medium abgerungen und formal umgesetzt werden musste, wird schnell zu einer Standardoperation des Filmischen und ist wie jegliche Form(ierung) von Artikulation Ideologien, Ideen, Weltbildern unterworfen, bleibt nie nur unschuldiges formales Spiel, wird operationalisiert: im Sinne der Narration, im Dienste der Wissenschaft, im Auftrag einer Utopie oder zur Steigerung des Konsums und Anhäufung von Kapital. (Bachmann, Siegers, Schoch)

In der Auseinandersetzung mit der „Grammatik dieser Operationen“ und anhand selbst montierter Sequenzen zu jeweils einer bestimmten Operation oder einem kinematografischen Objekt, beschäftigen wir uns mit dem Potential einzelner filmgrammatikalischer Bausteine.

Offen für Studierende aller Schwerpunkte. Da sich die Grundlagenseminare inhaltlich überschneiden und ergänzen, empfiehlt sich auch der Besuch des Widerstandsseminars.

Lektüreempfehlung: *Wörterbuch kinematographischer Objekte* (August Verlag)

GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE**Einzelkorrektur**

Di 09.30 – 11.00 und 13.00 – 18.00

Mi 09.30 – 11.00 und 16.00 – 18.00 (Raum 312 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz)

Termine nach Vereinbarung per E-Mail bitte an: mutter@phaenomedia.org

Mutter, Heike

Professorin

Raum 319 Wa

mutter@phaenomedia.org

Gruppenkorrektur

Mi 11.00 – 16.00 (Raum 319 Wa)

Beginn: 11.11.2020

Ankommen. In welchen Räumen bewegen wir uns? Wer ist Teil unserer Gruppe und wie kommen wir ins Gespräch? Was ist ein Atelier und wie soll es aussehen, damit wir Lust haben, uns dort aufzuhalten? In einem klassenähnlichen Verband werden wir uns viele Fragen stellen und vielleicht auch manche Antwort finden. Vor allem werden wir aber gemeinsam die eigenen künstlerischen Herangehensweisen und Projekte reflektieren und diskutieren. Eine rege Anwesenheit und Diskussionsfreudigkeit wird vorausgesetzt.

Arriving. In which rooms do we stay? Who is part of our group and how do we get into conversation? What is a studio and what should it look like so that we feel like staying there? In a class-like association we will ask ourselves many questions and perhaps find some answers. Above all, we will reflect and discuss our own artistic approaches and projects together. A lively presence and willingness to discuss is required.

Grundlagenveranstaltungen**INPUT > OUTPUT**

Di 11.00 – 13.00, 14-tägig (findet online statt)

Das Seminar findet online statt, der Zugangslink zum Big-Blue-Button-Seminarraum ist:

The seminar takes place online, the access link to the Big Blue Button seminar room is:

<https://bbb.hfbk.net/b/ker-a29-p33>

Beginn: 10.11.2020

Anmeldung unter: kerstin.tolpeit@hfbk-hamburg.de

Wer beschäftigt sich mit Grafik / Typografie und zu welchem Zweck?

Welchen INPUT (Inspirationsquellen, Role Models) haben Grafiker*innen?

Unterscheiden sich ihre Arbeitsmethoden und wie schlägt sich das in den (typo-) grafischen Arbeiten, dem OUTPUT, nieder?

Input wird zu Output, und Output wieder zu Input. Im Laufe des Semesters werden verschiedene grafische Positionen betrachtet, daraus entwickeln wir ein praktisches Druckprojekt.

Moderiert wird die Veranstaltung von Büro KLASS. Die vier HFBK Absolvent*innen Ana Laura Campos, Sonja Steven, Kerstin Inga Tolpeit und Sarah Tolpeit führen das in Altona angesiedelte Gestaltungsbüro.

Who deals with graphics / typography and for what purpose?

Which INPUT (sources of inspiration, role models) do graphic designers have?

Do their working methods differ and how is this reflected in the (typo-) graphic work, the OUTPUT?

Input becomes output, and output becomes input again. In the course of the semester, various graphic positions are examined, from which we develop a practical printing project.

The course will be moderated by Büro KLASS. The four HFBK graduates Ana Laura Campos, Sonja Steven, Kerstin Inga Tolpeit and Sarah Tolpeit run the design office located in Altona.

Gäste aus aller Welt

Die Veranstaltung findet online statt.

Termine werden über den HFBK Verteiler angekündigt.

Anmeldung per E-Mail an: mutter@phaenomedia.org

ZEITBEZOGENE MEDIEN**Einzelkorrektur**

Raum 313 Wa, Raum 318 Wa, digital: BBB
 Nach Vereinbarung, offen für alle Studierenden.
 Auch mit Alice Peragine; nach Vereinbarung per E-Mail: studioperagine@gmx.de

Larsson, Annika

Professorin
 Raum 318, 312 Wa
 annika.larsson@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Mo 13.00 – 18.00 (Raum 318 Wa, Seminarraum Wa, digital: BBB)
Beginn: Mo 09.11.2020
 1-mal pro Monat mit Alice Peragine; E-Mail: studioperagine@gmx.de

Peragine, Alice

Lehrbeauftragte
 studioperagine@gmx.de

Grundlagenveranstaltungen**Nicht-Wissen, Lachen und das Bewegtbild**

Di 11.00 – 14.00 (Raum 11 Le, digital: BBB)
 Maximal 10 Teilnehmer*innen pro Gruppe
 Gruppe 1: Di 10/17./24.11., 8./15.12.2020
 Gruppe 2: Di 05./12./19.2., 2./9.2.2021
Anmeldung per E-Mail an: annika.larsson@hfbk-hamburg.de
Sign up by E-Mail: annika.larsson@hfbkhamburg.de

In diesem Seminar werden wir untersuchen, welches Potenzial das Bewegtbild und das Motiv des lachenden Körpers birgt, um alltägliche Abläufe aufzuheben und die gewöhnliche Ordnung der Dinge zu ändern. Wir werden Situationen untersuchen, in denen Körper, Bilder und Töne durch fragile und unvorhersehbare Bewegungen und Begegnungen für sich selbst sprechen. Welche Relevanz hat das heute, im Zeitalter von Big Data und Algorithmen? Ebenso wie der plötzliche Einbruch eines Lachens, der uns für einen Moment außer Gefecht setzt, untersucht dieses Seminar auf welche Art und Weise wir über instrumentalisierte Sprache, Subjektivität und Ratio hinaus kommunizieren und wie Bewegtbilder und unsere Körper uns über die Grenzen unseres Denkens bringen können. Das Seminar integriert Theorie und Praxis und beinhaltet Exkursionen, praktische Übungen, Screenings und Diskussionen zusammen und mit eingeladenen Gästen.
<http://nonknowledge.org/hfbkwise2021>

****English****

In this seminar we will examine the moving image and the laughing body's potential to overturn our habitual course and change the order of things. We will look into situations in where bodies, images and sounds speak through unstable and unforeseen movements and encounters. How is this relevant today in a time with big data and algorithms? Like the sudden invasion of laughter that for a moment sets us off course, this seminar will explore ways in which we communicate beyond instrumental language, subjectivity and reason, to experience what the moving image and our bodies can do and how they can teach us about the limits of our thinking. The seminar includes excursions, practical moments, screenings, and discussions, together and with invited guests.
<http://nonknowledge.org/hfbkwise2021>

Der Offene Mund

Mo 18.15 – 19.00 (Organisationsteam)
 Raum t.b.a.
 Max. 10 Teilnehmer*innen
Beginn: Mo 09.11.2020

Anmeldung per E-Mail an: annika.larsson@hfbk-hamburg.de.

Der Offene Mund ist eine Reihe von Studierenden organisierten Veranstaltungen mit Studierenden und eingeladenen Gästen; ein Raum für Performance, Bewegtbild, Experimente und Sozialisation. Offen für alle Studierenden; Credits für die Mithilfe im Organisationsteam und für die regelmäßige Teilnahme.

The Open Mouth is a series of student organised events with students and invited guests, a room for performance, the moving image, experimentation and socialization. Open for all Students; Credits for active part in the organization team.

Approximates – Nähe finden in Zeiten von körperlicher Distanz

mit Alice Peragine

Zwei-Tage-Block-Seminar, maximal 10 Teilnehmer*innen

Di und Mi 01.12. und 02.12.2020, jeweils

10.00 – 17.00

Raum t.b.a. und ggf. BigBlueButton

Offen für alle Studierenden

Anmeldung per E-Mail: studioperagine@gmx.de

Wie können wir zueinander in Beziehung treten und ein Gefühl von Nähe herstellen in Zeiten diverser Toxizität und daraus resultierender körperlicher Distanz? Unsere Realitäten - körperlich, virtuell, analog und digital - sind ständig miteinander verbunden und nicht unabhängig voneinander vorhanden. Dieses Seminar untersucht, wie technische Geräte, die unsere Körper umgeben und mit ihnen in Verbindung stehen, es ermöglichen, verschiedene Übertragungen oder Kontaktzonen zu anderen Körpern, Spezies und Objekten herzustellen und mit Ihnen zu interagieren. Wir werden unser Augenmerk dabei auf Situationen richten, in denen bei Übertragungsprozessen Störungen (glitches) passieren. Von Interesse sind dabei insbesondere die unvorhergesehenen Zwischenräume, die durch (Sende)-Unterbrechungen, Zeitverzögerungen oder eingefrorene Zustände entstehen.

Inspiziert von Denker*innen wie Antke Engel, Renate Lorenz/Pauline Boudry, Paul B. Preciado, Heather Davis und anderen, werden wir anhand von praktischen Übungen und ergänzenden Texten Möglichkeiten dieser Verwicklungen untersuchen und erweitern.

****English****

Approximates – Finding Proximities in Times of Physical Distance

with Alice Peragine

How can we relate to each other and find a sense of proximity and connection in times of various toxicities resulting in the distancing of (some)bodies?

Understanding that our realities – physical, virtual, analogue and digital – are constantly interwoven and not independent from one another, this seminar will explore how different apparatuses interacting and surrounding the body, enable various channels or zones of contact to other bodies, species and objects. We will especially examine the glitches of transmission and channeling. Of main interest are the in between-spaces and slippages, which occur during interruptions, delays or frozen frames.

Inspired by the thinkings of Antke Engel, Renate Lorenz/Pauline Boudry, Paul B. Preciado, Heather Davis amongst others, we will work with practical exercises and tap into a few theoretical but tangible texts to examine and expand the possibilities of these entanglements.

STUDIENSCHWERPUNKT BILDHAUEREI**Einzelkorrektur**

Fr 09.00 – 12.00 und 13.00 bis 19.00

Termine nach Vereinbarung

Während der Corona-Krise auch digitale Webkonferenz-Treffen oder Telefonate.

Gruppenkorrektur

Do 09.00 – 12.00 und 13.00 bis 19.00

Termine nach Vereinbarung

Während der Corona-Krise auch digitale Webkonferenz-Treffen.

Klassen-Kontakt:

Marie Siewierski

tutor@klasedemand.net

Demand, Thomas

Professor

Raum 44, 50, 51 Le

thomas.demand@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Einzelkorrektur

Mi 09.00 – 13.00 und 14.00 – 22.00

Termine nach Vereinbarung.

Während der Corona-Krise auch digitale Treffen über die HFBK-Webkonferenzplattform „BigBlueButton“.

Gruppenkorrektur

Do 09.00 – 13.00 und 14.00 – 22.00, 14-tägig

Während der Corona-Krise auch digitale Treffen über die HFBK-Webkonferenzplattform „BigBlueButton“.

Slominski, Andreas

Professor

Raum K22 - K24 Le

Einzelkorrektur

Do 09.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00

Termine nach Vereinbarung.

Während der Corona-Krise auch digitale Treffen über die HFBK-Webkonferenzplattform „BigBlueButton“.

Gruppenkorrektur

Mi 09.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00

Termine nach Vereinbarung.

Während der Corona-Krise auch digitale Treffen über die HFBK-Webkonferenzplattform „BigBlueButton“.

Stadtbäumer, Pia

Professorin

Raum K14, K20, K21 Le

p.stadtbaeumer@gmx.de

Besprechungen in Deutsch, Französisch

und Englisch möglich

Einzelkorrektur/Gruppenkorrektur

Daily meetings will consist of individual meetings in the mornings and group meetings in the afternoons.

10.00 – 13.00 and 14.00 – 19.00

04./05./06.11.2020

24./25./26.11.2020

14./15/16.12.2020

05./06./07.01.2021

26./27./28.01.2021

09./10./11./12.02.2021

Due to the Covid situation, where necessary meetings can be arranged via the HFBK platform BigBlueButton.

Boyce, Martin

Professor

Raum K25, K25a, K26 Le

Büro K36 Le

martin.boyce@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT BÜHNENRAUM

Einzelkorrektur

Do 10.00 – 18.00 (Raum 30 Le und via BigBlueButton)

Gruppenkorrektur

Fr 13.00 – 17.00

Mi 13.00 – 17.00 (Raum 30 Le und via BigBlueButton)

Kolloquium und Arbeitsgespräche über semesterübergreifende Studienprojekte;
Termine werden bekanntgegeben.

Bauer, Raimund

Professor

Raum 30 Le

raimund.bauer@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT DESIGN**Einzelkorrektur**

Mi 09.00 – 14.00 (Raum 333 Le, per Skype, Telefon oder BigBlueButton) und nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur

Do 09.00 – 10.00 und 15.00 – 19.00 (Raum 332 Le, per Skype, Telefon oder BigBlueButton)

Klassentreffen I

Mi 15.00 – 18.00 (Raum 332 Le und via BigBlueButton (<http://bbb.hfbk.net/b/jes-cya-9xf>))

Klassentreffen II

Do 13.00 – 15.00 (Raum 332 Le und via BigBlueButton (<http://bbb.hfbk.net/b/jes-cya-9xf>))

Designdebatte

Offene Gesprächsrunde zur Kritik und Praxis des Designs der Gegenwart
Do 10.00 – 12.00 (Raum 332 Le und via BigBlueButton (<http://bbb.hfbk.net/b/jes-cya-9xf>))

Öffentliche Gestaltungsberatung

Mi 18.00 – 20.00 (GWA St. Pauli, Online-Sprechstunde)

Projekte

Experimentelles Design probiert etwas aus. An verschiedenen Orten mit je unterschiedlichen sozio-kulturellen Kontexten werden gemeinsam mit lokalen Akteuren Designprojekte entwickelt. Dabei sollen die Werkzeuge und das Wissen des Designs wie auch anderer künstlerisch-wissenschaftlicher Disziplinen erprobt und erweitert werden, um in einem kooperativen Gestaltungsprozess Probleme zu entwickeln und Lösungsstrategien zu untersuchen. Alle Projekte basieren auf Nutzer*innenanfragen, sind konkret lebensweltlich und werden 1:1 umgesetzt. Die Arbeit daran findet in Gruppen statt. Die Öffentliche Gestaltungsberatung St. Pauli bildet den Ausgangspunkt der Projektarbeit.

Einzelkorrektur

Di 11.00 – 20.00

Mi 09.00 – 11.00 und 16.00 – 19.00 (Raum 22a Le)

Termine nur nach Absprache; ggf. digital per Skype, Telefon oder BigBlueButton.

Gruppenkorrektur

Mi 14.00 – 16.00 (Raum 23 oder 22 Le)

Klassentreffen

Mi 11.00 – 13.00 (Raum 23 Le)

Einzelkorrektur

Mi 10.00 – 19.00 (Raum 25 Le)

Besprechung individueller künstlerischer Entwicklungsvorhaben (wahlweise auch digital per BigBlueButton).

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail.

Gruppenkorrektur

Do 10.00 – 14.00 (Raum 25 Le)

Besprechung künstlerischer Entwicklungsvorhaben, Semesterthema siehe Aushang (wahlweise auch digital per BigBlueButton).

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail.

Fezer, Jesko

Professor

Raum 333 Le

jesko.fezer@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Grcic, Konstantin

Professor

Raum 22a, 23 Le

konstantin.grcic@hfbk-hamburg.de

Löw, Glen Oliver

Professor

Raum 25 Le

0179 534 19 40

mail@glenoliverloew.de

Besprechungen in Deutsch, Italienisch und Englisch möglich

Klassentreffen/Gruppenkorrektur

Do 14.00 – 19.00 (Raum 24, 26 Le)

Besprechung künstlerischer Entwicklungsvorhaben in der Gruppe (wahlweise auch digital per BigBlueButton).

Einzelkorrektur

Mi 10.00 – 20.00

Do 09.00 – 13.00

Termine nach Vereinbarung.

Während der Corona-Krise auch digitale Treffen über die HFBK-Webkonferenzplattform „BigBlueButton“.

Sommer, Ralph

Professor

Raum 330, 331, 334 Le

0172 954 58 87

webmaster@sommer-contact.de

Gruppenkorrektur

Do 13.00 – 20.00

Termine nach Vereinbarung.

Während der Corona-Krise auch digitale Treffen über die HFBK-Webkonferenzplattform „BigBlueButton“.

Seminar: Technische Mechanik und Konstruktion

Do 12.00 – 13.30 (Raum 213 a/b Le)

Während der Corona-Krise auch digitale Webkonferenz-Treffen. Bitte Anfragen nach einer Einladung an s.sasse@hamburg.de

Sasse, Dr. Stefan

Professor nach § 17 HmbHG

0173 244 05 89

s.sasse@hamburg.de

Seminar: Intellectual Property - Rechte zum Schutz kreativer Leistung

Do 12.00 – 13.30 (Raum 213 a/b Le)

Während der Corona-Krise auch digitale Webkonferenz-Treffen. Bitte Anfragen nach einer Einladung an s.sasse@hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT FILM

Die Lehrangebote finden bis zu einer anderslautenden Ansage auch auf BigBlueButton statt.
Zur Aufnahme in den Verteiler genügt eine kurze E-Mail an experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Bramkamp, Robert
Professor
Raum E1, E6 Fi35

Einzelkorrektur

Di 10.00 – 14.00 und 19.00 – 20.00
Mi 09.00 – 20.00 (Raum E06 Fi35 bzw. online bei BigBlueButton)
Terminvereinbarung via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de
Projektberatung für experimentelle Spiel-, Dokumentar-, Essayfilme und Hybridformen des innovativen Bewegtbildes: Ideenfindung, Stoffentwicklung, Produktionsvorbereitung, Finanzierung, Montageberatung, Distribution, Diskurs.

Gruppenkorrektur

Mo 16.11.2020, 11.00 – 14.00 (Aula Le)
Mi 18.11.2020, 11.00 – 14.00 (Aula Le)
weitere Termine t.b.a.
Voranmeldung der Filme via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de
Präsentation und Diskussion studentischer Arbeiten.
Einladung via E-Mail und Aushang in der Finkenau.

GESETZE GIBT ES KEINE

Beginn: Mo 16.11.2020, 15.00 – 19.00 (Aula Le)
Di 15.00 – 19.00 (online bei BigBlueButton)
Di 15.00 – 19.00 (auf Ansage im Kino Fi35)
weitere Termine in der Aula Le:
Di 17.11.2020, 11.00 – 19.00 (Aula Le)
Di 19.01.2021, 11.00 – 19.00 (Aula Le)
Di 02.02.2021, 11.00 – 19.00 (Aula Le)
Das künstlerische Experimentieren mit Film und Erzählen wird in einem Zusammenhang von Autorenfilm und innovativen Formen des Bewegtbildes vielseitig entfaltet und reflektiert. Die Ansätze für eigene Arbeiten oder gemeinsame Erprobung entstehen genreübergreifend. Ausgehend von dokumentarischen, fiktionalen, essayistischen Verfahren, der Videokunst und kollektiven Arbeitsformen werden im Semester individuelle Projekte und kompakte Werkstätten entwickelt. Veranstaltungen mit Gästen aus der Filmbranche ergänzen das Kolloquium.

Semesterschwerpunkt: Geschichte im Kino (2)

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Michaela Ott
Kopfhörer und Mikrophon bzw. Headset sind obligatorisch. Kurzreferate von 5-10 Minuten sind möglich und werden in der 1. Sitzung vergeben, die voraussichtlich am Mo, 16.11.2020 ab 15.00 in der Aula Lerchenfeld stattfindet.
Das Seminar ist hochschulöffentlich für BA/MA/Lehramt. Zur Anmeldung im Seminarverteiler und zur späteren Einladung auf die Onlineplattform BigBlueButton ist eine E-Mail notwendig, gerichtet an den Tutor für Experimentalfilm: marian.freistuehler@hfbk-hamburg.de
Von seinen Anfängen bis heute ist das Kino ein Ort, an dem Geschichte zusammengetragen, aufeinandergeschichtet, mythisiert, dekonstruiert oder verfälscht - und so in gewisser Weise erst hervorgebracht wird. Geschichte ist eine Frage der Perspektivierung und Erzählung, das zeigen das postkoloniale Narrativ und jenes von Klimawandel und Anthropozän deutlich. Aus diesem Grund werden heute die Grenzen der Geschichtserzählung, die eurozentrische Perspektive und ihr „Vergessen“ der Geschichten des globalen Südens verstärkt problematisiert. Auch auf den Ebenen des Filmischen ist die Geschichtserzählung umkämpft und veränderbar. Wenn wir mit einem Klassiker der ästhetischen Linken wie *Videogramme einer Revolution* (Harun Farocki) die Erzählstrategie eines selbstreflexiven Montagefilms diskutieren, erleben wir dessen Kontrast zur immersiven Unmittelbarkeit, die Peter Jackson mit dem bearbeiteten Archivmaterial von *They Shall Not Grow Old* anstrebt, besonders deutlich. Spannungen zwischen Ost und West, subversivem Experiment und Nationalepos, geschlossener Werkform oder aufschlussreichem Archivhaufen, Eurozentrismus

und Weltkino werden im Kino ausgetragen; gender- und race-spezifische Perspektiven, narrative und ideologische Konzepte liefern sich kinematografischen Schlagabtausch.

Leni Peikert, die Protagonistin des Films *Die Patriotin* (Alexander Kluge), möchte als Geschichtslehrerin „das Ausgangsmaterial für den Geschichtsunterricht verbessern“, also die Welt beziehungsweise den Lauf der Dinge positiv verändern und das bedeutet zumindest, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. An der *Patriotin* konnten wir beispielhaft sehen, dass jeder Film drei Perspektiven (für das Seminar) eröffnet. Wir lernen 1. die spezifische Filmästhetik eine(r) Filmemacher*in kennen, hier: Kluges Montagestil; wir springen 2. in eine bestimmte historische Epoche, mit ihrem Kontext der sogenannten ‚Realgeschichte‘ (WKII und dessen Aufarbeitung ab den 60ern) mit ihren aktuellen Einflüssen auf unsere Gegenwart und wir begegnen 3. stets einer bestimmten Vorstellung davon, was Geschichte eigentlich ist oder sein sollte, also einer philosophischen oder filmischen Form von Geschichtsphilosophie, hier dem fantastischen Montagebuch *Geschichte und Eigensinn* (Negt/Kluge). Alle drei Perspektiven reflektiert 40 Jahre nach Leni Peikert *Der Funktionär* von Andreas Goldstein auf filmische Weise. Als Gast wird er diesen Film und eine frühere Arbeit zu Thomas Müntzer vorstellen.

Neben künstlerischen Credit Points können Credits in Theorie (BA/MA) erworben werden.

Produktionsmanagement für Experimental-, Dokumentar- und Spielfilme

Die Termine werden in Abstimmung zwischen HMS und HFBK noch festgelegt und per Aushang und E-Mail bekanntgegeben, ebenso die Modalitäten für eine verbindliche Anmeldung.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Hamburg Media School, Studiengang Produktion und Prof. Robert Bramkamp statt.

Gräfe-Höft, Verena

Lehrbeauftragte
verena@junafilm.de

In den letzten Jahren hat Verena Gräfe-Höft als Filmproduzentin (Juna Film) erfolgreiche Debütfilme mit künstlerisch-experimentellen Autor*innen und Regisseur*innen von der HFBK entwickelt oder realisiert und ins Kino gebracht. Im Seminar bietet sie Einführungen in verschiedene Strukturen des Produktionsmanagements von der Kalkulation und Produktionsvorbereitung, Drehplanerstellung, Casting u.v.m über die Umsetzung bis hin zur Postproduktion und Abrechnung von Filmen. Das Seminar findet gemeinsam mit Studierenden der HMS des Studiengangs „Produktion“ statt und thematisiert auch die Dialog- und Kooperationsformen zwischen den Gewerken Produktion und Regie bei Abschluss- und Debütfilmen.

Einzelkorrektur

Mo und Mi 10.00 – 19.00 (Raum E.04 Fi35 und via BigBlueButton)
Termin nach Vereinbarung per E-Mail an Olga Kondyli Roussou:
dokumentarfilm@hfbk-hamburg.de

Danquart, Pepe
Professor
Raum E3, E4 Fi35

Gruppenkorrektur

Di 15.00 – 20.00 (Raum E.04 Fi35 und via BigBlueButton)
Termine werden per Aushang/E-Mail-Verteiler angekündigt

Film ist wie Wasser – immer in Bewegung

Di 11.00 – 19.00 (Kino Fi35)

Teilnahme nur gegen Voranmeldung; das Seminar wird in zwei Gruppen stattfinden. Mit Jack Kerouacs *On The Road* ist ein hauptsächlich filmisches Genre in die Literatur eingegangen – wurde Kult für eine ganze Generation. Die Straße (filmisch das Roadmovie) stand als Metapher für die Suche nach Freiheit und Identität der Protagonisten. Im Film wie in der Literatur. Damals wie heute. Bereits Roger Corman (*Die wilden Engel*, 1966) ging mit den Motorradrockern auf die Straße und Arthur Penn zeigte 1967 mit *Bonny & Clyde* den Opfergang zweier Nonkonformisten, die mit allen Mitteln der Ödnis einer bürgerlichen Existenz entfliehen wollten. Dennis Hopper schuf schließlich mit *Easy Rider* (1968) den Klassiker des Roadmovies. Michelangelo Antonioni (*Zabriski Point*, 1970) und Wim Wenders (*Alice in den Städten*, 1974 und *Im Lauf der Zeit* 1975) brachten das Sujet nach Europa, im arthouse Kino war Peter Liechti (*Zugvögel*, 1997) erfolgreich. Auch der dokumentarische Film nahm sich mit meist essayistischem Ansatz dieser seriellen Erzählform an (*Weit*, 2018). Wie mit diesem linearen Erzählen umgegangen wurde, wie die Suche nach Glück, wie Gegensätze Freiheit und Unterdrückung, Zivilisation und Wildnis im Genre ihren Ausdruck fanden, werden wir anhand von Filmbeispielen (*Badlands*/Terrence Malick, *The straight story*/David Lynch, *Sideways*/Alexander Payne u.v.a.) und entsprechender Literatur untersuchen.

Die Kammer des Schreckens

Blockseminar mit André Siegers vom

13.–15.01.2021 jeweils von 11.00 bis 17.00 (Kino Fi35 oder, wenn möglich, Aula Le)

Teilnahme nur gegen Voranmeldung

In diesem Blockseminar wollen wir uns mit dem sogenannten Kammerspielfilm beschäftigen, der seinen Ausgangspunkt im Weimarer Kino hat, sich aber bis heute in unterschiedlichsten Varianten durch die Filmgeschichte zieht. Filme wie *Die Straße* (Grune, 1923), *Sylvester* (Pick, 1924), *Der letzte Mann* (Murnau, 1924), *Hintertreppe* (Jessner, 1921) oder *Michael* (Dreyer, 1924), deuten schon in ihren Titeln einen charakteristischen Umgang mit Raum, Zeit und Personal an und scheinen alles andere als ein Kino des Spektakels zu verheißen. Anders als im späteren Kammerspielfilm *Snakes on a Plane* (Ellis, 2006), der schon seine komplette Geschichte im Titel trägt, geht es in den, an das Theater von Reinhardt angelegten Kammerspielfilmen der Weimarer Republik, um kleinbürgerliche Schicksale. Das Kammerspiel isoliert sein Personal und schafft eine einheitliche, raumzeitliche Druckkammer, in der das Gesellschaftspolitische als psychologisches Drama ausgespielt wird. Das Drama besteht dabei in der Ausweglosigkeit der Figuren, die sich in der Begrenzung auf und in der Enge der Räume reflektiert und verschärft. Ein Horror also, der sich in vier Wänden abspielt. Die Reduktion ist dabei paradoxerweise ein Verfahren der Vergrößerung. Objekte, Mimik und Gesten gewinnen durch sie eine übersteigerte Bedeutung. Der Kammerspielfilm transformiert die filmische Nahaufnahme in ein Genre. Die Grunderzählung bleibt dabei immer die gleiche: Eingeschlossene sind wir, dem Horror ausgesetzt. Was ist aber nun dieser Schrecken? Welche Formen hat das Kammerspiel bisweilen in der Filmgeschichte angenommen? In welchen Genres taucht es als Subgenre auf? Mit welchen filmischen Verfahren werden hier Architekturen, Objekte und Figuren inszeniert? Wie wird das Verhältnis zwischen Innen und Außen behandelt? Das sind einige der Fragen, denen wir uns gemeinsam an Hand von Beispielen, die von Murnau und Dreyer über Ackermann bis hin zu Zucker/Abrahams reichen, annähern wollen, um auf diese Weise vielleicht doch noch einen Ausweg aus dem Entsetzen zu finden.

Einzelkorrektur

Mo 16.00 – 19.00

Di 10.00 – 19.00 (Raum E7 Fi35)

Einzeltermine nach Vereinbarung.

Filmvorhaben aller Art, Semester, Studienschwerpunkte.

Engel, Udo

Professor

Raum E7, K9 Fi35

udoa.engel@web.de

Besprechungen in Deutsch und
Englisch möglich

Gruppenkorrektur und Filmwerkstatt

Mo 10.00 – 16.00 (Kino Fi35)

Beginn: 09.11.2020

Filmprojekte und Vorhaben Studierender in offenem Gespräch. Termine nach Ankündigung im Seminar.

Einführung in die Verfahrensweisen der analogen und digitalen Filmaufnahme und Filmbearbeitung unter Berücksichtigung unserer hochschulspezifischen Arbeitsabläufe.

Pioniere der Filmkunst. Verstehen ihr Medium.

Mo 10.00 – 16.00 (Kino Fi35)

Beginn: 09.11.2020

Wir widmen uns in dieser Veranstaltungsreihe ausgewählten Filmwerken, in denen sich jene visionäre Kraft entfaltet, die unser Medium ursprünglich einzigartig machte.

Wir untersuchen die besonderen Gestaltungsweisen ihrer Umsetzung und erforschen die Möglichkeit, diese auf unser eigenes Filmschaffen anzuwenden. Hauptfiguren dieses Semesters sind, neben anderen, Helmut Käutner, Eberhard Fechner, Frank Borzage, Friedrich Wilhelm Murnau.

Unser Seminar findet an jedem Montag im Kino Finkenau statt. Eine regelmäßige Teilnahme und die Präsentation der eigenen Arbeit in der Gruppenkorrektur werden für die Entwicklung und Betreuung gemeinsamer Filmvorhaben vorausgesetzt.

Während der Corona-Pandemie können meine Veranstaltungen in Präsenzlehre nur mit beschränkter Teilnehmer*innenzahl und nach den gültigen Hygieneregeln stattfinden.

Bitte rechtzeitig per E-Mail anmelden!

Avantgarde

Mo 12.00 – 16.00 freies Arbeiten mit Zelluloid/Einzelgespräche (Raum K9 Fi35)

Beginn: Mo 02.11.2020, 16.00 (Kino Fi35 und via BigBlueButton)

Anmeldung per E-Mail: mim-endrulat@gmx.de

Anknüpfend an das Cameraless-Seminar der vergangenen zwei Semester spannen wir den Bogen weiter und blicken in die Berührungspunkte der Kunst- und Filmgeschichte. Neben Materialfilmen mit abstrakten Bildinhalten schauen wir uns eine Palette an verschiedensten Positionen von Künstlerfilmen an; unter anderem mit Kenneth Anger, Birgit Hein, Werner Nekes, Yoko Ono.

Endrulat, Miriam

Lehrbeauftragte
mim-endrulat@gmx.de

Einzelkorrektur

Di 10.00 – 14.00 und 15.00 – 20.00 (Büro Schanelec)

Tutor: Enes Yurdaün

Termin nur nach Vereinbarung mit Enes Yurdaün möglich:

to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Schanelec, Angela

Professorin
Raum E2, E5 Fi35
Tel. (040)428989-358
angela.schanelec@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Mi 11.00 – 18.00, 14-tägig (Kino Fi35)

Offen. Wer seine Arbeit zeigen möchte, schreibt bitte an Enes Yurdaün:

to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Seminar Schanelec**Schreiben 1: Dialoge im Alltag, Dialoge im Film**

Beginn 11.11.2020 Kino Finkenau. Uhrzeiten werden noch über den Verteiler angegeben.

Anmeldung bitte bei Enes Yurdaün: to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Ryūsuke Hamaguchi, *HAPPĪ AWĀ (HAPPY HOUR)*, Japan 2015. 5h17min

»Das Gewöhnliche eines jeden Tages existiert nicht durch den Kontrast zu etwas Außergewöhnlichem; es ist nicht der «Null-Moment», der auf einen «großartigen Moment» warten würde, so dass der letztere ihm eine Bedeutung verleihen, ihn unterdrücken oder auflösen würde. Es ist dem Alltag eigen, dass er uns eine Region markiert oder eine Stufe der Rede, wo die Bestimmungen richtig und falsch, wie die Opposition von ja und nein, nicht gelten...« Maurice Blanchot
Jeden Mittwoch eine Stunde Film mit anschließender Diskussion, aufgrund derer wir dann anfangen, Dialoge zu schreiben.

Seminar Lattimer und Komljen**Schreiben 2: Writing for Cinema**

26.–28.01.2021

08.–10.02.2021

Number of students: max. 12

Ort: wird rechtzeitig über den Verteiler bekannt gegeben

Anmeldung bitte bei Enes Yurdaün: to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

For most filmmakers, writing forms is an integral part of the creative process, whether in terms of a conventional script, a voiceover or simply as a means of structuring ideas. Yet many more texts need to be written across the various stages of making and distributing a film, including such formats as treatments, synopses and directors' statements, with their intended readers varying wildly in turn: funding bodies, national institutions, industry events, festival selection committees, members of the press, and last, but not least, audiences. Despite existing outside the film, such texts play a significant role in the path a film takes or in whether it can even be produced in the first place. Working from a combined filmmaking and film critical/festival programming perspective, this practical seminar aims to give students the opportunity to reflect upon writing about films in general and explore ways of putting their own specific filmmaking work and practice into words. The seminar includes reading, film watching, and a range of practical writing exercises and takes place across two three-day blocks separated by a period of two weeks, during which time participants are expected to produce a written text in English that will form a basis for group discussion.

James Lattimer is a festival programmer and critic based in Berlin. He has been part of the Berlinale Forum selection committee since 2011 and joined the Viennale as a programming consultant in 2018. He is also the guest curator for the 2020 edition of Documenta Madrid. He co-directed the short All Still Orbit with

Dane Komljen and co-wrote his new feature *Afterwater*. He has written on cinema for a wide range of international publications, including Cinema Scope, Sight and Sound, Film Comment, The Brooklyn Rail, and Fireflies. He is co-editor of TEXTUR, a new book series on contemporary directors published by the Viennale.

Dane Komljen was born in SFR Yugoslavia, he studied cinema and art in Serbia and France and lives in Berlin. His first feature, *All the Cities of the North*, premiered at Locarno in 2016. His short films were shown and won awards at the Locarno Film Festival, IFF Rotterdam, Festival de Cannes, FID Marseille, Toronto IFF, New York FF and Sarajevo FF. He recently completed his second feature *Afterwater*.

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an Enes Yurdaün: to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE**Einzelkorrektur**

Mi 10.00 – 18.00

Do 10.00 – 18.00 (Raum 150 Le oder BigBlueButton)

Termine nach Vereinbarung

Offen für alle Studierenden

Gruppenkorrektur (in kleinen Gruppen)

Di 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 (Raum 151 Le)

Projektbesprechung (Künstlerbuch, Publikationsvorhaben im Materialverlag)
zusammen mit Ralf Bacher (nach Vereinbarung)

Bierma, Wigger

Professor

Raum 150, 151 Le

tutor-klassetypografie@gmx.de

Besprechungen in Deutsch, Englisch
und Niederländisch möglich

Einzelkorrektur

05.11./19.11./03.12./17.12.2020

07.01./21.01./04.02./09.02.2021 (Raum 351 Le und via BigBlueButton)

Individual tutorials involve a one to one hour long meeting with Professor Oliver Chanarin. Students are expected to come to meetings with material to discuss and specific questions. The tutorial focus on each students projects and is intended to provide guidance and advice.

Gruppenkorrektur

06.11./20.11./04.12./18.12.2020

08.01./22.01./05.02.2021

09./10.02.2021 (Group installation annual exhibition) (Raum 351 Le und via BigBlueButton)

Group seminars focus on student presentations of work to the group. These are aimed at creating productive and open discussions providing the student with valuable feedback. These seminars include critical debate and discussion on photography from conceptual, political and historical perspectives.

To book a class presentation or individual tutorial follow this link:
<http://www.broombergchanarin.com/tutorials-1>

Broomberg, Adam

Chanarin, Oliver

Professoren

Raum 351, 353, 354 Le

(040) 428 989 340

adam.broomberg@hfbk-hamburg.de

oliver.chanarin@hfbk-hamburg.de

Sprache: Englisch

Einzelkorrektur

Di 10.00 – 19.00

Do 10.00 – 19.00 (Raum 252 und via BigBlueButton)

Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur

Zeiten werden auf www.klassegrafik.de bekannt gegeben. (Raum 252 Le und via BigBlueButton)

Bachelor-Kolloquium

Zeiten werden auf www.klassegrafik.de bekannt gegeben. (Raum 252 Le und via BigBlueButton)

Critical Discourse

Ort und Zeiten werden auf www.klassegrafik.de bekannt gegeben.

Analyse und Diskurs der Ausdrucksformen des Grafikdesigns.

Inter Graphic View

Ort und Zeiten werden auf www.klassegrafik.de bekannt gegeben.

Treffen der Forschungsgruppe.

Offermanns, Ingo

Professor

Raum 251, 252 Le

ingo.offermanns@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch,

Niederländisch und Englisch möglich

Einzelkorrektur

Di 10.00 – 19.00

Mi 09.00 – 10.00 und 15.00 – 18.00 (Raum 153 Le)

nach Vereinbarung mit Prof. Christoph Knoth und Prof. Konrad Renner

Offen für alle Studierenden

Während der Corona-Krise hybrid, eine URL wird auf Anfrage mitgeteilt.

Knoth, Christoph**Renner, Konrad**

Professoren

Raum 153 Le

konrad.renner@hfbk-hamburg.de

christoph.knoth@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Mi 10.00 – 15.00 (Raum 153 Le)

Beginn: 05.11.2020, 10.00

Während der Corona-Krise hybrid:

<https://conference.knoth-renner.com/CLASS-MEETING>**Projekt****Die äußere Mitte****Erstes Treffen:** 05.11.2020, 10.00

dann wöchentliche Besprechungen in der Klasse

Max. Teilnehmer*innenzahl: 10**Anmeldung:** digitalegrafik@knoth-renner.com bis 04.11.2020

Sprache: Deutsch/Englisch

Während der Corona-Krise hybrid:

<https://conference.knoth-renner.com/OUTER-CENTER>

In einer Zeit, in der Haltungen und Strömungen sich stetig weiter polarisieren, sich an den Ecken sammeln und zur Spaltung von gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Systemen beitragen, verliert die Mitte unwillkürlich an Identität. Sie wird von den Rändern ausgehend verschoben, perforiert, ausgehöhlt und generell in Frage gestellt. In diesen Transformationsprozessen weicht nach und nach die Vernunft dem Kalkül, Wissen dem Glauben und Souveränität der Angst. Oft entsteht dabei ein Vakuum, ein unpräziser Raum, zentral und marginal gleichermaßen. Vor dem Hintergrund der US-Präsidentschaftswahlen und den aktuellen gesellschaftlichen Diskursen soll in diesem Projekt hinterfragt werden, welcher politische, kulturelle und ideelle Wert der Mitte noch innewohnt. Was sagt die schweigende Mehrheit, ist die Mitte immer ein Kreis und welche Rolle spielen in diesen Umbrüchen zeitgenössische Informationstechnologien? Hierbei geht es einerseits um formale Auseinandersetzungen, die verschiedene Medien auf ihren gestalterischen Umgang mit Zentrum und Rand untersuchen, andererseits um alle Arten von gesellschaftlichen Diskursen, die momentan um den Begriff der Mitte kreisen. Dabei entstehen in der Klasse eigenständige Positionen, welche sich digital, performativ oder textlich die Mitte aneignen, und die darin enthaltenen Konstruktionen von Geschichte, Gesellschaft, Wissenschaft und Kultur auf ihre heutige Relevanz überprüfen.

Projekt**Online-Exhibition with the photography class supported by Goethe-Institut****Max. Teilnehmer*innenzahl:** 3**Anmeldung:** digitalegrafik@knoth-renner.com bis 04.11.2020

Sprache: Englisch

Während der Corona-Krise hybrid.

Nachdem der Lockdown in Frankreich ausgerufen wurde und der Raum des Goethe-Institutes in Paris nicht mehr durch die Fotoklasse von Broomberg und Chanarin bespielt werden konnte, wurde entschieden eine „digitale Ausstellung“ zu konzipieren. Anstatt alle Arbeiten zu trennen und in ihrer digitalisierten Version auf einer digitalen White-Cube-Wand zu präsentieren, möchte die Klasse die Konflikte ausnutzen, die entstehen, wenn alle Kunstwerke in denselben Raum gezwungen werden. Sie will alle radikalen Möglichkeiten nutzen, die ein digitaler Container bietet. Ein Container, in dem nicht die gleichen Gesetze der Schwerkraft oder die gleichen Ausstellungs-Etiketten von Galerien und Museen gelten. Diese Online-Ausstellung soll konzeptionell und visuell zusammen mit der Klasse Digitale Grafik entwickelt und umgesetzt werden.

Workshop**Na Kim** (Seoul/Berlin)

14. – 17.12.2020

Anmeldung: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 04.11.2020**Max. Teilnehmer*innenzahl:** 18

Sprache: Englisch

Ort: Aula

Na Kim ist Grafikdesignerin und lebt derzeit in Seoul und Berlin als Mitglied der Table Union. Sie hat sich auf die visuelle Sprache autonomer Werke sowie auf verschiedene kulturelle Auftragsprojekte konzentriert. Kim war von 2009 bis 2011 für das Konzept und Design des GRAPHIC-Magazins verantwortlich und hat seit 2015 Serienprojekte auf der Grundlage ihrer Monographie SET initiiert. Sie hatte in der Vergangenheit Einzelausstellungen wie *Bottomless Bag* (2020), *Black and White* (2019), *Rot, Gelb, Blau* (2017), *SET* (2015), *Choice Specimen* (2014), *Found Abstracts* (2011), *Fragile* (2006). Außerdem war Na Kim Kurator für die Grafikdesign Biennale in Brno, das Chaumont Festival, die Seoul International Typography Biennale und die Fikra Graphic Design Biennale.

Workshop**Howww to Code**

David Liebermann, Maximilian Kiepe, Jana Reddemann, Hamburg

20.10. – 23.10.2020

Anmeldung: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 19.10.2020**Max. Teilnehmer*innenzahl:** 14

Ort: Aula

Sprache: Deutsch/Englisch

Die Veranstaltung ist offen für das Grundjahr.

Für den Besuch der Veranstaltung kann ein Werkstattschein ausgestellt werden.

So einfach die Strukturen sind, so vielfältig ist das Spektrum an möglichen Ergebnissen.

HTML dient zur Definition und Strukturierung von Inhalten, von deiner privaten Katzenvideosammlung bis hin zu einem komplexen Archiv. Mit CSS kann das HTML-Gerüst gestylt werden und JavaScript erweckt den Code durch Interaktion und Animation zum Leben. Mit diesen Mitteln kannst du von einem einfachen Blog bis hin zur virtuellen Realität alles kreieren. Am Ende des Workshops wird jede/r Teilnehmer*in eine selbst gestaltete und selbst programmierte Microsite zu einem vorher bekanntgegebenen Thema veröffentlichen.

<https://liebermannkiepereddemann.de/>**Workshop****Critical Whiteness**

Tsepo Andreas Bollwinkel

Mi 11.11.2020, 09.00 – 13.00, Aula Le

Präsenzworkshop zur Einführung in das Thema Rassismus

Max. Teilnehmerzahl: 30

Di 17.11.2020, 14.00

3-stündiger Austausch online

Mi 02.12.2020, 14.00

3-stündiger Austausch online oder 2 getrennte kürzere Termine für Betroffene/ nicht Betroffene von Rassismus - abhängig vom Prozess - beides online

Mi 16.12.2020, 14.00, Aula Le

3-stündiges gemeinsames Präsenztreffen zum Abschluss

Tsepo Andreas Bollwinkel lehrt als schwarzer Mensch Critical Whiteness, sowohl für weiße Menschen als auch für nichtweiße. Weißen Menschen wird in seinem Seminar, eingebettet in einer historischen Einordnung, der Spiegel vorgehalten. Dabei ist es sein Ziel, weiße Menschen nicht nur zur kritischen Reflexion sondern zum Einstieg in einen langfristigen identitären Lernprozess zu motivieren und sie dazu zu befähigen. In seinen Veranstaltungen für nichtweiße Menschen geht es um strukturelle Analyse, um das Aufdecken und Loslassen von internalisiertem Rassismus sowie vor allem um das Trainieren von Widerstandsfähigkeiten, also um Empowerment.

STUDIENSCHWERPUNKT MALEREI/ZEICHNEN**Einzelkorrektur**

Mo 10.00 – 16.00 und 18.00 – 21.00
 Di 12.00 – 13.30 und 14.00 – 16.00 sowie 16.30 – 20.00 (Raum 220 und BigBlueButton)

Gruppenkorrektur

Mi 16.00 – 18.00 (Raum 220 und BigBlueButton)
 Klassen-Kontakt: Despoina Pagiota, tutorinbuettner@gmail.com

Büttner, Werner

Professor
 Raum 220–222 Le
 Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Einzelkorrektur

Mo 10.00 – 20.00 (Raum 311, 11 Le und via BigBlueButton)
 „Malerei und Versammlung“ / Studiobetrachtungen / Aufführungen / Arbeitsbesprechungen (geöffnet für Gäste nur nach Absprache mit der Tutorin) von 15.00 – 20.00 in Raum 11 / ggf. in Klassenräumen oder off-site

Gruppenkorrektur

Einzeltermin und Mini-Gruppengespräch-Tage (wöchentlich 10.00 – 20.00) werden Anfang November nach Bedarf bestimmt und sind nur nach Absprache mit der Tutorin buchbar.

Lektüre:

Georges Didi Huberman: *Die Leibhaftige Malerei* (Wilhelm Fink Verlag, 2002)
 Klassen-Ausstellung: 19.12.2020, 16.00 – 20.00 in der Aula Lerchenfeld

Koether, Jutta

Professorin
 Raum 311 Le
 jutta.koether@hfbk-hamburg.de

Walter, Mirjam

Tutorin
 klasse.j.x.x.a@gmx.de
 Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Einzelkorrektur/Gruppenkorrektur

Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:
 Do 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00
 Fr 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 (Raum 226 und via BigBlueButton)
 Tutor: Jakob Harms, klassereyle@yahoo.de

Reyle, Anselm

Professor
 Raum 224–226, 316 Le
 anselm.reyle@hfbk-hamburg.de
 Besprechungen in Deutsch, Schwäbisch und Englisch möglich

Einzelkorrektur/Gruppenkorrektur

Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:
 Do 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00
 Fr 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 (Raum 316 und via BigBlueButton)
 Tutor: klassevoigt@yahoo.com

Voigt, Jorinde

Professorin
 Raum 316, 317 Le
 jorinde.voigt@hfbk-hamburg.de
 Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Einzelkorrektur

10.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00 (nur nach Vereinbarung auch digital und per Telefon)
Beginn: 19.11.2020
 03./17.12.2020
 07./20.01.2021
 04.02.2021

Gilbert, Andrew

Gastprofessor
 Raum 05 Fi42 (Turnhalle)
 andrew.gilbert@hfbk-hamburg.de
 Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Gruppenkorrektur

10.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00 (nur nach Vereinbarung auch digital und per Telefon)
Beginn: 05.11.2020
 20.11.2020
 04./18.12.2020
 08./22.01.2021
 05.02.2021

Maltechnik und Restaurierung

Studio Visits

Mo 18.00 – 20.00 oder nach Vereinbarung.

Erste Kontaktaufnahme bitte per E-Mail unter lisa.afken@hfbk-hamburg.de oder telefonisch unter (0160) 5544894.

Individuelle Beratung und Hilfestellung bei Fragen zum Verhältnis von Bildträger, Bindemittel und Pigment.

Klärung der Materialoptionen (verschiedene Farbsysteme, Malmittel, Materialien).

Unterstützung bei Fragen zum Dschungel der kommerziellen Produkte aus dem Künstlerbedarf.

Vermittlung eines sicheren Umganges mit Gefahrenstoffen und Arbeitsplatzorganisation.

Unterstützung bei konservatorischen Aspekten wie Lagerung, Transport und Präsentation.

Afken, Lisa

Lehrbeauftragte

(0160) 5544894

lisa.afken@hfbk-hamburg.de

Graffiti NOW

Fr 10.00 – 13.00 (Raum 213 a/b Le und via BigBlueButton)

Erster Termin: 06.11.2020

Anmeldung bitte bis 04.11.2020 an: volkmar_braetsch@gmx.de

Modernes „Graffiti“ als Sammelbegriff von kreativen Ausschreitungen an Wand und Raum im urbanen Kontext ist seit seiner Entstehung in den 70er Jahren ein Phänomen, welches die Kunstwelt fortwährend polarisiert. Gab es bereits in den 80er Jahren erste Überschneidungen mit dem etablierten Kunstbetrieb, so tauchen bis heute dort immer wieder Bezüge auf – zumeist verortet zwischen Pop- und Streetart; zum Teil als naiv-trivial belächelt, zum Teil im Markt hochpreisig etabliert. Das Phänomen bleibt also im Diskurs und anscheinend aktuell (so widmet KUNSTFORUM International im Juni 2019 dem Phänomen unter dem Titel „Graffiti NOW“ einen ganzen Band).

In dieser Veranstaltung sollen mit Hilfe des Hamburger Graffiti-Künstlers N.O.Madski Zugänge geschaffen werden, die den Studierenden ein Nachdenken über „Graffiti“ als künstlerisches Ausdrucksmittel ermöglichen sollen. Neben der inhaltlicher Auseinandersetzung (Geschichte und Facetten des Phänomens, formal-ästhetische Perspektive: Schrift als künstlerisches Ausdrucksmittel) und dem Diskurs „Wann und wie – oder überhaupt – kann „Graffiti“ Kunst sein?“ sieht die Veranstaltung als gemeinsame, praktische Perspektive bestenfalls die Gestaltung einer oder mehrerer Sanitär-Räume an der HFBK vor. Hierfür wurde als Diskussionsbeitrag bereits ein Raum von N.O.Madski gestaltet.

N.O.Madski/Brätsch, Volkmar

Lehrbeauftragter

STUDIENSCHWERPUNKT ZEITBEZOGENE MEDIEN**Einzelkorrektur**

Do 10.00 – 18.00 (Raum 125 Le und via BigBlueButton)
Terminvereinbarung bitte mit Emilia Keller: emilia-naomi.keller@web.de

Faust, Jeanne

Professorin
Raum 124–126 Le
jnfaust@yahoo.de

Gruppenkorrektur

Klassentreffen
Mi 10.00 – 18.00 (Raum 124 Le und via BigBlueButton)
(evtl. in Kleingruppen)
regelmäßige Teilnahme ist Bedingung!

Lesen

Di 16.00 – 18.00 (zunächst Raum 124 Le)
(der Termin kann sich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen noch verschieben)
Anknüpfend an das Miniseminar zum autofiktionalen Schreiben im letzten Semester nehmen wir uns dieses Semester Édouard Glissant: *Kultur und Identität. Ansätze zu einer Poetik der Vielheit* vor.
Vorwissen ist nicht nötig, wir helfen uns gegenseitig durch die Unwissenheit.
Die Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt.

Einzelkorrektur

Di 10.00 – 18.00 (Raum 52 Le)
Remote during COVID-19 affected dates using HFBK video conferencing access.
If on site: Room 52 Le.
Appointment by arrangement via E-Mail: denny-class@hfbk-hamburg.de

Denny, Simon

Professor
Raum 43, 52, 242 Le and HFBK video conference access.
simon.denny@hfbk-hamburg.de
Sprache: Englisch

Gruppenkorrektur

Mi 10.00 – 19.00 (Raum 43 Le)
Remote during COVID-19 affected dates using HFBK video conferencing access.
If on site: Room 43 Le.
Appointment by arrangement via E-Mail: denny-class@hfbk-hamburg.de

Zusätzlich:**MFA Gruppenkorrektur/Extra MFA Group tutorial****Einzelkorrekturen/Individual tutorial**

Di 18.30 – 20.30
Remote during COVID-19 affected dates using HFBK video conferencing access.
If on site: Raum 52 Le.
Appointment by arrangement via E-Mail: denny-class@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur/Gruppenkorrektur

Following this pattern generally... with a few exceptions.

Wednesdays will be for group meetings all day from 10.00.

Thursdays will be for group meetings from 10.00 until 13.00 and individual meetings and appointments from 14.00 until the end of day.

Classes and individual meetings will be held in person in Room 123a when possible but at times on BigBlueButton format or in another larger room to be fixed nearer the time.

Please make individual appointments directly via e-mail:

angela.bulloch@hfbk-hamburg.de. These will be held usually in Room 123a.

Bulloch, Angela

Professorin

Raum 121, 123, 123a Le

angela.bulloch@hfbk-hamburg.de

Thursday 05.11.2020 from 10.00 first day - group class meeting.

Wednesday 11.11.2020 at 10.00 group all day
Thursday 12.11.2020 from 10.00 group & individual from 14.00

Wednesday 18.11.2020 at 10.00 group all day
Thursday 19.11.2020 from 10.00 group & individual from 14.00

Wednesday 02.12.2020 at 10.00 group all day
Thursday 03.12.2020 at 10.00 group & individual from 14.00

Wednesday 16.12.2020 at 10.00 group all day
Thursday 17.12.2020 at 10.00 group & individual from 14.00

Tuesday 12.01.2021 - group all day Jahresausstellung planning meeting
Wednesday 13.01.2021 at 10.00 group all day
Thursday 14.01.2021 at 10.00 group & individual from 14.00

Wednesday 27.01.2021 at 10.00 group all day
Thursday 28.01.2021 at 10.00 group & individual from 14.00

Wednesday 03.02.2021 at 10.00 group all day
Thursday 04.02.2021 at 10.00 group & individual from 14.00

Wednesday 10.02.2021 at 10.00 group all day
Thursday 11.02.2021 at 10.00 group & individual from 14.00 –
Jahresausstellung opening.

Einzelkorrektur

Mi 16.00 – 20.00

Do 10.00 – 18.00 (Raum 20 Le und via BigBlueButton)

Termin nach Vereinbarung per E-Mail: tutormelian@gmail.com

Melián, Michaela

Professorin

Raum 20 Le

(040) 428 989 -318

michaela.melian@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Di 10.00 – 20.00, 14-tägig (Raum 42 Le und via BigBlueButton)

Melchior, Simeon

Tutor

tutormelian@gmail.com

Kolloquium und Projektarbeit

Mi 10.00 – 14.00, 14-tägig (Raum 21 Le und via BigBlueButton)

KUNSTPÄDAGOGIK

Klasse_Grund_Schule

Klassentreffen jeweils Di 10.00 – 14.00 und 15.00 – 19.00 (Raum 26 Wa)

Erstes Treffen: Di 03.11.2020, 10.00 – 14.00

Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projekten und Ideen

Mi 13.00 – 19.00 (deutsch, spanisch, englisch)

Wir werden gemeinsam einen Handlungs- und Produktionsraum für künstlerisches Arbeiten in der Kunstpädagogik bilden. Wie soll dieser Raum aussehen und welche Formen der Zusammen- und Einzelarbeit erfinden wir? Als Grundlage wählen wir historische und gegenwärtige Positionen und Vorgehensweisen im Kunstgeschehen, von denen wir lernen können und mit denen wir experimentieren. Uns begleitet dabei die künstlerische Intervention als Tool um Bildungsprozesse und kritisches Denken in Gang zu setzen. Anhand von Ausstellungsbesuchen, Gesprächen, zusammen mit Gästen und der Lektüre richten wir uns ein, erproben Formen der Teilhabe und Verknüpfungen im Haus, der Stadt, der Welt.

Steidinger, Dr. Anja

Professorin

Raum 210 Wa

anja.steidinger@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch, Englisch und Spanisch möglich

Was animiert uns?

Ausgangspunkte in der künstlerischen Produktion und im Wissenstransfer

Praktisches Workshop-Seminar

Do 14.30 – 16.30 (Raum 24 Wa)

Beginn: Do 05.11.2020, 14.30

Das Lehrangebot richtet sich an Lehramtsstudierende (insbes. Grundschule).

Anmeldung für das Seminar bitte vorab per E-Mail, maximal 10 Personen.

Der lateinische Begriff „animare“, der in dem Wort Animationsfilm steckt, bedeutet so viel wie ‚zum Leben erwecken‘ gleichwohl es im Produktionsprozess einer Filmanimation um das Anhalten von Bewegungsabläufen und um die Einzelbildherstellung geht.

Animieren lässt sich aber auch als motivierten Anfangspunkt einer bspw. künstlerischen Handlung begreifen. Was animiert uns etwas zu tun oder nicht zu tun? Was animiert unser Denken, und in welche Richtung / von welcher Position aus wird animiert?

In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf diese doppelte Funktion der Animation, Formen des Sich-Selbst- und andere in Bewegung-Setzens und das Herstellen filmischer Animation hinsichtlich gegenwartsrelevanter Fragestellungen aus Politik, Gesellschaft und aus dem Kunstgeschehen.

Das Sammeln von Methoden zur Gruppen- und Einzelarbeit und dem Experimentieren mit künstlerischen Praktiken (Malerei, Collage, Foto, Zeichnung, Druckkunst, Plastik, Objektkunst, Performanz etc.), sowie das Entwickeln eines kritischen audiovisuellen Vokabulars, versorgt uns mit Kenntnissen zu kunstpädagogischen Konzepten und Ideen künstlerische Projekte zu initiieren, sei es für den Ausstellungs- oder für den Schulbetrieb.

Künstlerische Selbst-Repräsentationen als Handlungsraum

Mi 10.00 – 12.00 (Raum 24 Wa)

Beginn: Mi 11.11.2020, 10.00

Anmeldung für das Seminar bitte vorab per E-Mail.

Das Seminar ist als Orientierungsseminar gedacht und richtet sich an Student*innen, die mit künstlerischer Selbstrepräsentation experimentieren und an Lehramtsstudierende (insbes. Grundschule).

Aus aktuellem Anlass wird das Seminar in unterschiedlicher Form stattfinden: Seminarraum, im Außenraum, BBB, kleine Gruppen.

»My classes are my art« und »I make them with the tools artists use. I name my classes and sign them as artists sign their work«, so definiert die spanische Kunstvermittlerin Maria Acaso ihr praktisches Vorgehen. Welche Formen des Arbeitens stecken hinter ihrem Selbstverständnis für eine künstlerische Praxis? In diesem Seminar werden mediale + künstlerische (Selbst-) Repräsentationen von Künstler*innen und von Lehrer*innen untersucht. Die Fragen „Was verbindet und was unterscheidet sie?“ und „Welche Beziehungsgeflechte werden wie dargestellt?“ (Schüler*in - Lehrer*in, Künstler*in - Medium - Werk - Ausstellungsbesucher*in) kann uns zu der komplexen Aufgabe führen „andere Repräsentationsformen von Künstler*innen, künstlerischen Lehrer*innen, Kunstlehrer*innen zu entwerfen“. Welche auch vielleicht institutionellen, ökonomischen oder politischen Interessen

stecken in Zuschreibungen wie Künstler*in als Sozialarbeiter*in oder Lehrer*in als Künstler*in und WAS WOLLEN WIR SELBST?

Das Seminar schlägt vor, gemeinsam bildungsbiographische Koordinaten in der eigenen Arbeit zu befragen und zu deuten. Es werden unterschiedliche Praktiken der ästhetischen Erfahrungsarbeit (Spurensicherung, Mapping, Verfremdung des Alltäglichen etc.) als auch künstlerische performative Strategien gesammelt und mit ihnen experimentiert.

Basierend auf der Lektüre zu Konzepten von Performing Practises, Repräsentation, Autobiografie und Subjektposition und der daraus resultierenden Diskussion entwickeln wir Einzel- oder Gruppenprojekte.

Kanon, Gegen-Kanon und darüber hinaus Kunstaussstellungsgeschichte von 1895 bis 2022

Vorlesung als podcast

Bitte melden Sie sich im Vorfeld für die Vorlesung an:

tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de. Sie erhalten dann den Link zu dem Podcast/den Vorlesungsunterlagen.

Beginn: 04.11.2020

»Exhibitions are often the site of multiple imaginaries; what we see in an exhibition is the trigger for so many other associations and links. But the actual experience is often silent and privatised; the more distinguished and famous the venue of the exhibition, the more inhibited the response.« Irit Rogoff

Die Vorlesung widmet sich der Geschichte von Kunstaussstellungen im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert als Geschichte der Gegenwart. Von dieser spricht Michel Foucault als „Genealogie“. Ihm zufolge ist eine solche parteiisch und bezieht sich auf eine „prekäre Gegenwart“, zu der sie in ein kritisches Verhältnis treten will. In diesem Sinne geht die Vorlesung von Ausstellungen ebenso als von ihrer Geschichtsschreibung als „umkämpftes Terrain“ aus. Sie verweigert den Kanon nicht, sondern stellt ihn vor, will ihn erweitern, greift in ihn ein, zeigt ihn als „gemacht“ auf und will sich in ihn einschreiben. Sie bezieht sich auf die Ausstellungsgeschichte als eine Geschichte von Veränderungen, Kämpfen und Brüchen, aber auch von parallelen Erfahrungen und persistierenden Imaginationen. In diesem Sinne begegnen wir „Meilensteinen“ aus dem Kanon in Museen, Galerien und wiederkehrenden Großausstellungen von Venedig über Sao Paulo bis Dakar ebenso wie weniger bekannten aber nicht weniger relevanten historischen Referenzen für die Umbrüche und Fragen, die für ein aktuelles Ausstellen wichtig erscheinen.

Die Veranstaltung findet als Podcast statt. Jede Einheit beinhaltet eine Powerpoint-Präsentation, Texte zur vertiefenden Lektüre und eine Einführung als Soundfile. Das Sound- und Albumdesign ist von Julia Stolba.

Wie können wir etwas lernen, das es noch nicht gibt?

Kunstvermittlung für die Zukunft

Seminar (Aula Wa)

Mi 15.00 – 18.00 sowie manchmal donnerstags 11.00 (mit dem Studio

Experimentelles Design)

Beginn: 04.11.2020

Wenn wir davon ausgehen, dass Kunst und Vermittlung die bestehenden Verhältnisse infrage stellen können, dann geschieht dies auf zweierlei Weise: Einerseits wird das Sichtbare, Sagbare und Zeigbare durch kritische Vermittlung brüchig, diskutier- und hinterfragbar. Andererseits können andere Möglichkeiten zu sehen und zu wissen zutage treten. Diese betreffen das Wissen von Kämpfen, aber auch das Wissen von einer anderen Möglichkeit. Sie lassen neue Formen des Zusammen-Denkens und Zusammen-Handelns entstehen, in denen Strukturen neu verstanden und Ressourcen neu verbunden werden. Wir zeigen uns also etwas, das es noch nicht gibt.

Das Seminar widmet sich vor diesem Hintergrund Handlungsformen, Interventionen und Imaginationen in der Kunstvermittlung. Fragen in diesem Zusammenhang werden sein: Welche Handlungsräume haben Kunstvermittler*innen in Ausstellungen? Wie überschneiden sich künstlerische und edukative Praktiken in der Geschichte der Kunst, der Vermittlung und des Kuratierens? Wie lassen sich Bildungsräume und Ausstellungen demokratisieren?

Sternfeld, Dr. Nora

Professorin

Raum 24 Wa

nora.sternfeld@hfbk-hamburg.de

Ein weiterer Aspekt des Seminars fragt nach den damit verbundenen räumlichen Dimensionen. In Kooperation mit dem Studio Experimentelles Design der HFBK soll die Aula Wartenau als Vermittlungsraum für das, was es noch nicht gibt, umgestaltet werden.

Para-Educational Research

Seminar in English (Aula Wa)

8th – 13th of February 2021, 10am – 5pm

How can educational and curatorial practices of knowledge production challenge what can be said, done and seen? In an international transdisciplinary research seminar we think about educational research and exhibition studies within and beyond the exhibition, about case studies within and beyond the canon and about research within and beyond western methodologies.

The seminar is an ongoing open context for researchers in educational research and exhibition studies. It follows strategies of knowledge production as exploration, investigation, imagination and reflection. The task of the seminar is both, very pragmatic towards advancing research processes and admitting that research is full of loopings, blockages and new beginnings.

FREIER STUDIENANTEIL LEHRAMT B.ED.**Vorlesung****Spiegelbilder, Schattenspiele, Spurensuche**

Angesichts der auch im Wintersemester andauernden Einschränkungen für die Präsenz-Lehre wird diese Vorlesung online angeboten. Sie wird von Woche zu Woche in der Mediathek der HFBK über einen Passwort-geschützten Link abrufbar sein. Um die Links zu erhalten, ist eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung erforderlich. Anmeldungen bis zum 02.11.2020 an Helena Müller: E-Mail: helena.fra.mueller@gmail.com

Für den italienischen Kunsttheoretiker der frühen Renaissance, Leon Battista Alberti, war die mythologische Figur des Narziss, der sich über den Tod hinaus in sein eigenes Spiegelbild verliebte, der Erfinder der Malerei. Der antik römische Historiker Plinius brachte in seiner enzyklopädischen Naturgeschichte den Ursprung der Zeichenkunst mit dem Schattenriss in Verbindung, den die Tochter des Töpfers Butades beim Abschied von ihrem Geliebten nach der Kontur seiner Gestalt auf einer Wand nachgezogen hatte. Zu den ältesten Bildzeichen der Menschheitsgeschichte gehören die farbigen Handabdrücke an den Wänden spanischer oder südfranzösischer Höhlen, etwa in Pech-Merle, Gargas und Rocamadour, die neben realistischen Darstellungen von Tieren und stilisierten Menschen sich als Spuren körperlicher Präsenz aus dem Paläolithikum bis heute erhalten haben. Gemeinsam ist der Spur, dem Schatten und dem Spiegelbild, dass etwas oder jemand da sein oder dagewesen sein muss, um eine Spur hinterlassen zu haben, einen Schatten zu werfen oder sich zu spiegeln – der Spiegel wäre sonst leer. Als (Bild)Zeichen aufgefasst, die auf einer physischen Verbindung zwischen dem Zeichen und dem beruhen, worauf sie verweisen, lassen sich die Spur, der Schatten und das Spiegelbild als Indices begreifen. Die Zeichentheorie unterscheidet solche indexikalischen Zeichen von ikonischen und symbolischen Zeichen, die auf Ähnlichkeit oder auf Konventionen gründen. Ausgehend von den Ursprungslegenden widmet sich die Vorlesung künstlerischen Verfahren, die vom Spiegelbild, vom Schatten und von der Spur Gebrauch gemacht haben, sich mit ihrer Geschichte auseinandergesetzt oder ihre spezifischen Qualitäten für sich produktiv gemacht haben. Zur Sprache kommen exemplarisch Werke der älteren Kunstgeschichte, ebenso wie Arbeiten der Moderne und Gegenwart.

Die Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studierenden der HFBK. Sie versteht sich zugleich als Angebot im freien Studienanteil für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA). Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse.

Uppenkamp, Dr. Bettina

Professorin

Raum 228 Le

(040) 428 989- 369

bettina.uppenkamp@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT THEORIE/GESCHICHTE**Kunstgeschichte(n): Von der Moderne in die Gegenwart – Teil I (bis 1945)**

Vorlesung, Do 15.30 – 17.00 über BigBlueButton

Link: <https://bbb.hfbk.net/b/ast-nk3-vuv>

Beginn: Do 12.11.2020

Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im ersten Jahr und erstreckt sich über zwei Semester. Aufgrund der aktuellen Herausforderungen bitte ich alle Studierenden, die an meiner Vorlesung teilnehmen wollen, sich per E-Mail bei meiner studentischen Hilfskraft Noi Fuhrer (noifuhrer@gmail.com) mit dem Betreff „Vorlesung“ zu melden. Bitte auch, falls eine Online-Teilnahme technisch nicht möglich ist. Wir beginnen mit einer Online-Sitzung, werden aber möglicherweise mit kleinen, wechselnden Gruppen in Raum 11 die Vorlesung als Hybrid-Veranstaltung fortführen.

»All art has been contemporary« behauptet eine Neoninstallation von Maurizio Nannucci. Doch für „moderne Kunst“ gilt das nicht. Wieso eigentlich? Und wer schreibt überhaupt „die Kunstgeschichte“? Die Vorlesung wird Künstler*Innen, künstlerische Bewegungen und auch Institutionen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart vorstellen und diskutieren. Sie setzt beim Bruch mit den Regeln des Akademismus ein, macht Halt bei Realismus, Impressionismus und Expressionismus und sieht dem Aufkommen der Abstraktion zu. Die russische Avantgarde, Dada und Surrealismus, die totalitären Staats-Kunst-Systeme in Ost und West, die Rückanbindung an die Vorkriegs-Moderne in Westdeutschland und die Dominanz der US-Kunst nach 1945 sind weitere Stationen. Über die kreative Entfesselung im Umfeld von 1968, die wilden 1980er-Jahre, Institutionskritik, Globalisierung, Relational Aesthetics und den sogenannten Artivismus geht es ins Heute.

Have there been Great Women Artists? (part II)

Seminar (in English)

Do 13.00 – 14.30 (Raum 11 Le and via BigBlueButton)

First session: Thursday, November 12,

online <https://bbb.hfbk.net/b/ast-gmh-5um-ydg>

The seminar is limited to 30 participants who are willing to contribute with small presentations. Please register with my tutor Noi Fuhrer: noifuhrer@gmail.com. The first session will be online, but this seminar is meant to then take place both in Raum 11 (with small rotating groups) and over BigBlueButton.

This seminar takes the baton from Bettina Uppenkamp and her course by the same title, this time exploring female artists from 1800 onwards. As the sessions will be in English, we will also start with a discussion of Linda Nochlin's seminal essay »Why have there been no great Women Artists?« from 1971. Her analysis responded to the persistent, discriminatory narrative of women's alleged lack of creative talent, highlighting instead the social and institutional boundaries that excluded and disadvantaged women striving for an artistic career. As a writer and curator, Nochlin herself has considerably contributed to promoting and representing female artists from all periods. In the last few years, we have seen a lot more research into and exhibitions of female artists from especially the modern period, yet many of them are still not exactly household names.

The idea of this seminar is to not only discuss some maybe lesser known female artists, but to also consider how they have been written out of and (back) into art history and how we can source the relevant information.

I'd appreciate if you would read Nochlin's text in preparation to the seminar. An extended reading list will be available by mid-October from Noi Fuhrer.

Mute/Unmute (Podcast/Seminar)

Introduction: Friday, November 13th, 12.00

via BigBlueButton: <https://bbb.hfbk.net/b/ast-los-tig-trq>

Regular online / analogue meetings for discussion and debate t.b.a.

If you would like to register in advance, please do so with my tutor Noi Fuhrer: noifuhrer@gmail.com.

Okay, this is maybe not the most original title for a podcast in these (post-) Corona times of online talks and video calls, but it does sum it up. The idea is to introduce and discuss art works, theories and incidents that relate to questions like: who is allowed to speak, who's not? What can be said, what not?

Mania, Dr. Astrid

Professorin

Raum 23 Wa

(040) 428 989 -378

astrid.mania@hfbk-hamburg.de

Whose voices have been suppressed? What kind of narratives and histories? What violence do we exert when speaking about others? What should we urgently talk about? Obviously, these topics call for some excursions into ancient and recent philosophical debates about the nature and limits of language or speech and into the field of political representation. They touch upon issues debated in postcolonial and feminist theories, to name just these two, and reach into most recent controversies around notions like “political correctness” and “cancel culture.” And, last but not least, they have repercussions on how we speak about and produce art.

With the support of Anne Meerpohl and Noi Fuhrer (“Team Podcast”).

For further info, recommended reading and updates, please check:

https://pad.hfbk.net/Mute_Unmute

Writing seminar: Who’s afraid of footnotes and books?

Seminar (in English)

Fr 10.00 – 11.30 (Raum 11 Le and via BigBlueButton)

First session: Friday, November 13, online: <https://bbb.hfbk.net/b/ast-xk5-lx2-tnx>

If you’d like to participate in this seminar, please register with my tutor Noi Fuhrer: noifuhrer@gmail.com

The first session will be online, but this seminar is meant to then take place both in Raum 11 (with small rotating groups) and over BigBlueButton.

If you worry about writing an essay, this is your seminar. Scientific writing is not rocket science, it has rules and structures that can be learned. We will look at these, but also raise some basic questions: How to start? What to do against the notorious writer’s block? How and where do we research information, and how do we quote? What about personal style? The idea is to produce short texts yourselves, so this literally is a writing seminar where we will read and discuss the texts you produce.

The tutorial is conceived for international first and second year students, but is open to all. It alternates with its German-speaking equivalent „Einführung ins wissenschaftliche Schreiben.“

Now and then

The seminar “Now and then” will be postponed one last time. It will definitely take place in a hopefully much more analogue world in 2021!

Kolloquium für Master-Studierende (Deutsch/English)

Do 18.00 (Raum 11 Le)

19.11.2020/17.12.2020/21.01.2021/11.02.2021

Kolloquium für Studierende, die im WiSe ihre Masterarbeit schreiben, von mir betreut werden und sich untereinander auf Deutsch oder Englisch austauschen wollen.

Für die Teilnahme werden keine Credit Points vergeben!

This is a colloquium for everyone writing their MA thesis with me and interested in exchange and debate with other MA students.

These are a no-credit-points-sessions!

[Sprechstunde und Betreuung schriftlicher Arbeiten nach Vereinbarung /](#)

[For individual appointments, studio visits etc. please get in touch via e-mail](#)

Schule der Folgenlosigkeit. Übungen für ein anderes Leben.

Mi 10.00 – 12.15 (wöchentliches Online-Kolloquium)

Die eigentliche Seminararbeit findet eigenverantwortlich in der gleichnamigen App statt.

Erster Online-Termin: 18.11.2020

Wie sähe ein Leben aus, das – im ökologischen, aber auch im virologischen Sinne – möglichst folgenlos bleibt? Könnte Folgenlosigkeit ein neues regulatives Ideal werden, wie Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit, unerreichbar, aber dennoch erstrebenswert? Welche Auswirkungen hätte ein solches Streben auf die materielle und immaterielle Gestaltung unseres Alltags, auf die Wirtschafts- und Sozialordnung, auf unseren Glauben und auf die Art, wie wir miteinander umgehen? Und welche Vorbilder lassen sich für ein solches Leben in Gegenwart und Geschichte finden? Diese Fragen stellt die Ausstellung *Schule der Folgenlosigkeit. Übungen für ein anderes Leben* im Museum für Kunst und Gewerbe (MK&G) in Hamburg, die vom 6. November 2020 bis zum 9. Mai 2021 zu sehen sein wird. Die Suche nach der eigenen Folgenlosigkeit erfolgt eigenverantwortlich im Selbststudium. Dafür steht eine App zur Verfügung, die durch die zwölf zentralen Themenfelder führt. In der App stehen dafür Videos, Texte und Hörstücke zur Verfügung. Den Teilnehmenden begegnen in der begleitenden Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G) Artefakte aus 3.000 Jahren Kulturgeschichte, sie setzen sich mit Opferschalen, Handwaschbecken und Amuletten auseinander, lernen antike Heldinnen der Verweigerung wie Penelope, übersinnliche Wesen wie den Dschinn und Kulturproduzenten wie Ton Steine Scherben kennen. Außerdem gibt es konkrete Übungen, in denen u.a. der Umgang mit der eigenen Hybris reflektiert, das Warten geübt, Utopien entwickelt und Entscheidungen an den Zufall abgegeben werden. Zudem sind alle Teilnehmenden aufgefordert, künstlerische Interventionen im realen Raum vorzunehmen, z.B. eine Warteschlange initiieren, mit seiner Zukunftsutopie im öffentlichen Raum demonstrieren oder etwas zerstören, was einen bedrückt. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist, die Ergebnisse der Übungen und künstlerischen Interventionen in Form von Fotos, Texten, Videos zu dokumentieren und in den eigenen Sozialen Medien zu verbreiten.

von Borries, Dr. Friedrich

Professor

Raum 130 Le

friedrich.borries@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Endlich mal was fertig machen.

Mi 12.15 (ct) – 14.30, wöchentlich (BigBlueButton)

Erster Termin: 18.11.2020

Ziel ist, endlich das Projekt zu „Hochstapelei“ abzuschließen. Offen deshalb nur für Studierende, die schon im Wintersemester 2019/2020 am Seminar „Lexikon der Hochstapelei“ teilgenommen haben! Der oben genannte Termin wird sich in Abstimmung mit den Teilnehmer*innen nach Möglichkeit in gemeinsame, „physische“ Blockveranstaltungen und Einzelgespräche wandeln.

Bachelor-Kolloquium

Mi 14.30 (ct) – 16.45, 14-tägig, jeder 2. und 4. Mi (BigBlueButton)

Erster Termin: Mi 18.11.2020

Sollte Präsenzlehre möglich sein, werden im gleichen Zeitraum nach Absprache Hybridveranstaltungen angeboten.

Kolloquium für alle, die eine von Friedrich von Borries betreute Bachelorarbeit erstellen. Bei der Themenfindung bitte den auf meiner „Profilseite“ auf www.hfbk-hamburg.de beschriebenen Forschungsbegriff beachten. In dringenden Fällen können ergänzend Sitzungen des Master-Kolloquiums besucht werden.

Master-Kolloquium

Mi 14.30 (ct) – 16.45, 14-tägig, jeder 1., 3. und 5. Mi (BigBlueButton)

Erster Termin: Mi 25.11.2020

Sollte Präsenzlehre möglich sein, werden im gleichen Zeitraum nach Absprache Hybridveranstaltungen angeboten.

Kolloquium für alle, die eine von Friedrich von Borries betreute Masterarbeit erstellen. Bei der Themenfindung bitte den auf meiner „Profilseite“ auf www.hfbk-hamburg.de beschriebenen Forschungsbegriff beachten. In dringenden Fällen können ergänzend Sitzungen des Bachelor-Kolloquiums besucht werden.

Vorlesung**Spiegelbilder, Schattenspiele, Spurensuche**

Angesichts der auch im Wintersemester andauernden Einschränkungen für die Präsenz-Lehre wird diese Vorlesung online angeboten. Sie wird von Woche zu Woche in der Mediathek der HFBK über einen Passwort-geschützten Link abrufbar sein. Um die Links zu erhalten, ist eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung erforderlich. Anmeldungen bis zum 02.11.2020 an Helena Müller: E-Mail: helena.fra.mueller@gmail.com

Für den italienischen Kunsttheoretiker der frühen Renaissance, Leon Battista Alberti, war die mythologische Figur des Narziss, der sich über den Tod hinaus in sein eigenes Spiegelbild verliebte, der Erfinder der Malerei. Der antik römische Historiker Plinius brachte in seiner enzyklopädischen Naturgeschichte den Ursprung der Zeichenkunst mit dem Schattenriss in Verbindung, den die Tochter des Töpfers Butades beim Abschied von ihrem Geliebten nach der Kontur seiner Gestalt auf einer Wand nachgezogen hatte. Zu den ältesten Bildzeichen der Menschheitsgeschichte gehören die farbigen Handabdrücke an den Wänden spanischer oder südfranzösischer Höhlen, etwa in Pech-Merle, Gargas und Rocamadour, die neben realistischen Darstellungen von Tieren und stilisierten Menschen sich als Spuren körperlicher Präsenz aus dem Paläolithikum bis heute erhalten haben. Gemeinsam ist der Spur, dem Schatten und dem Spiegelbild, dass etwas oder jemand da sein oder dagewesen sein muss, um eine Spur hinterlassen zu haben, einen Schatten zu werfen oder sich zu spiegeln – der Spiegel wäre sonst leer. Als (Bild)Zeichen aufgefasst, die auf einer physischen Verbindung zwischen dem Zeichen und dem beruhen, worauf sie verweisen, lassen sich die Spur, der Schatten und das Spiegelbild als Indices begreifen. Die Zeichentheorie unterscheidet solche indexikalischen Zeichen von ikonischen und symbolischen Zeichen, die auf Ähnlichkeit oder auf Konventionen gründen. Ausgehend von den Ursprungslegenden widmet sich die Vorlesung künstlerischen Verfahren, die vom Spiegelbild, vom Schatten und von der Spur Gebrauch gemacht haben, sich mit ihrer Geschichte auseinandergesetzt oder ihre spezifischen Qualitäten für sich produktiv gemacht haben. Zur Sprache kommen exemplarisch Werke der älteren Kunstgeschichte, ebenso wie Arbeiten der Moderne und Gegenwart. Die Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studierenden der HFBK. Sie versteht sich zugleich als Angebot im freien Studienanteil für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA). Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse.

Seminar**Konstruktionen von Männlichkeit in der Kunst seit der Antike**

Mo 13.00 – 15:00 (Raum 213 a/b Le und via BigBlueButton)

Beginn: 09.11.2020

Begrenzt auf maximal 30 **Teilnehmer*innen**. Teilnehmen kann nur, wer auch bereit ist, im Seminar eine Aufgabe zu übernehmen. Das Seminar wird voraussichtlich in hybrider Form stattfinden. Eine begrenzte Zahl von Teilnehmer*innen im Seminarraum wird vorbehaltlich der aktuellen Entwicklungen möglich sein. Weitere können über BBB teilnehmen. Anmeldung erforderlich bis zum 02.11.2020 an Helena Müller: E-Mail: helena.fra.mueller@gmail.com
Auch wer sich im vergangenen Semester bereits angemeldet hatte, ist gebeten seine Anmeldung zu erneuern!

Das Seminar nimmt die Neuauflage von Klaus Theweleits *Männerphantasien* im Jahr 2019 zum Anlass, im Lichte einer kritischen Männlichkeitsforschung unter diversen Gesichtspunkten den Blick in die Geschichte der Kunst zu werfen und nach Konstruktionen wie nach Dekonstruktionen historischer Konzepte von Männlichkeit in der Kunst zu fragen. Als historische und damit veränderliche, als sozial konstruierte, relationale und differenzierte Größe wurde Männlichkeit in Kunst und Kunstgeschichte erst durch die Anfechtungen zu einem Thema, denen der kunstgeschichtliche Kanon durch die sich im Rahmen der neuen Frauenbewegung formierende feministische Kritik seit den 1970er Jahren ausgesetzt wurde. Seitdem wurde Männlichkeit, wurden Maskulinitäten in ihrer Vielgestaltigkeit, in ihrer Autorität wie in ihrer Fragilität, aus unterschiedlichen methodischen Perspektiven zum Gegenstand der Forschung: auf der Ebene künstlerischer Autorschaft unter dem Aspekt einer Kritik am Geniekult,

Uppenkamp, Dr. Bettina

Professorin

Raum 228 Le

(040) 428 989- 369

bettina.uppenkamp@hfbk-hamburg.de

verbunden mit Fragen nach der Biographie und sexuellen Orientierung des Künstlers und ihrer Bedeutung für das Werk, auf der Ebene der Ikonographie im Zusammenhang mit der Darstellung und der Inszenierung des Körpers, etwa im Akt oder im Porträt. Geschlechtskategorien sind auch bedeutsam auf der Ebene der historischen Voraussetzungen und Bedingungen künstlerischer Produktion, wenn etwa die Möglichkeit, eine künstlerische Ausbildung zu genießen, in der Vergangenheit häufig Männern vorbehalten war, ob im mittelalterlichen Werkstattzusammenhang oder seit Gründung der ersten Akademien im 16. Jahrhundert im Rahmen einer solchen Institution. Die Frage ob „männlich“ oder „weiblich“ ist relevant für die Bedeutung von Blickpositionen und -beziehungen innerhalb eines Kunstwerkes ebenso wie für das Blickregime, welches dessen konkrete Gestalt und Betrachtung organisiert. Im Seminar wird es darum gehen, solche und ähnliche Fragestellungen an konkreten, künstlerischen Beispielen zu diskutieren. Die Mitarbeit im Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre auch theoretisch komplexer Texte voraus.

Literatur zur ersten Orientierung: *Blickwechsel. Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in Kunst und Kunstgeschichte*, hrsg. von Ines Lindner et al., Berlin (Reimer) 1989; Raewyn Connell: *Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten*, Opladen (Leske + Budrich) 1999; Mechthild Fend und Marianne Koos (Hrsg.): *Männlichkeit im Blick. Visuelle Inszenierungen in der Kunst seit der Frühen Neuzeit*, Köln et al. 2004; *Männlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch*, hrsg. von Stefan Horlacher, Bettina Jansen und Wieland Schwanebeck, Stuttgart (Metzler) 2016; Klaus Theweleit: *Männerphantasien* (Erstausg. 1977/78), Berlin 2019.

Seminar

Caravaggio

Do 10.00 – 12.00 (Raum 213 a/b Le und digital)

Beginn: 12.11.2020

Begrenzt auf maximal 20 **Teilnehmer*innen**. Das Seminar wird voraussichtlich in hybrider Form stattfinden. Eine begrenzte Zahl von Teilnehmer*innen im Seminarraum wird vorbehaltlich der aktuellen Entwicklungen möglich sein.

Weitere können über BBB teilnehmen. Anmeldung erforderlich bis zum 02.11.2020 an Helena Müller: E-Mail: helena.fra.mueller@gmail.com

Wenige Künstler haben wie Michelangelo Merisi da Caravaggio (1571–1610) die romaneske und die filmische (Derek Jarman: *Caravaggio*) Phantasie beschäftigt.

Auch in der kunsthistorischen Literatur fehlt es nicht an Interpretationen, die sein vorgebliches soziales Außenseiter- und Rebellentum oder seine sexuelle Orientierung zum Ausgangspunkt einer Deutung seiner Gemälde gemacht haben. Dominiert wurde die Forschung jedoch lange von zwei widerstreitenden Forschungsrichtungen: Auf der einen Seite standen Positionen, die Caravaggios Bruch mit der Ästhetik des italienischen Spätmanierismus betont und im rigorosen Realismus seiner Figuren wie im radikalen Umgang mit den Bildmitteln Licht und Farbe den Vorschein einer frühen Avantgarde erkannt haben; andere hingegen haben Caravaggios Verbindungen zur norditalienischen Tradition hervorgehoben und versucht seine Malerei im Kontext der religiösen Strömungen um 1600 zu verorten. Beide Leit motive tauchen auch schon in der Kunstliteratur des 17. Jahrhunderts auf. Das Seminar soll vordringlich mit dem Werk Caravaggios, seiner Verortung in der Kunst des frühen Barock sowie auch seinem enormen und anhaltenden internationalen Einfluss auf die Kunst bis in die Gegenwart vertraut machen. Eine Auseinandersetzung mit diesem Künstler lädt aber auch in besonderer Weise dazu ein, sich mit den Vorzügen und den blinden Flecken unterschiedlicher kunsthistorischer Zugänge auseinander zu setzen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit einem Interesse an der Geschichte der älteren Kunst und vor allem auch an Studienanfänger*innen, die ihr kunstgeschichtliches Wissen erweitern möchten.

Literatur: Mieke Bal: *Quoting Caravaggio. Contemporary Art, Preposterous History*, Chicago 1999; Sybille Ebert-Schifferer: *Caravaggio. Sehen – Staunen – Glauben. Der Maler und sein Werk*, München 2009; Wolfgang Prohaska und Gudrun Swoboda: *Caravaggio und der internationale Caravaggismus*, Mailand 2010; Valeska von Rosen: *Caravaggio und die Grenzen des Darstellbaren. Ambiguität, Ironie und Performativität in der Malerei um 1600*, Berlin 2009; Sebastian Schütze: *Caravaggio. Das vollständige Werk*, Köln 2009

Kolloquium

Di 15.00 – 17.00 (wir treffen uns in meinem Büro, Raum 228 Le)

Das Kolloquium kann zur Präsentation und Diskussion laufender oder in Vorbereitung befindlicher schriftlicher BA- und MA-Arbeiten genutzt werden, zur Besprechung theoretischer und wissenschaftlicher Aspekte künstlerischer Entwicklungsvorhaben oder aber auch zur gemeinsamen Diskussion aktueller kunsthistorischer und –theoretischer Texte. Vorschläge seitens der Teilnehmer*innen sind willkommen. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Um Anmeldung per E-Mail, wo das konkrete Anliegen oder Interesse mitgeteilt wird, wird gebeten. Solange die allgemeinen Beschränkungen für die Präsenzlehre in Kraft bleiben, biete ich alternativ telefonische Gespräche in der angegebenen Zeit unter der oben angegebenen Telefonnummer und/oder Beratung per E-Mail an. Möglich ist nach vorheriger Anmeldung auch die videogestützte Kommunikation über BigBlueButton.

Sprechstunde

Di 13.30 – 14.30 (in meinem Büro, Raum 228 Le)

Einzelgespräche sind wieder möglich. Um Anmeldung per E-Mail oder nach persönlicher Absprache wird unbedingt gebeten.

Kolloquium

Kolloquium für Promotionsstudierende (Doktorand*innen). Das Kolloquium dient der Besprechung laufender Projekte sowie der Diskussion neuerer Kunstliteratur. Die Sitzungen finden in regelmäßigen Abständen nach Vereinbarung, teilweise auch via BigBlueButton, statt.

Diers, Dr. Michael

Professor i. R.
michael.diers@hfbk-hamburg.de

HFBK-Galerie, kuratorische Theorie und Praxis**Cake & Cash Curatorial Collective**

HFBK Gallery goes Feminist Research Lab

Cake & Cash Curatorial Collective ist ein feministisches Recherche-, Austausch- und Ausstellungsprojekt.

CCCC bespielt im Wintersemester 2020/21 und im Sommersemester 2021 die HFBK-Galerie mit einem Recherchelabor, Vorträgen, Workshops und Ausstellungen, wobei der Fokus auf feministischen und intersektionalen Perspektiven liegt.

Der Galerieraum verwandelt sich im Wintersemester vorerst in das Recherche- und Kurationsbüro von CCCC, in dem der kollektive Vorbereitungsprozess mit der inhaltlichen Arbeit, dem Austausch und der Planung für die Veranstaltungen im Sommersemester 2021 stattfindet. Durch unterschiedliche Formen von Publikationen wird dieser Vorbereitungsprozess für alle zugänglich gemacht und somit auch die oft langwierige Recherchearbeit, die künstlerischem und kuratorischem Arbeiten zugrunde liegt, aufgezeigt.

CCCC möchte Frauen, Lesben, Inter, Nonbinary und Trans* Personen mit der Galerie einen Cis-Männer freien Raum geben, der nach eigenen Regeln gestaltet werden kann und der einen Freiraum bietet für unsere Arbeiten, Arbeitsweisen sowie ein Forum, an dem notwendige Kritik an den bestehenden Verhältnissen erarbeitet und ausgetauscht werden kann. CCCC will sich sowohl mit der Kritik an der Institution, wie auch mit gesamtgesellschaftlichen Missverhältnissen auseinandersetzen, diese erkennen und benennen. CCCC will Diskussionen entfachen. CCCC will nicht nur ein Stück vom Kuchen, sondern die ganze Bäckerei.

Köttering, Martin

Professor
Raum 114 Le
Raum 214 Le (Galerie)
(040) 428 989-201
martin.koettering@hfbk.hamburg.de

Bürozeiten:

To be announced

Termine auf Anfrage

cakeandcash@gmx.net

To be continued im Sommersemester 2021 mit öffentlichen Workshops, Ausstellungen, Diskussionen und Vorträgen.

Mögliche Themen: Kollektives Arbeiten, Feministische Perspektiven auf den Kunstmarkt, Mutterschaft und Kunst, Care Arbeit, Kuration und Feminismus, Kritische Männlichkeit im Kunstbetrieb, Intersektionalität und weitere.

** English **

Cake & Cash Curatorial Collective

HFBK Gallery goes Feminist Research Lab

Cake & Cash Curatorial Collective is a feminist research, exchange and exhibition project. CCCC operates during the winter semester 2020/21 and summer semester 2021, hosting a research laboratory, lectures, workshops and exhibitions in the HFBK Gallery, which focus on feminist and intersectional perspectives.

The program is divided into two phases, starting with the transformation of the gallery space into CCCC's research laboratory and curation office in the winter semester. This includes the collective preparation process, content based work, exchange and planning for the events which will take place in the summer semester 2021. Through various forms of publications, this preparatory process will be made accessible to all, thus also revealing the often lengthy research work that underlies artistic and curatorial work.

CCCC wants to offer women, lesbians, inter, nonbinary and trans* people an open, cis-men free space, which can be shaped according to our own rules and needs. This new space can be a forum for our work and working methods, as well as a platform where necessary criticism of the existing conditions can be developed and discussed. CCCC wants to criticize the institution, as well as recognize, name and confront social disproportions. CCCC wants to start discussions. CCCC does not only want a piece of the cake, but the whole bakery.

Office hours:

To be announced

Appointments on request

cakeandcash@gmx.net

To be continued in SoSe 2021 with public workshops, exhibitions, discussions and lectures.

Possible topics: Collective work, Feminist perspectives on the art market, motherhood and art, care work, curation and feminism, critical masculinity in the art world, intersectionality and others.

Ausstellungsprojekte außerhalb der HFBK

Mo 11.30 – 12.30 (Raum 114 Le)

Termine nach Absprache

Es werden Gespräche für Studierende angeboten, die Einzel- oder Gruppenausstellungen außerhalb der HFBK planen und Fragen zum kuratorischen Konzept, zur Vermittlung oder zum organisatorischen wie finanziellen Rahmen haben.

Die Gespräche können persönlich oder über Telefon, E-Mail oder als Konferenz auch über BBB geführt werden.

Exhibition projects outside the HFBK

Mon 11.30 – 12.30 (Room 114 Le)

Appointments on request

Talks are offered for students who are planning solo or group exhibitions outside of the HFBK and have questions about the curatorial concept, the mediation or the organizational and financial framework.

The conversations can be conducted in person or by telephone, e-mail or as a conference also via BBB.

Kuratieren von Ausstellungen und Entwicklungen in der zeitgenössischen Kunst von den 1960er Jahren bis heute

Termine: 07./21.12.2020

11./25.01. und 08.02.2021

Eine verbindliche Anmeldung für das Seminar, das in Form von Führungen durch die jeweiligen Ausstellungen stattfindet, ist erforderlich unter direktion@deichtorhallen.de

Das Seminar bietet Einblicke in die Entwicklungen der zeitgenössischen Kunst und die kuratorische Ausstellungspraxis der letzten Jahrzehnte. Es geht um den Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Gegenwart, um künstlerische Blickachsen über Generationen hinweg im Bereich der kuratorischen Praxis und künstlerischen Entwicklungen. Dies geschieht anhand ausgewählter internationaler und nationaler Ausstellungen sowie des Programms der Deichtorhallen Hamburg als einem großen internationalen Ausstellungshaus.

Im Vorfeld der amerikanischen Präsidentschaftswahlen zeigen die Deichtorhallen zwei amerikanische Positionen: Der Magnum-Fotograf Matt Black reiste über 100.000 Meilen durch 46 US-Bundestaaten und besuchte Gemeinden, deren Armutsquote über 20 Prozent liegt. Parallel dazu wirft die Ausstellung von Jerry Berndt einen historischen Blick auf die sozialen Veränderungsprozesse der USA zwischen 1968 und 1980. Begleitend findet das neue Ausstellungsformat #ProtestsGoViral statt, welches einen subjektiven Blick auf Protestbilder in Instagram richtet.

Das Werk des südafrikanischen Künstlers, Filmemachers, Theater- und Opernregisseurs William Kentridge ist mit einer groß angelegten Ausstellung in der Halle für aktuelle Kunst zu sehen.

Katharina Sieverding, die Pionierin der Ausdrucksmöglichkeiten von Fotografie, ist mit einer Einzelausstellung in der Sammlung Falckenberg zu Gast. Ein Gespräch mit der Künstlerin ist angedacht.

Die Familie als kleinste soziale Einheit der Gesellschaft ist Thema der Fotografie-Ausstellung „Family Affairs“ mit rund 20 Positionen internationaler, jüngerer fotografischer Positionen.

Bei all dem wird es immer auch um die Frage gehen: Mit welchen Herausforderungen sieht sich ein Ausstellungshaus wie die Deichtorhallen im 21. Jahrhundert konfrontiert? Welchen Beitrag kann die zeitgenössische Kunst in der gegenwärtigen Gesellschaft leisten?

Luckow, Dr. Dirk

Professor nach § 17 HmbHG

Ein neues Zeitalter des Konflikts

Mo 11.00 – 13.00 (Raum 11 Le und via BigBlueButton)

Seit einigen Jahren schon verstärkt sich der Eindruck, dass es mit den friedlichen Jahrzehnten vorbei ist. Wir befinden uns in einem neuen Zeitalter der Konflikte, die uns überfordern, und die im Zeitalter des Anthropozäns den Kollaps unserer Gesellschaft provozieren. Nicht nur konservative Beobachter sehen unser gesellschaftliches Zusammenleben und die internationale Politik geprägt von einem Clash ganzer Zivilisationen, und zwar entlang von geopolitischen Bruchlinienkonflikten (Samuel Huntington). Konflikte prägen unsere Existenz vielmehr schon auf basaler Ebene im Kampf zwischen Genen bzw. im sogenannten Gen/Kultur-Konflikt, in Autoimmunkrankheiten, und auf psychologischer oder psychoanalytischer Ebene gilt geradezu: Sag mir, was deine Konflikte sind, und ich sage dir, wer du bist.

Dem steht gegenüber die Beobachtung einer zunehmenden Konfliktscheu, zwanghaften Konfliktvermeidung oder gar Konfliktverdrängung, die unsere Gesellschaft kennzeichnet. Glauben wir Individual- und Gesellschaftspsychologen, dann ist notorische Konfliktunfähigkeit geradezu ein Hauptgrund unserer Probleme. Denn der vermeintliche Clash zwischen Zivilisationen lässt sich bei genauerer Betrachtung zunächst einmal eher innerhalb von Gesellschaften beobachten, die nicht zuletzt durch entsprechende technologische und medienpolitische Veränderungen in ihre Einzelteile und Filterbubbles zu zerfallen drohen, in denen Ambivalenztoleranz und Konfliktbeherrschung gegen Null geht. Von dieser Gegenwartsanalyse ausgehend, und zu ihrem genaueren Verständnis, wird das Seminar einerseits richtungsweisende historische Konflikttheorien diskutieren, und andererseits versuchen eine Konflikttheorie für und, wie zu zeigen sein wird, aus der Zukunft zu entwickeln.

Avanessian, Dr. Armen

Gastprofessor

Raum 133 Le

armen.avanessian@gmx.net

Which present are we thinking from?

Seminar (in English)

Mo 14.00 – 16.00 (Raum 11 Le und via BigBlueButton)

Das zweisemestrige Seminar problematisiert das im Titel genannte Subjekt (Wir), Objekt (Gegenwart) und Verb (denken) mit Blick auf auch historisch unterschiedliche Konstellationen von Denken (bzw. Theorie) und Geschichte. Eine der zentralen Fragen lautet: Wer ist zu einem gegebenen geschichtlichen Zeitpunkt aufgerufen zu denken (und wer nicht)? Was ist dieses Heute, das uns zum Denken auffordert, zu welchen Fragen (und welchen nicht) und zu welchem Ende (und zu welchem nicht)? Angesichts des allorts geäußerten Eindrucks, dass unsere Gegenwart gekennzeichnet sei durch signifikante Aus-, Ein- und Abschlussmechanismen, gerade was die Diskursproduktion betrifft (Mainstreamjournalismus, Filterbubbles, Identitätspolitik etc.), versuchen wir eine kritische Reflexion dieses ‚Heute‘ und unserer selbst. Ziel ist nicht nur eine Reaktualisierung des alten philosophischen Imperativs, also sich von der Gewalt der falschen Reden, der vorherrschenden Meinungen und Vorurteile zu befreien, sondern auch die Suche nach konkreten Lebensformen – als Künstler*in, Kritikern*in, Kurator*in, Forscher*in, Philosoph*in etc. – und ihren Verwandlungen im Heute und Morgen. Gemeinsam mit Christian Kobald (Kurator und Redakteur).

Digitales Kolloquium und Einzelkorrekturgespräche

Termine nach Vereinbarung

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Expanded Decolonial Practices: negotiating the politic of art

Tuesdays 14.00 – 16.45

First session 10th November 2020

Via BigBlueButton

To register, please contact Joana Owona: joana.owona@hfbk-hamburg.de

All sessions are in English.

Weekly individual tutorials by appointment.

In this weekly seminar and online debating chamber, we shall look at how questions of decoloniality are thought through, negotiated and performed within the parameters of artistic research and practice. Each week will involve texts, actions, documents, and artworks that speak of the politic of art, in other words, that try to locate and express where art is currently negotiating its area of intervention and its stance. For many artists, the turn to infrastructure or protocol offers the most scope and allows for a refocus on group dynamics, and on the ‘how’ of collective engagement. This inquiry, during the Winter Semester only, will debate some of the dilemmas faced by artists and designers including concepts of counter-conduct, the connotations of invisibility and the realities of night-work, the shifting parameters of censorship, the controversies surrounding memorialization, models of decolonial practice in different global socio-political contexts, and ongoing discussions on the restitution of cultural heritage. It shall focus on three key civic institutions relevant to art: the art academy, the museum, and the university, and look at potential thought forms and practices that an engaged art might adopt. How do current decolonial analyses and requirements interface or interfere with existing institutional programming? How do we establish trust, share collections, exchange practices, and pool research? What new protocols and strategies for collective civic engagement could be relevant to art in the future?

Students will be asked to prepare readings and pitch positions for the online debating chamber. Guest speakers will include Trust. Support; Birds of Knowledge; and other collectively-engaged or cooperative groups, including those formed by students.

Deliss, Dr. Clémentine

Gastprofessorin

clementine.deliss@hfbk-hamburg.de

Viren, Bakterien, pharmakologische Substanzen (und der Wahnsinn) Krankheit, Macht und Kunst

Mi 14.30 – 17.30 (Raum 11 Le)

Beginn: 04.11.2020; Lehre im Digital- und Präsenzformat gemischt.
Vor Anmeldung bei Marija Petrovic bis 30.10.2020.

Das Covid-19-Virus ist für das bloße Auge unsichtbar, seine Folgen sind jedoch gravierend, solange zum ‚Gift‘ kein ‚Gegengift‘ / Heilmittel, gegen das Virus kein Impfstoff entwickelt ist. Der aktuellen Pandemie steht die heutige pharmakologische Gesellschaft gegenüber, in der sich das Individuum medikamentös aufputscht, beruhigt, optimiert. Das Seminar befasst sich mit Auswirkungen minimaler Substanzen auf Körper, Kultur, Gesellschaft und Kunst. Ob ein Krankheitserreger den Körper ‚befällt‘ (der Mensch wird krank, hat genügend Widerstandskräfte oder stirbt), Röntgenstrahlen ihn durchdringen bzw. Radioaktivität ihn schädigt, oder ob ein Subjekt bewusst Pharmazeutika bzw. halluzinogene Substanzen einnimmt, sind sicherlich verschiedene Fälle. Politisch sind die molekularen Körpereffekte allemal, zeigen sie doch, dass jeder Körper im Kontext von Machtregimen: Medizin, Gender, Arbeit, Gesellschaft und Kultur bzw. Ästhetik steht. Immer ist er Teil einer Subjektivität, schwankend zwischen Selbstregierung/Selbsttechniken und öffentlichen Maßregelungen. Das Seminar wird jedoch nicht die Rhetorik der medialen Vermittlung der Epidemie/Pandemie samt der „Expertendiskurse“ analysieren, sondern Corona als Ausgangspunkt nehmen, bestimmten Unsichtbarkeiten und sensorisch Nichtwahrnehmbarem auf die Spur zu kommen. Schlagwörter sind: Infektion, Quarantäne, Hygiene, Keime, Mikroben, Hormone, Drogen, Medikamente, Pharmakon, das Molekulare, Atem, Vakuum, das infinitesimal Kleine oder Fast-Nichts; historische Seuchen als ‚soziale Seismographen‘ (Lepra, Pest, Cholera, Pocken, Tuberkulose (eine bakterielle Lungenkrankheit)); ‚Krankheit ohne Materie‘ wie die Hysterie und der sog. Wahnsinn, welcher in seiner mitteleuropäischen Version von außereuropäischen Varianten abweicht.

Mit u.a. Antonin Artaud, Kader Attia, Thomas Bernhard, Mareike Bernien & Alex Gerbaulet, Kathrin Busch, Judith Butler, Joseph Wright of Derby, Daniel Defoe, Michel Foucault, Donna J. Haraway, Oliver Husain/Kerstin Schroedinger, Miriam Jakob & Jana Unmüßig, Christoph Keller, Christine Lemke, Henri Maldiney, Karolin Meunier, Diane Severin Nguyen, Henrik Olesen, Edgar Allan Poe, Paul Preciado, Philipp Sarasin, Susan Sontag.

Literatur im Verhältnis zu den bildenden und medialen Künsten.

Ein Projektseminar

Do 10.00 – 13.00 (Raum 11 Le)

Beginn: 05.11.2020; Lehre im Digital- und Präsenzformat gemischt.
Vor Anmeldung bei Marija Petrovic bis 29.10.2020.

Warum schreiben? Wozu Literatur lesen? Ein Seminar, das nach den konkreten Erfahrungen der Seminarteilnehmer*innen mit Literaturlektüren (nicht nur in Buchform, sondern auch im Internet wie z.B. E. Jelineks Roman *Neid*) und deren Einfluss auf die bildende, mediale künstlerische Praxis fragt und dabei Konzepte von Autorschaft ebenso reflektiert wie theoretische Entwürfe von Ich und ‚Selbst‘. Mit Bezug zu S. Freud, J. Lacan, V. Woolf, F. Kafka, H. Cixous, T. Meinecke, E. Jelinek, E. Meyer, E. Schaerf, G. Stein, S. Calle, M. Rinck, H. Hinrichs etc., sowie auf die klassischen Literaturtheorien von R. Barthes, W. Benjamin, M. Foucault.

Liebe im Kapitalismus

Co-Teaching mit Verena Issel
10.-11.12.2020

Offener Dialog

Mi 10.00 – 14.00 (Raum 113 Le oder Atelier im Le nach Absprache)

Nach Voranmeldung per E-Mail bei mir.

Beginn 18.11.2020

Individuelle Arbeitsgespräche über wissenschaftlich-künstlerische Aspekte in künstlerisch-praktischen Projekten und in ihrer theoretischen Darstellung zwischen Planung und Durchführung.

Loreck, Dr. Hanne

Professorin

Raum 113a Le

hanne.loreck@hfbk-hamburg.de

Mitarbeit: Marija Petrovic

Email: marija_web@hotmail.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Kolloquium

Kolloquium zur Diskussion der von mir betreuten Promotionen, Masterthesen (Schwerpunkt Theorie & Geschichte), Staatsexamensarbeiten.

Mi 10.00 – 13.00 (Raum 213, einmal monatlich)

Erster Termin: 11.11.2020/16.12.2020/20.01.2021.

Großes, betreuerübergreifendes Promovierendenkolloquium nach Möglichkeit auf Gut Siggen, sonst HH

BA- und MA-Kolloquium

19.11.2020, BA 16.00 – 18.00, MA 18.00 – 21.00

11.02.2021, BA 11.00 – 13.00, MA 14.00 – 17.00

Besprechung von Inhalt und methodischem Vorgehen der von mir betreuten BA- und MA-Thesen, Schwerpunkt künstlerische Praxis.

Sprechstunde nach Vereinbarung

In Feminist Fashion! II. Feministische Modetheorien und modische Spuren in künstlerischen Praxen (Blockseminar)**Vorbesprechung**

14.12.2020, 10.00 – 13.00 (Raum 229 Le)

4 Tage Blockseminar

Mo 25.01. – Do 28.01.2021

jeweils 10.00 – 13.00 (Raum 229 Le und BigBlueButton)

Teilnehmer*innenzahl aufgrund der aktuellen Situation auf 10 Studierende begrenzt.

Anmeldung bis zum 07.12.2020 an: info@wiebkeschwarzhans.de

Mit Lektüren feministischer Modetheorien wollen wir uns den Ambivalenzen der

Mode annähern. Feministische Theorien der 1980/90er Jahre betrachten – in

Abgrenzung zur feministischen Konsumkritik der 1970er Jahre – Mode,

Modehandeln und Schönheitspraxen ambivalenter, differenzierter, affirmativer.

Wie kann eine Aktualisierung dieser feministischen Positionen heute aussehen?

Welche Potenziale für feministisches Denken und künstlerische Praxen liegen darin?

Wir gehen Spuren von Mode in künstlerischen Praxen nach, suchen

Anknüpfungspunkte für Gendertheorien. Auch die Besprechung eigener

künstlerischer Arbeiten ist möglich und erwünscht, um Recherche- und

Theoriearbeit mit der eigenen künstlerischen Praxis zu verbinden.

Das Seminar ist eine Fortführung der Lehrveranstaltung aus dem Wintersemester

2018/19, kann aber von allen Interessierten besucht werden.

Mit Beiträgen u.a. von Alison Bancroft, Laura Bieger / Annika Reich, Diana Crane,

Akinola Davies, Joanne Entwistle, Isabelle Graw, Hannah Höch, Helen Hessel,

Elfriede Jelinek, Gertrud Lehnert, Hanne Loreck, Katrin Mayer, Martha Rosler,

Barbara Vinken, Elizabeth Wilson.

Voraussetzung: Bereitschaft und Lust auf die intensive Lektüre von

theoretischen Texten (deutsch & englisch) zum Seminarthema, sodass alle

Seminarteilnehmer*innen eine Grundlage für die gemeinsame Diskussion haben,

wir aber auch Fragen / Fragwürdiges an den Texten besprechen können. Zur

vertieften Vorbereitung werden in den Wochen vor dem Seminar „reading

responses“ zu den Texten erstellt und im Seminar geteilt, um sich der Thematik

durch eigenes Schreiben anzunähern. Mehr dazu in der Vorbesprechung!

Schwarzhans, Wiebke

Promovendin

info@wiebkeschwarzhans.de

Liebe im Kapitalismus

Experimentell – theoretisches Seminar

10./11./12.12.2020, genaue Uhrzeiten hängen noch von den eingeladenen Gästen ab.

Anmeldungen für das Seminar bitte bis 15.11.2020 per E-Mail an:

verena.issel@hfbk-hamburg.de mit Betreff LIEBE.

„Und alles nur weil ich dich liebe... dieses Märchen wird nicht gut ausgehen...“

Diesen Schlager einer deutschen Band kann insgeheim vermutlich jeder mitgrölen.

Und unzählige andere Lieder, Bücher und Kunstwerke aller Genres zum Thema

kennt man auch. Die Liebe hat in unserer Gesellschaft den Status von etwas

Heiligem. Wird jedoch beispielsweise den christlichen Heiligen jeweils klar eine

Issel, Verena

Lehrbeauftragte

verena.issel@hfbk-hamburg.de

Funktion zugeordnet, so bleibt die Liebe heutzutage undefiniert und vielgestaltig. Viele Dinge werden in unserer Gesellschaft mit Liebe gerechtfertigt: Die Tatsache zum Beispiel, dass Künstler*innen keine Ausstellungsvergütungen erhalten, Kunst sei schließlich Leidenschaft. Ebenso wenig müsse man Familienmüttern (oder -Vätern), die sich im Haushalt und in der Pflege von Kindern und Angehörigen aufopfern, ein Gehalt oder gar eine Rente zahlen, sie hätten es schließlich aus Liebe getan.

Ist Liebe vielleicht der Kitt, mit der unbezahlte, traditionell weiblich konnotierte Arbeit im Care-Segment des Kapitalismus gerechtfertigt wird?

Und was ist mit der Gegenfigur, der käuflichen Liebe? Übernimmt Liebe in künstlerischen Arbeiten soziale Aufgaben?

Welche künstlerischen und theoretischen Positionen gibt es zu diesem Thema? Inwiefern beeinflusst dies unsere eigene Produktion?

Dies ist ein experimentelles Seminar, das verschiedene Stimmen und Perspektiven im Bereich der Kunst und Kunstwissenschaft auf dieses Thema zusammenbringt, in 5 oder 6 intensiven Blockseminarsitzungen kommen verschiedene Gäste zu Wort und übernehmen einzelne Segmente des Seminars, um eine Multiperspektivität auf dieses komplexe Thema herzustellen. Auch die TeilnehmerInnen tragen praktisch wie theoretisch zum Seminar bei: Studierende stellen in Impulsreferaten Texte vor, beziehen diese auf künstlerische Werke wie auch ihr eigenes künstlerisches Schaffen. Das Seminar ist kein klassisches Theorie -Seminar, sondern ein diskursives Experimentierfeld, in dem versucht wird, im gemeinsamen Diskurs verschiedene Perspektiven auf das Thema und die eigene Arbeit einzunehmen und zu hinterfragen.

Mit Texten/Arbeiten von Silvia Federici, Negri und Hardt, Tiqqun, Eva Illouz, Adorno, Candice Breitz, Laboria Cuboniks, Donna Haraway, Bini Adamczak, Andrea Fraser, Huschke Mau, Raffael Horzon, Feministische Gesundheitsrecherchegruppe (FGRG) und mehr.

Mit Sitzungen von verschiedenen Lehrenden und Studierenden, u.a. Bettina Uppenkamp, Hanne Loreck, Astrid Mania.

In the Meantime; Anna- Sophia Unterstab und Charlotte Perka

Mit Besuch von Rafael Horzon, Feministische Gesundheitsrecherchegruppe (FGRG) und Überraschungen.

Die Diskussionen um Klimawandel und Anthropozän: Was bedeuten sie für die Kunst?

Mi 11.00 – 14.00

Bitte via E-Mail (philott@arcor.de) ab dem 26.10.2020 anmelden.

Erste Veranstaltung: voraussichtlich 28.10.2020, ev. in Raum 213 a/b, ev. via BBB. Dass Künstler*innen wie Theoretiker*innen zeitgenössische gesellschaftspolitische Diskussionen kennen und sich zu ihnen verhalten sollten, versteht sich von selbst. In der Gegenwart suchen uns neben post- und dekolonialen Diskursen vor allem jene zum Klimawandel und Anthropozän heim – wobei jüngst immer öfter deren Zusammenführung gefordert wird.

Das Anthropozän wird in den entsprechenden Theorien unterschiedlich zeitlich situiert und bewertet und je nach disziplinärer Herkunft der Theoretiker*innen anders problematisiert. Zusammenfassend lässt sich schon jetzt sagen, dass in der Eröffnung eines Horizonts, der weit über die Geschichte des homo sapiens hinausreicht, in jedem Fall ein Zugewinn an Erkenntnis liegt.

Nicht leicht vorstellbar ist indes, wie die erweiterte Problemstellung künstlerische Praktiken befruchten kann. Ebenso wenig ist offensichtlich, wie Ausstellungen unter diesem Vorzeichen ästhetisch anspruchsvoll zu gestalten sind; im HKW Berlin gab es zum Thema vor allem Videointerviews zu sehen.

Dessen eingedenk wollen wir uns der Fragestellung in zwei Schritten nähern:

- zum einen mittels Lektüre neuer Texte von Eva Horn, Isabell Stengers, Anna Tsing, Donna Haraway, Bruno Latour, Dipesh Chakrabarty u. a. unser diffuses Vorwissen schärfen;
- zum anderen mittels Erörterung von Ausstellungen und künstlerischen Praktiken wie jenen von Forensic Architecture, Tomás Saraceno, Sami Balaji, Julian Charrière, Helene Mayer und Newton Harrison, Sebastiao Salgado u. a. den Beitrag und die Sinnhaftigkeit künstlerischer Statements zu diesen Großproblemen prüfen.

Ott, Dr. Michaela

Professorin

Raum 113b Le

(040) 428 989 - 352

philott@arcor.de

Geschichte im Kino (2)

In Zusammenarbeit mit Prof. Robert Bramkamp

Kopfhörer und Mikrophon bzw. Headset sind obligatorisch. Kurzreferate von 5-10 Minuten sind möglich und werden in der 1. Sitzung vergeben, die voraussichtlich am Mo, 16.11.2020 ab 15.00 in der Aula Lerchenfeld stattfindet.

Das Seminar ist hochschulöffentlich für BA/MA/Lehramt. Zur Anmeldung im Seminarverteiler und zur späteren Einladung auf die Onlineplattform BigBlueButton ist eine E-Mail notwendig, gerichtet an den Tutor für Experimentalfilm: marian.freistuehler@hfbk-hamburg.de

Von seinen Anfängen bis heute ist das Kino ein Ort, an dem Geschichte zusammengetragen, aufeinandergeschichtet, mythisiert, dekonstruiert oder verfälscht - und so in gewisser Weise erst hervorgebracht wird. Geschichte ist eine Frage der Perspektivierung und Erzählung, das zeigen das postkoloniale Narrativ und jenes von Klimawandel und Anthropozän deutlich. Aus diesem Grund werden heute die Grenzen der Geschichtserzählung, die eurozentrische Perspektive und ihr „Vergessen“ der Geschichten des globalen Südens verstärkt problematisiert. Auch auf den Ebenen des Filmischen ist die Geschichtserzählung umkämpft und veränderbar. Wenn wir mit einem Klassiker der ästhetischen Linken wie *Videogramme einer Revolution* (Harun Farocki) die Erzählstrategie eines selbstreflexiven Montagefilms diskutieren, erleben wir dessen Kontrast zur immersiven Unmittelbarkeit, die Peter Jackson mit dem bearbeiteten Archivmaterial von *They Shall Not Grow Old* anstrebt, besonders deutlich. Spannungen zwischen Ost und West, subversivem Experiment und Nationalepos, geschlossener Werkform oder aufschlussreichem Archivhaufen, Eurozentrismus und Weltkino werden im Kino ausgetragen; gender- und race-spezifische Perspektiven, narrative und ideologische Konzepte liefern sich kinematografischen Schlagabtausch.

Wir lernen spezifische Filmästhetiken kennen, springen in verschiedene historische Epochen und begegnen unterschiedlichen Vorstellungen davon, was Geschichte ist oder sein sollte - philosophischen und filmischen Formen von Geschichtsphilosophie. Neben künstlerischen Credit Points können Credits in Theorie (BA/MA) erworben werden.

Masterkolloquium

Di 11.00 – 13.15, erste Veranstaltung voraussichtlich am Di 27.10.2020

Bitte anmelden ab 26.10.2020 per E-Mail (philott@arcor.de), damit geklärt werden kann, ob wir uns in Raum 213 treffen oder online via BBB.

Wie üblich sollen hier Masterarbeiten nicht nur aus dem Bereich Theorie und Geschichte, sondern aus allen künstlerischen Bereichen vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Promotionskolloquium

Anfang Februar 2021, entweder an der HFBK oder erneut via BBB.

Internationale Tagung: (Post)colonial Critique of European Philosophy and Aesthetics

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Michael Kelly, dem Präsidenten der „Transdisciplinary Aesthetic Foundation“, Charlotte/USA, und Prof. Dr. Ivo Ritzer, Kollege im Forschungsprojekt *Aesthetic Dividuations* am Exzellenzcluster Africa Multiple der Universität Bayreuth; hoffentlich im März an der HFBK mit ca. 15 Vortragenden aus afrikanischen und europäischen Ländern, den USA und Indien durchführbar.

Fragen kuratorischer Praxis anhand der Ausstellung „Was Malerei sein könnte“

Steinbrügge, Bettina
 Professorin nach § 17 HmbHG



Um eine intensive Zusammenarbeit zu ermöglichen, ist das Seminar auf 12 Teilnehmer*innen begrenzt.

Ort: Kunstverein in Hamburg, Klosterwall 23, 20095 Hamburg

Termine: Sitzungen finden alle zwei Wochen dienstags jeweils in einer Doppelstunde von 14.00 – 16.00 statt. Die erste Veranstaltung findet am 3. November 2020 statt.

Termine:

03./17.11.2020, 14.00 – 16.00

01./15.12.2020, 14.00 – 16.00

12./26.01.2021, 14.00 – 16.00

09.02.2021, 14.00 – 16.00

Bitte um **Anmeldung** unter: steinbruegge@kunstverein.de

Ob das Seminar physisch oder digital stattfinden wird, wird noch bekannt gegeben, die Leseliste wird kurz vor Seminarbeginn verschickt.

Das Seminar wird in die Fragestellungen und die Konzeption der Ausstellungsplanung und -gestaltung einführen und dabei das Entstehen der Ausstellung „Was Malerei sein könnte“, die im Februar 2021 im Kunstverein in Hamburg eröffnet wird, begleiten.

Die ersten Sätze des Konzepts lauten wie folgt: Ist es Malerei? Die Malerei scheint so voller unausgesprochener Regeln zu sein und jeder scheint sie zu kennen, aber können wir für einen Moment innehalten und dies in Frage stellen? Die Kunst versteht sich als eine Disziplin, die ihre Ränder testet, ihren Rahmen erweitert und uns dazu anstachelt, das in Frage zu stellen, was wir als Kunst, und in diesem Kontext, als Malerei erkennen. Wenn wir nach Malerei suchen, suchen wir nach ihren Spuren....

Wir begleiten kritisch alle Phasen der Entwicklung einer Ausstellung, hinterfragen das Konzept kritisch, untersuchen die Künstlerauswahl, denken über formale Fragestellungen nach – von der Wandgestaltung über Wandtexte bis hin zu den Labels – und erfahren dabei die Grundbegriffe des kuratorischen Handelns. Auch Berufsethik, Voraussetzungen, Notwendigkeiten und Kunstfeldanalysen werden zur Sprache kommen. In der Aufbauphase gibt es die Möglichkeit – sofern COVID es zulässt – mit den Künstler*innen ins Gespräch zu kommen.

Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Teilnehmer*innen das Begleitprogramm für die Ausstellung, in dem die grundsätzlichen Fragen, die im Seminar aufgeworfen werden, zur Diskussion gestellt werden.

WERKSTÄTTEN UND LABORE

Öffnungszeiten: 10.00 – 17.00

In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung.

Zum besonderen Profil der Hochschule gehört auch das vielfältige Angebot an künstlerischen Werkstätten. In den Werkstätten finden Veranstaltungen statt, die die Aufgabe haben, einführende Kenntnisse aus den Material- und Anwendungsgebieten des jeweiligen Werkbereichs zu vermitteln. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Realisierung der jeweiligen künstlerischen Projekte aus den Lehr- und Forschungsbereichen unter dem Aspekt ihrer spezifischen materialbezogenen Erfordernisse zu unterstützen. Ergänzt werden die »klassischen« Werkstätten durch Labore mit medialer Ausprägung.

Audiolabor • Prof. Melián, Michaela; Raeithel, Felix
 Bibliothek • Dr. Klier, Andrea
 CAD / 3D • Stickler, Alexander
 Computerei • Kremer, Tilo
 Digitaler Satz und Grafik • Albrecht, Tim
 Digitaler Schnitt / Film • Jelinski, Lutz
 Digitales / Material • Klever, Johannes
 Drucktechniken • Brandis, Birgit
 Elektronik und Medientechnik • Huss, David
 Feinmetall • Müller-Westermann, Tina
 Filmproduktion • Sorgenfrei, Marie
 Filmstudio • Professoren des SSP Film; Fried, Louis
 Final Cut • Prof. Engel, Udo
 Fotografie analog • Schäfer, Jenny
 Fotografie digital • Haneke, Egbert
 Fotostudio • Sommer, Götz
 Gips • Jäger, Ingrid
 Holz • Krause, Gerhard
 Kamera / Licht / Ton • Fried, Louis
 Keramik • Jäger, Ingrid
 Kunststoff • Dachzelt, Michael
 Metall • Holtkamp, Alexander
 Mixed Media / Netzkunst • Freyhoff, Ulf
 Prepress Werkstatt; materialverlag-digital • Bacher, Ralf
 Siebdruck • Wittern, Ulrike
 Textil • Wittern, Ulrike
 Typografie-Verlagswerkstatt • Gauthier, Claire
 Video • Janssen, Ute

Materialverlag

Videotheka

Vertrauensausschuss der Werkstattleiter*innen

Ingrid Jäger

Egbert Haneke

Lutz Jelinski

Diese stehen den Studierenden als Ansprechpartner bei Unstimmigkeiten, Werkstattnutzung und Zugang zur Verfügung.

AUDIOLABOR

Projektbesprechung

Mi 14.00 – 16.00 (Raum 21 Le und via BigBlueButton)
Termin nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich für Einzelprojekte, Hilfestellungen und Fragen zum Arbeiten im Audiolabor.

Raeithel, Felix

Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 21 Le
felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Einführung in das Audiolabor

Termine nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich 2-Tage-Block-Seminar, Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Theoretische Laboreinführung digital über BigBlueButton und vor Ort in Kleingruppen.

Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl) und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen, Termin wird bekannt gegeben.

Einführung in die Arbeitsabläufe des Audiolabors: Theoretische Grundlagen der Elektroakustik, Mischpulttechnik, Mikrophonie, Einarbeitung in die vorhandene Software *Nuendo* und weiterer Programme für Tonaufnahmen und Bearbeitung. Die Einführung richtet sich an die Themenfelder Tonaufnahme und Bearbeitung, Hörspiel, Musik und Filmtone. Im Anschluss an das Blockseminar kann das Audiolab für eigene Projekte genutzt werden.

BIBLIOTHEK

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Literaturrecherche und –verweise
Do 11.00 – 12.30 (Der Kurs findet in Raum 213 Le, bitte bringen Sie Ihren Laptop mit, oder auf BigBlueButton statt.)

Beginn: Do 12.11.2020, 11.00

Anmeldung ab dem 29.10.2020

Teilnehmer*innenzahl: max. 10

Individuelle projektbegleitende Beratungen sind über das Kursangebot hinaus jederzeit nach Absprache möglich.

Die Studierenden werden mit der Bibliothek und ihren Schwerpunkten ebenso wie mit der Literatur- und Bildrecherche im OPAC (Online Public Access Catalogue) und den umfangreichen Datenbanken vertraut gemacht. Ziel ist, die verschiedenen Medien zur Reflexion und Verortung der eigenen visuellen Mittel nutzen zu können. Darüber hinaus wird anhand von Textbeispielen in einen kritischen und differenzierten Umgang mit unterschiedlichen Textsorten eingeführt und das korrekte Zitieren in Text und Anmerkungen ebenso wie das Erstellen einer Bibliografie vermittelt.

Dr. Klier, Andrea

Leiterin der Bibliothek
Raum 211, Bibliothek Le
(040) 428 989 - 207
andrea.klier@hfbk-hamburg.de

Vorbemerkung zum eingeschränkten Pandemie-Betrieb

Vorerst ist in der Computerei kein Präsenz-Unterricht möglich. Bis auf Weiteres finden daher die CAD/3D Kurse über wöchentliche Lehrvideos statt, die individuell durchgearbeitet werden können. Zu den regulären Terminen an den Freitagen gibt es darauf die Möglichkeit, in Videokonferenzen u.a. Rückfragen zu den Videos zu besprechen.

Stickler, Alexander

Lehrbeauftragter
Raum 243 Le
(0160) 90 38 25 68
alexander.stickler@hfbk-hamburg.de

Projektbesprechungen

Fr 16.00 – 18.00 und nach Vereinbarung über Videokonferenzen

SketchUp - Einführung

Fr 10.00 – 11.30

Anmeldung per E-Mail an alexander.stickler@hfbk-hamburg.de

Teilnehmer*innen: max. 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook: max. 4)

Anhand verschiedener Beispielprojekte soll ein Verständnis für die Struktur und Arbeitsweise des Programms vermittelt werden (Polygon-Modelling). Nach der Erarbeitung der grundlegenden Werkzeuge und Funktionen werden vertiefend die Erweiterungsmöglichkeiten über das große Angebot frei zugänglicher Plug-Ins, parametrische Objekte („Dynamic Components“) sowie verschiedene Exportoptionen vorgestellt. Abschließend soll das integrierte Zusatzprogramm *LayOut* behandelt werden, mit dem Modelle graphisch aufbereitet präsentiert werden können.

Rhinoceros 3D - Teil 1

Fr 12.00 – 13.30

Anmeldung per E-Mail an: alexander.stickler@hfbk-hamburg.de**Teilnehmer*innen:** max. 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook: max. 4)

Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse in der 2D-Konstruktion und 3D-NURBS-Modellierung („Non-Uniform Rational B-Spline“), einer Methode besonders geeignet zur präzisen Erstellung mehrfach gekrümmter Geometrien. Anhand kleiner Projekte werden Methoden der Modellierung mit steigender Komplexität erarbeitet. Über die Modellierung hinaus werden die weitere Bearbeitung als vermaßter CAD-Plan und grundlegende Arbeitsweisen von Renderengines vermittelt.

Parametrisches Design/Visuelle Programmierung mit „Grasshopper for Rhinoceros 3D“ - Teil 1**(Datenerstellung für die Werkstatt „Digitales/Material“)**

Fr 14.00 – 15.30

Anmeldung per E-Mail an: alexander.stickler@hfbk-hamburg.de**Teilnehmer*innen:** max. 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook: max. 4)

Der Kurs will in die Denk- und Arbeitsweise parametrischen Modellierens einführen. Das Prinzip des visuellen Programmierens mit dem populären Plug-In *Grasshopper for Rhinoceros 3D* ist momentan dafür das populärste Tool in Forschung und Praxis.

In diesem Semester ist die Einführung auf Projekte orientiert, die in der Werkstatt Digitales/Material umgesetzt werden können. Insbesondere die Aufbereitung eines Volumenkörpers für den 3D-Druck (Keramik und Kunststoff) sowie die Erstellung von Profilen für den Lasercutter und CNC-Fräse werden dabei Thema des Kurses ein.

AutoCAD (Architecture) - Workshop

Semesterferien (2x Fr und Sa) – Termin wird noch bekannt gegeben

Anmeldung per E-Mail an alexander.stickler@hfbk-hamburg.de**Teilnehmer*innen:** max. 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook: max. 4) – bei Interesse bitte frühzeitige Nachricht zur Terminabstimmung

AutoCAD ist seit dem ersten Release Ende der 1980er Jahre die verbreitetste Software für Konstruktionszeichnungen, das Dateiformat DWG das Standardformat im CAD. An zwei Wochenenden soll grundlegend in die nicht immer intuitive Bedienung des Programms eingeführt werden:

- 2-D Konstruktion, Bemaßung, Schraffuren, Beschriftung, Layouts und Plots
- Grundlagen der 3-D Modellierung in ACAD, Vorstellung des Programmaufsatzes *AutoCAD Architecture* (Konstruieren in Bauteilen: AEC-Wände, -Türen, -Fenster, etc.)

COMPUTEREI

Die interdisziplinäre Computerei beschäftigt sich mit Inhalten und Techniken digitaler und analoger Medien. In der Computerei werden u.a. Kurzeinführungen in Form von Blockseminaren zu Themen des Umgangs mit den an digitaler Medienproduktion beteiligten Systemen gegeben. Die Werkstatt bietet für Arbeiten am Computer Systeme der Familien Mac, Windows und Linux an. Ein Teil der Computer ist mit 3D-Software ausgestattet.

Es sind in diesem Semester die folgenden Veranstaltungen geplant:

Kremer, Tilo

Werkstattleiter Computerei

IT-Netzwerkadministration

Raum 243 Le

tilo.kremer@hfbk-hamburg.de

<http://computerei.hfbk.net/>**Synthesizer DIY**

Do 16.00 – 19.00 (Raum 243 Le)

Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf ~10 begrenzt.

Es ist möglich, dass sich der Workshop aus Gründen der Pandemieprävention auf Inhalte fokussiert, die per Telepräsenzlehre vermittelbar sind.

Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut.

Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich.

Unsicher im Netz

wendet sich an alle, die im Rahmen der Netznutzung wissen möchten, wie weit der Rahmen von Sicherheit und Vertraulichkeit reicht und inwieweit ein selbstbestimmter Umgang damit möglich ist.

Ein Termin pro Semester, nur bei ausreichender Nachfrage.

Audiosynthese mit pure data

Ein Nachmittagstermin mit einer Kurzeinführung zur quelloffenen Software pure data kann bei entsprechender Nachfrage stattfinden.

Termine werden per Aushang bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt eine Woche im Voraus per Aushang in Raum 243 Le, soweit nicht anders vermerkt.

****English****

The "interdisciplinary computer lab" focuses on techniques of bespoke digital and analogue media. Among other topics, we offer short introductions (block seminars) about various forms, software, and other aspects of media production. The lab is equipped with a variety of computers running OSX, Windows and Linux. A part of those run current suite(s) of 3D modeling software.

Synthesizer DIY

Thursday 16.00 – 19.00 (Room 243 Le)

For practical reasons, the amount of participants is limited to ~10 people.

Due to pandemic prevention measures, we might have to stick to topics that can be taught via our BBB system.

Using analogue and digital techniques, we design and build hardware usable as synthesizers / performance equipment / instruments / interfaces. No previous soldering experience required.

un{safe,secure} on the net

is a once-per-semester workshop for everyone concerned with safety and confidentiality while using the internet. We also discuss the current state of the art of consciously dealing with privacy and the (deliberate) loss of it.

The workshop will only take place with enough interested participants.

audio synthesis with pure data

We can run an introductory workshop on working with the open source signal processing software pure data given enough interest.

The timetable for all one-off workshops will be announced at the door of room 243 Le.

If an application is required, a list will be placed next to the timetable a week before the course begins.

DIGITALER SATZ UND GRAFIK

Die Werkstatt digitaler Satz und Grafik vermittelt die professionelle Arbeit im digitalen Gestaltungsprozess, insbesondere für Typografie und klassisches Grafik-Design. Dieses umfasst die Vermittlung von Kenntnissen und Arbeitsweisen mit digitalen Grafik- und Satzprogrammen als Werkzeuge im Gestaltungsprozess. Besonders in der Projektarbeit innerhalb von Seminaren oder von eigenen Arbeiten wird der Umgang mit den digitalen Techniken geübt und vertieft. Die Ausstattung der Werkstatt umfasst Rechnerarbeitsplätze sowie Scanner für Auf- und Durchsichtvorlagen, Drucker, Großformatdrucker und einen Folienschneideplotter.

In der Werkstatt werden Seminare zum Handwerk der Typografie und die Nutzung der Programme Photoshop und Illustrator angeboten:

Albrecht, Tim

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 255c Le

Tel (040) 428 989 - 303

tim.albrecht@hfbk-hamburg.de

„don't cry work“

Dieser Kurs beginnt digital unter <https://bbb.hfbk.net/b/tim-wa7-2x6> oder nach Anmeldung per E-Mail. Der Kurs wird nach dem ersten Termin hybrid mit Kleingruppen in der Werkstatt und digital stattfinden.

Termine: jeweils Do ab 11.00

Erster Termin: Do 12.11.2020, 11.00

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit Texten und Bildern.

Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns von Punkt – Linie – Fläche, Formen – Gegenformen, Gliederungen, Satzarten – Textarten, Satzspiegel – Raster bis hin zur Buchgestaltung eines Romans sowie Grundlagen der Kataloggestaltung.

Teil des Kurses ist das richtige Umsetzen der Aufgaben in *InDesign*.

Dieser Kurs ist Voraussetzung für die Klassen Typografie, Grafik und digitale Grafik und vermittelt die Kenntnisse und Fähigkeiten dort typografisch arbeiten zu können.

„don't cry work – Teil 2“

Dieser Kurs beginnt digital unter <https://bbb.hfbk.net/b/tim-wa7-2x6> oder nach Anmeldung per E-Mail. Der Kurs wird nach dem ersten Termin hybrid mit Kleingruppen in der Werkstatt und digital stattfinden.

Termine: jeweils Do ab 14.00

Erster Termin: Do 12.11.2020, 14.00

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit mehreren Textebenen und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns mit den Werkzeugen der Mikro- und Makrotypografie durch immer komplexere typografische und gestalterische Probleme.

keine „Photoshop, Einführung“, stattdessen „Photoshop-Mittwoch“

Digital unter <https://bbb.hfbk.net/b/tim-dvv-mqg>

Termine: jeweils Mi ab 11.00 (1,5 bis 2 Stunden)

Erster Termin Mi 11.11.2020, 11.00

Die *Photoshop*-Einführung findet auch im Wintersemester 2020/21 voraussichtlich nicht statt. Stattdessen gibt es einmal in der Woche einen digitalen „Photoshop-Tag“. Ihr könnt mir eure konkreten Fotobearbeitungs-Probleme und -Fragen per E-Mail bis dienstagsmittags zuschicken und wir besprechen sie entweder digital gemeinsam (mittwochvormittags) oder individuell (nachmittags). Mittwochvormittags gibt es jede Woche ein *Photoshop*-Tutorial für grundlegende Werkzeuge und Funktionen nach Bedarf. Teile der *Photoshop*-Einführungen werden darin enthalten sein.

keine „Illustrator, Einführung“, stattdessen „Illustrator-Dienstag“

Digital unter <https://bbb.hfbk.net/b/tim-v4r-kf6>

Termine: jeweils Di ab 11.00 (1 bis 1,5 Stunden)

Erster Termin Di 10.11.2020, 11.00

Die *Illustrator*-Einführung findet auch im Wintersemester 2020/2021 voraussichtlich nicht statt. Stattdessen gibt es einmal in der Woche einen digitalen „Illustrator-Tag“. Ihr könnt mir eure konkreten Vektorgrafik-Probleme und -Fragen per E-Mail bis montagmittags zuschicken und wir besprechen sie entweder digital gemeinsam (dienstagsvormittags) oder individuell (nachmittags). Dienstagvormittags gibt es jede Woche ein *Illustrator*-Tutorial für grundlegende Werkzeuge und Funktionen nach Bedarf. Teile der *Illustrator*-Einführungen werden darin enthalten sein.

keine „Acrobat/PDF/Druckvorstufe, Einführung“

Dieser Kurs findet im Wintersemester 2020/2021 voraussichtlich nicht statt.

Bei konkreten Projektfragen zu diesen Themen, meldet euch per E-Mail oder Telefon bei mir.

Die Werkstatt ist kein Copy-Shop!

Die Werkstatt ist so ausgestattet, dass selbständig an künstlerischen Projekten gearbeitet werden kann und soll. Die Geräte, vor allem die Drucker, sind dabei als Werkzeuge des digitalen Satzes und nicht als Copy-Shop-Service-Center zu verstehen.

Wer in der Werkstatt selbständig arbeiten möchte, muss grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Computern und Druckern mitbringen. Einführungen zur Werkstattbenutzung finden in diesem Semester nur nach Anmeldung per E-Mail statt. Individuelle Anfragen, Probleme und Projekte werde ich versuchen, per E-Mail oder Telefon zu besprechen und zu lösen.

Zu weiteren Informationen zur Werkstatt und zu den Kursen bitte die Aushänge an der Werkstatt beachten!

DIGITALER SCHNITT/FILM, VIDEO, AUDIO**Offene Schnittwerkstatt**

Mo – Fr 10.00 – 17.00

Beratung zu Fragen der Film- Video- und Audioproduktion und ihre praktische Umsetzung.

Di 10.00 – 12.00 und Do 10.00 – 13.00

Konzeptionelle Betreuung / Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projektvorhaben
Film-/Video-/Audio

Mo 10.00 – 17.00

Di 13.00 – 17.00

Termine nach individueller Absprache. Gerne per E-Mail

Jelinski, Lutz

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum E8, E9, E14 Fi35

(040) 428 989 - 443, - 410

lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich.

Einführungen zu den Schnittsystemen**Film- / Videomontage***

Einführungstermin in die Schnittwerkstatt und das Arbeiten mit dem Schnitt- und Postproduktionsprogramm Avid Media Composer. Schnitt, Audio, Formate, Effekte, Farbkorrektur etc.

Termine: 01.12.2020, 03.11.2020, 08.11.2020 jeweils 10.00 – 14.00 (Raum 14 Fi35)**Audioaufnahme/-bearbeitung, Sprecher-/Tonkabine***

Einführung in das Arbeiten mit der Aufnahme-/Vertonungs-/ Mischsoftware ProTools. Tonbearbeitung, Mikrofonierung, Aufnahmetechniken in der Sprecherkabine und Einführung in diverser Tonaufnahme Equipment.

Vertiefendes Thema - Hörspiel

Termine: 10.11.2020, 12.11.2020, 17.11.2020 jeweils 10.00 – 14.00 (Raum 08 Fi35)

*Vor Anmeldung jeweils per E-Mail erforderlich, siehe Hinweis unten.

Arbeitsgespräche können nach terminlicher Absprache selbstverständlich per Telefon oder BBB erfolgen.

Beratung: Vertonung/Tonarchiv

Do 14.00 – 17.00

Termine

Ankündigungen für Einführungen/Kurse/Termine und gesonderte Fachveranstaltungen, werden an der Infowand neben der Werkstatttür (Raum 14 Fi35) sowie an der Infowand im Lerchenfeld (neben dem AStA – Raum) und über den stud. E-Mail-Verteiler bekanntgegeben.

Bei laufenden Veranstaltungen und Kursen steht das Werkstattangebot nur eingeschränkt zur Verfügung.

Studentische Mitarbeiter

Tobias Ochterbeck (Film/Video, Schnittwerkstatt), tobias@ochterbeck.net

Pavlo Dalakishvili (ProTools, Audio), pavlo.dalakishvili@gmail.com

Kontakt siehe Aushang Räume 08, 09 und 14 Fi35

Hinweis!

Aufgrund der in der Corona-Pandemie einzuhaltenden Abstands- und Hygieneregeln, muss im Verlauf des Semesters geprüft werden, ob die Kurse zu der angegebenen Zeit/Datum stattfinden können, oder alternative Möglichkeiten und Termine für die Durchführung notwendig werden.

Eine Voranmeldung per E-Mail (lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de) ist Voraussetzung, um Kurse evtl. in kleinen Gruppen durchzuführen.

Informationen dazu gibt es per E-Mail, auf dem schwarzen Brett neben dem AStA-Büro im Lerchenfeld oder auf der Hochschulseite.

DIGITALES/MATERIAL

Die Werkstatt Digitales/Material befasst sich mit der Materialisierung digitaler Daten, und der Digitalisierung materieller dreidimensionaler Objekte. Das Hauptaugenmerk befindet sich auf den Bereichen 3D-Druck, Laserstrahlschneiden, CNC-Fräsen und 3D-Scannen. Aufgrund der Corona-Krise ändert sich zurzeit vieles in einer Taktung, bei der es schwer fällt, zu planen. So sind alle Angaben, die hier gemacht werden, als vorläufig zu betrachten; Änderungen zu einem späteren Zeitpunkt sind nicht unwahrscheinlich. Die Einführungskurse in der Werkstatt Digitales/Material werden mit höchstens 4 Teilnehmer*innen pro Zeitraum in der Werkstatt stattfinden. In der Werkstatt werden alle genutzten Oberflächen täglich desinfiziert, es steht auch Händedesinfektionsmittel zur Verfügung und es besteht Tragepflicht einer Mund-Nasenbedeckung, die selbst mitgebracht werden muss. Der Zwei-Meter-Mindestabstand muss streng eingehalten werden. Die Werkstatt ist in der Regel wochentags von 11.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 geöffnet, darf aber nur nach vorheriger Terminabsprache betreten werden. Anfragen an: johannes.klever@hfbk-hamburg.de Oder per Telefon unter: 040 / 428989 434

Klever, Johannes
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K 57 Le
(040) 428 989 - 434
johannes.klever@hfbk-hamburg.de

Einführungskurs Lasercut „präzise Material verdampfen“

Gruppe 1: 10. + 11.11.2020 jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00

Gruppe 2: 12. + 13.11.2020 jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00

Im Einführungskurs Lasercut werden die Teilnehmer*innen befähigt, das Laserstrahlschneiden mit dem Co2-Laser selbstständig durchzuführen. Die physikalischen Hintergründe des Lasers als auch der Portalaufbau der CNC-Maschine wird erörtert. Sicherheitsgerechtes Verhalten, fachspezifische Materialkunde sowie die Bedienung der Maschine und der Maschinensoftware werden vermittelt. Erstellen von laserfähigen Dateien mit kostenloser Software und das Exportieren aus *Adobe Illustrator* wird gemeinsam durchgeführt. Eine formlose Anmeldung per E-Mail an johannes.klever@hfbk-hamburg.de ist notwendig; eine weitere Voraussetzung ist ein eigener Computer, der mitgebracht werden muss. Sollte kein Computer vorhanden sein, unbedingt vorher nachfragen, ob für den Kurs ein Computer aus der Werkstatt gestellt werden kann. Sollte die Teilnehmer*innenzahl vier Personen nicht überschreiten, wird es keine Gruppe 2 geben. Dementsprechend werden die ersten vier Teilnehmer*innen in die Gruppe 1 eingeteilt und die darauf folgenden vier Personen in die Gruppe 2.

Einführungskurs 3D-Druck Kunststoff „Die Miniwurst aus Plastik als Baumaterial“**Gruppe 1:**

16./17.11.2020 jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00

18.11.2020 11.00 – 14.00

Gruppe 2:

18.11.2020 15.00 – 18.00

19./20.11.2020 jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00

In diesem Einführungskurs werden die neuen Möglichkeiten, die der 3D-Druck mit sich bringt, aber auch die Grenzen, sichtbar. Verschiedene 3D-Druckverfahren werden aufgezeigt, auf die Bestandteile des FDM-Druckers wird genauer eingegangen. Zusammen entwickeln wir ein Verständnis für die Funktion von Slicing-Programm und G-Code. Neben der Bedienung des 3D-Druckers wird der Umgang mit verschiedener kostenloser Software vermittelt. Eine kleine Einführung in ein CAD-Tool sowie in ein meshbasiertes Sculpting-Programm bilden den Grundstock für das virtuelle plastische Arbeiten und das Konstruieren von technischen Körpern. Eine tiefergehende Einführung in das Slicing-Programm *CURA* ermöglicht die Vorbereitung der selbst erstellten Dateien für die 3D-Drucker, die Bedienung des Druckers wird vermittelt und einige Beispiele von 3D-Drucken in Design und Kunst aufgezeigt.

Eine formlose Anmeldung per E-Mail an johannes.klever@hfbk-hamburg.de ist notwendig; eine weitere Voraussetzung ist ein eigener Computer, der mitgebracht werden muss. Sollte kein Computer vorhanden sein, unbedingt vorher nachfragen, ob für den Kurs ein Computer aus der Werkstatt gestellt werden kann. Sollte die Teilnehmer*innenzahl vier Personen nicht überschreiten, wird es keine Gruppe 2 geben. Dementsprechend werden die ersten vier Teilnehmer*innen in die Gruppe 1 eingeteilt und die darauf folgenden vier Personen in die Gruppe 2.

Einführungskurs 3D-Druck Keramik „Urmenschmaschine“**Gruppe 1:** 24./25./26.11.2020 jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00**Gruppe 2:** 01./02./03.12.2020 jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00

Der Keramik 3D-Druck unterscheidet sich in vielen Parametern so sehr vom Kunststoff 3D-Druck, dass ein eigenständiger Kurs dafür angeboten wird. Die additive Fertigung mit keramischen Werkstoffen ist etwa 5000 Jahre alt. Im Grunde kopiert der Drucker eine der ältesten Handwerkstechniken überhaupt. Nach Beispielen für den Keramikdruck werden die Bestandteile des FDM-Druckers aufgezeigt. Die Funktion von Slicing-Programm und G-Code wird vermittelt. Das zeitaufwändige Befüllen des Druckers bzw. die Vorbereitung des Materials wird gemeinsam vollbracht. Neben der Bedienung des 3D-Druckers wird der Umgang mit verschiedener kostenloser Software vermittelt. Eine kleine Einführung in ein CAD-Tool sowie in ein meshbasiertes Sculpting-Programm bilden den Grundstock für das virtuelle plastische Arbeiten und das Konstruieren von technischen Körpern. Eine tiefergehende Einführung in das Slicingprogramm *CURA* ermöglicht die Vorbereitung der selbst erstellten Dateien für die 3D-Drucker. Beim 3D-Drucken mit keramischen Werkstoffen ist die kontinuierliche Überwachung des Druckvorgangs und das Anpassen verschiedener Parameter während des Drucks unabdingbar und wird im Kurs geübt.

Eine formlose Anmeldung per E-Mail an johannes.klever@hfbk-hamburg.de ist notwendig; eine weitere Voraussetzung ist ein eigener Computer, der mitgebracht werden muss. Sollte kein Computer vorhanden sein, unbedingt vorher nachfragen, ob für den Kurs ein Computer aus der Werkstatt gestellt werden kann. Sollte die Teilnehmer*innenzahl vier Personen nicht überschreiten, wird es keine Gruppe 2 geben. Dementsprechend werden die ersten vier Teilnehmer*innen in die Gruppe 1 eingeteilt und die darauf folgenden vier Personen in die Gruppe 2.

Kurs CNC-Fräse „Intelligente Schruppstrategie mit anschließender Morph Spirale“

15./16./17.12.2020 jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00

Der Einführungskurs CNC-Fräse setzt Kenntnisse im CAD und in der Holz- oder Kunststoffverarbeitung voraus. Im Kurs wird auf die physikalischen Eigenschaften der Fräse eingegangen, so werden Fräser, Schnittgeschwindigkeiten, Materialien und die sich daraus ergebenden Zusammenhänge besprochen. Kenntnisse über den Aufbau der Fräse, ihrer Ausrichtung, der verbauten Mechaniken und Motoren tragen zur Fehlererkennung im Arbeitsprozess bei. Mit der Software *Fusion 360* wird der CAM-Prozess, bei dem die Pfade, die die Fräse letztendlich abfährt, erstellt werden. Das Spektrum dieser sehr komplexen Aufgabe wird anhand von verschiedenen 3D-Objekten aufgezeigt. Auf die Gefahren und die Sicherheitsvorkehrungen beim Fräsen wird hingewiesen, die auch beim Thema „Rohteil spannen“ zu beachten sind. Der Zusammenhang zwischen CAD-Software, CAM-Software, Postprozessor und dem letztendlichen Fräsen wird vermittelt. Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin wird den gesamten Prozesses einmal durchlaufen.

Eine formlose Anmeldung per E-Mail an johannes.klever@hfbk-hamburg.de ist notwendig; eine weitere Voraussetzung ist ein eigener Computer, der mitgebracht werden muss. Sollte kein Computer vorhanden sein, unbedingt vorher nachfragen, ob für den Kurs ein Computer aus der Werkstatt gestellt werden kann. Sollte die Teilnehmer*innenzahl vier Personen nicht überschreiten, wird es keine Gruppe 2 geben. Dementsprechend werden die ersten vier Teilnehmer*innen in die Gruppe 1 eingeteilt und die darauf folgenden vier Personen in die Gruppe 2.

Einführungskurs 3D-Scan „Abschmierende Punktwolken“**Gruppe 1:** 19./20./21.01.2021 11.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00**Gruppe 2:** 26./27./28.01.2021 11.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00

Im Einführungskurs 3D-Scan werden verschiedene 3D-Scanverfahren erörtert. Auf die technische Funktionsweise von Fotogrammetrie und Weißlichtscan wird genauer eingegangen, die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren werden daran offensichtlich. Wichtige Dateiformate werden erörtert sowie Software, mit der die Vervollständigung des Scans, das Zusammenfügen mehrerer Einzelscans und die Dezimierung der Daten auf eine Dateigröße, die der Weiterverarbeitung angemessen ist, wird erörtert. Die Bedienung des Einscanpro-Scanners und eigenständiges Arbeiten mit Fotogrammetrie werden vermittelt.

Eine formlose Anmeldung per E-Mail an johannes.klever@hfbk-hamburg.de ist

notwendig; eine weitere Voraussetzung ist ein eigener Computer, der mitgebracht werden muss. Sollte kein Computer vorhanden sein, unbedingt vorher nachfragen, ob für den Kurs ein Computer aus der Werkstatt gestellt werden kann. Sollte die Teilnehmer*innenzahl vier Personen nicht überschreiten, wird es keine Gruppe 2 geben. Dementsprechend werden die ersten vier Teilnehmer*innen in die Gruppe 1 eingeteilt und die darauf folgenden vier Personen in die Gruppe 2.

DRUCKTECHNIKEN

Werkstatt für Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Monotypie, digitaler Druck auf starren Materialien

Die Werkstatt ist für einzelne Studierende geöffnet, die bereits mit einer der oben genannten Techniken vertraut sind und ohne enge Betreuung an ihren Projekten arbeiten können.

Allerdings wird darum gebeten, dass vorab ein Termin mit der Werkstattleitung vereinbart wird, um zu gewährleisten, dass nie mehr als zwei Studierende in einem Raum arbeiten.

Es müssen dabei die derzeit geltenden Hygienemaßnahmen zwingend eingehalten werden: Mundschutz tragen, mindestens 1,5 Meter Abstand halten, regelmäßiges und gründliches Händewaschen, Husten- und Niesetikette.

Genauso sollten für Projekt- und Arbeitsbesprechungen und für UV-Drucke vorab Termine per E-Mail vereinbart werden.

Die Besprechung kann mit Mundschutz in der Werkstatt oder über Video-Besprechungstools, E-Mail oder Telefon erfolgen.

Sofern sich die Pandemie-Situation nicht verschlechtert, finden Einführungskurse wie folgt statt:

Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung

1. Kurs: 10.–12.11.2020 jeweils 11.00 – 15.00

Ab Mittwoch, den 04.11.2020 ab 11.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

2. Kurs: 12.–14.01.2021 jeweils 11.00 – 15.00

Ab Mittwoch, den 06.01.2021 ab 11.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf jeweils 4 Personen begrenzt.

Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint wird durch eine/n Nachrücker*in ersetzt.

Einführungskurs in den Hochdruck

08.–10.12.2020 jeweils 11.00 – 15.00

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 4 Personen begrenzt.

Ab Mittwoch, den 02.12. um 11.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint wird durch eine/n Nachrücker*in ersetzt.

Wer keinen Platz in einem der Einführungskurse bekommt, kann gerne auch unabhängig vom Kursangebot Termine für projektbezogene individuelle Einführungen vereinbaren.

Brandis, Birgit

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum 355-359 Le

(040) 428 989 - 342

birgit.brandis@hfbk-hamburg.de

ELEKTRONIK UND MEDIENTECHNIK**Konzeptionelle und technische Beratung und Betreuung von künstlerischen Projekten**

Täglich nach Vereinbarung
Ort: K51 Le oder vor Ort

Huss, David

Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K51 Le
david.huss@hfbk-hamburg.de

Technology is not Magic – Part I: Circuit Bending

Kurstermine: Studierende können sich für jeweils einen Block anmelden:

Block 1: 18.–19.01.2021, 12.00 – 18.00

Block 2: 25.–26.01.2021, 12.00 – 18.00

Block 3: 01.–02.02.2021, 12.00 – 18.00

Ort: K51 Le

Teilnahme begrenzt auf jeweils 3 Studierende

Anmeldungen an: david.huss@hfbk-hamburg.de

Für die Teilnahme kann ein Werkstattschein erworben werden.

»Circuit bending is the creative, chance-based customization of the circuits within electronic devices such as low-voltage, battery-powered guitar effects, children's toys and digital synthesizers to create new musical or visual instruments and sound generators.«

Jenseits klassischer Wege soll in diesem Kurs elektronisches Basiswissen und Intuition im Umgang mit Sound durch das Modifizieren existierender Schaltungen vermittelt werden.

Teilnehmer*innen dieses Kurses sind aufgefordert, ihre eigenen Niedervoltgeräte mitzubringen. Besonders gut geeignet ist hierfür typischerweise batteriebetriebenes Kinderspielzeug, das Geräusche von sich gibt und das sich in der Regel auf Flohmärkten oder gebraucht im Internet für kleines Geld (oder gratis) finden lässt.

Kurzeinführung zum Umgang mit Audio- und Videoformaten

Kurstermine: Studierende können sich für jeweils einen Block anmelden:

Block 1: Fr 27.11.2020, 14.00 – 18.00

Block 2: Mo 30.11.2020, 14.00 – 18.00

Ort: K51 Le

Teilnahme begrenzt auf jeweils 3 Studierende

Anmeldungen an: david.huss@hfbk-hamburg.de

Für die Teilnahme kann ein Werkstattschein erworben werden.

Der Kontakt mit obskuren Video- und Audioformateinstellungen ist den meisten Künstler*innen, Filmemacher*innen und Gestalter*innen nicht fremd. Doch welcher Codec aus der Liste von hunderten ist der richtige? Welcher sieht besser aus? Wo sind die Nachteile? Wie sieht es mit Archivierung aus? Welche Programme kann ich verwenden? Die Wahl der falschen Einstellungen kann wochenlange Vorbereitungszeit zunichtemachen, die Postproduktion erschweren und das Endergebnis negativ beeinflussen. Die Vermeidung typischer Fehler und Probleme soll in diesem Kurs diskutiert werden. Dabei werden die Basics anschaulich erklärt, sowie Tipps und Tricks für das praktische Arbeiten mit Video- und Audiodateien gegeben.

Aleatorisches Labor I: Code, Sprache & Zufall

Kurstermine: Di 10.11.2020/17.11.2020/24.11.2020 jeweils 14.00 – 19.00
(Anwesenheit an allen drei Terminen erforderlich)

Ort: Raum 213a/b Le

Teilnahme begrenzt auf 3 Studierende vor Ort und weitere 3 online via BigBlueButton

Anmeldungen an: david.huss@hfbk-hamburg.de

Für die Teilnahme kann ein Werkstattschein erworben werden.

Unter Aleatorik (von lateinisch aleatorius „zum Spieler gehörig“, alea „Würfel, Risiko, Zufall“) wird in Musik, Kunst und Literatur im weitesten Sinne die Verwendung von nicht-systematischen Operationen verstanden, die zu einem unvorhersehbaren, weitgehend zufälligen Ergebnis führen.

Ziel des Kurses ist es, Studierende zu befähigen, den eigenen Computer als Werkzeug zur aleatorischen Erzeugung von Text und Sprache zu nutzen. Die dabei erlernten Methoden lassen sich dabei aber nicht nur zur Texterzeugung einsetzen, sondern könnten mit Modifikationen auch zur Erzeugung auditiver oder visueller

Objekte genutzt werden. Dazu wird die Programmiersprache Python verwendet, um Texte automatisiert aus Dateien oder Webseiten auszulesen („Webscraping“) und diese Texte als Basis neuer Prozesse zu nehmen.

Programmieren ist ein abstraktes Thema, und um es gut zu lernen, werden mehr als drei Tage benötigt. Um die Zeit optimal zu nutzen ist eine eigenständige Beschäftigung mit der Sprache vor und nach dem Kurs empfohlen (es gibt eine Unzahl an Einführungsvideos und -texten online). Fragen werden per E-Mail oder nach Terminabsprache vor Ort beantwortet.

Für die Kursteilnahme wird ein eigener Laptop benötigt (Betriebssystem ist egal).

Interaktives 3D mit Unity

Kurstermine: zwei Blocktermine an Wochenenden am 20.–22.11.2020 und 04.–06.12.2020, jeweils 11.00 – 16.00

Ort: Aula

Teilnahme begrenzt auf 15 Studierende (nach Möglichkeit eigenen Laptop mitbringen)

Anmeldungen an: david.huss@hfbk-hamburg.de

Für die Teilnahme kann ein Werkstattschein erworben werden.

Game Engines wie *Unity* ermöglichen es, interaktive Echtzeit-Kunstwerke zu gestalten, die unmittelbar auf Inputs von Betrachtern, Teilnehmern oder anderen Datenströmen reagieren. Das Ergebnis wird durch Bildschirme, Projektoren und VR-Brillen sicht- und/oder durch Lautsprecher hörbar.

In diesem Kurs sollen die kreativen Potentiale dieser Technologie erforscht werden. An drei Wochenenden werden die Grundlagen des Unity-Editors und der verwendeten Scriptsprache C# erarbeitet. Vermittelt wird weiters der Import von 3D-Objekten aus verschiedenen Quellen (Blender, 3D-Scan, Downloads, ...), der Umgang mit VR-Brillen, das Interfacing mit externer Hardware, sowie Export und Präsentation.

Ziel des Kurses ist in erster Linie die Möglichkeiten einer Game Engine jenseits tradierter Anwendungen aufzuzeigen, die Angst vor der Technik zu nehmen und Grundlagen zum eigenständigen Weiterlernen und -arbeiten zu vermitteln. Dazu sind keine Vorkenntnisse in dem Bereich nötig. Nicht vermittelt werden Fähigkeiten des 3D-Modellierens – weshalb es sich empfiehlt zusätzlich den Einführungskurs 3D Open Source Software *Blender* zu besuchen.

Studierende können den *Unity Editor* für die eigenen Geräte (Linux, Mac OS, Windows) kostenlos herunterladen: store.unity.com/download

Für die Teilnahme ist ein Laptop sowie eine 3-Tasten-Maus notwendig.

Einführungskurs 3D Open Source Software Blender

Angebot der Werkstatt Computerei

Kursleitung: Julia Beier

Kurstermine: 30.10.–01.11.2020 und 13.11.–15.11.2020, jeweils 11.00 – 16.00 inklusive Mittagspause

Ort: digital

Teilnahme begrenzt auf: 16 Studierende

Anmeldungen an: julia.beier@hfbk-hamburg.de

Für die Teilnahme kann ein Werkstattschein erworben werden.

Das Open Source Programm Blender bietet als 3D-Suite, Möglichkeiten für verschiedenste Anwendungsbereiche und Workflows. In diesem Einstiegskurs soll zunächst ein Überblick gegeben werden, was mit Blender und den jeweiligen Tools erarbeitet werden kann und dann eine Grundlage für das Benutzen verschiedener Tools gelegt werden: Ausgehend vom Erstellen eigener 3D-Modelle mit Polygon-Modelling, steigen wir ein ins Arbeiten mit Modifiern, dem Erstellen und Zuweisen von Materialien und Texturen, dem Belichten einer Scene sowie Rendern. Je nach Bedarf und Interesse können das Weiterbearbeiten von Download-Modellen, Vorbereitung für den 3D-Druck und Animation thematisiert werden.

Studierende können das Programm für die eigenen Geräte kostenlos herunterladen: <https://www.blender.org/> -> unter Download findet sich die aktuelle Version.

Wichtig:

Die Teilnahme am Kurs ist nur bei Anwesenheit an allen sechs Kurstagen möglich! Für die Teilnahme ist ein Computer/Laptop, Internetverbindung und unbedingt eine

Maus, die über Rechtsklick, Linksklick, Scrollrad und mittlere Maustastenfunktion verfügt (häufig ist die mittlere Maustaste auf dem Scrollrad, das ist völlig ok!)
Ein Mikrofon, Tastaturen mit Numpad/Nummernblock sowie zwei Bildschirme (zum Beispiel Laptopbildschirm plus externen Monitor), falls verfügbar, sind von Vorteil aber nicht dringend notwendig.

FEINMETALL

Aufgrund der Corona Pandemie werden die Möglichkeiten für praktisches Arbeiten den aktuellen Bedingungen, lies dazu bitte das Rahmen-Hygienekonzept der Hochschule für bildende Künste Hamburg, angepasst. Beratung und Projektbesprechung können soweit wie möglich telefonisch oder per E-Mail stattfinden. Vorrangig werden Abschlussarbeiten betreut.

Müller-Westermann, Tina
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum K53 Le
(040) 428 989 - 331
mueller-westermann@hfbk-hamburg.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00 – 17.00 (Raum K 53)

außer an den Tagen, die durch andere Veranstaltungen belegt sind.

Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material.

Fachliche Einzelbetreuung bei Projekt- und Seminararbeiten nach Absprache.

Die Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt ist die Teilnahme an einem Einführungskurs und die gesonderte Einweisung speziell an den Maschinen. Die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten soll selbständiges Arbeiten ermöglichen. Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.

Unter Vorbehalt: Ein Werkstattkurs kann aufgrund von Corona zur Zeit nur mit 3 Studierenden stattfinden. Der Kurs findet in einer 2-wöchigen Blockveranstaltung statt. Termine und Listen zum Eintragen hängen 14 Tage vor Kursbeginn am Werkstattribrett aus, welches sich neben dem AStA-Büro befindet.

Einführungskurs: Mo – Fr 10.00 – 16.00 (Raum K53)

Mo 02.11.–Fr 13.11.2020 (WiSe 2020/2021)

Der Erwerb von Aufbauscheinen und Credits ist über ein hauptsächlich in der Feinmetallwerkstatt betreutes Projekt möglich.

Wichtig: Denkt bitte an entsprechende Arbeitsbekleidung!

Das heißt, reine Baumwollbekleidung - Sicherheitsschuhe Klasse S3.

Die Schuhe gibt es sonst zum Ausleihen in der Werkstatt.

FILMPRODUKTION

Beratung zur Abschlussfilmförderung, Antragstellung, Kalkulation, Produktion, Schlussrechnung, Rechtklärung sowie Filmfestivalbetreuung
Mo – Fr, Termine nach Absprache

Drehvorbereitung für (Kurz-)Spielfilme

Kalkulation, Drehplan, Drehgenehmigung, Disposition, Abrechnung – praktische Tipps für die Drehvorbereitung eines (Kurz-)Spielfilms, allgemeine Informationsveranstaltung sowie Besprechung studentischer Projekte

Termine:

Mi 25.11.2020, 10.00 – 14.00

Mi 13.01.2021, 10.00 – 14.00

Mi 10.02.2021, 10.00 – 15.00

in der Trickfilmwerkstatt, K09 Fi35, ggf. online via BigBlueButton

Teilnehmer*innen: bis 15

Anmeldung: per E-Mail an Marie Sorgenfrei

Sorgenfrei, Marie

Werkstattleiterin

Raum E2 Fi35

(040) 428 989 - 446

marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Filmfestival-Büro

Beratung und Unterstützung bei der Einreichung bei nationalen und internationalen Filmfestivals.

Allgemeine Informationen zu Filmfestivals und zur Einreichung über das Filmfestivalbüro

Termine:

Do 12.11.2020, 10.00 – 12.00

Do 04.02.2021, 10.00 – 12.00

in der Trickfilmwerkstatt, K09 Fi35, ggf. online via BigBlueButton

Teilnehmer*innen: unbegrenzt

Anmeldung: per E-Mail an Marie Sorgenfrei oder filmfestival@hfbk-hamburg.de

FILMSTUDIO

Filmprojekte Studierender in professoraler Betreuung. Für die Nutzung des Filmstudios ist eine Projektbesprechung mit einem/einer Professor*in aus dem SSP Film Voraussetzung.

Professoren des SSP Film

Fried, Louis

louis.fried@hfbk-hamburg.de

FINAL CUT

Einführungskurse zur Nutzung der Werkstatt. (Raum K7 Fi35)

Termin nach Vereinbarung per E-Mail.

Engel, Udo

Professor

FOTOGRAFIE ANALOG**Bildmaterialitäten**

Mo + Mi im Wechsel

Erstes Treffen: Mo 09.11.2020, 11.00

Anmeldung an: jenny.schaefer@hfbk-hamburg.de

Die genauen Termine und der Treffpunkt werden per E-Mail bekanntgegeben.

Fotografische Bilder - erstellen, finden, betrachten, vergleichen.

Schäfer, Jenny

Lehrbeauftragte

Raum 352 Le

jenny.schaefer@hfbk-hamburg.de

FOTOGRAFIE DIGITAL

Kernöffnungszeiten des digitalen Fotolabors: Mo – Fr 8.00 – 16.00
 Laufzeiten Belichter Theta76: Mo – Do 11.00 – 16.00
 Allgemeine Sprechzeiten: Mo – Do 8.00 – 18.00
 Technische Beratung: Do 10.00 – 16.00
 Terminabsprache unbedingt erforderlich

Laboreinführungskurse nur zu Beginn des Semesters / Anmeldung durch Aushang
 Weitere Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

Tutoren:

Christiany Erler / erler.christiany@gmail.com
 Laurel Chokoago / lchokoago@gmail.com
 Camillo Ritter / camilloritter@gmx.de

Haneke, Egbert

Künstlerischer Werkstattleiter
 Raum 254, 255a, 255b Le
 (040) 428 989 - 407
 Fax: 428 989 - 416
 egbert.haneke@hfbk-hamburg.de

FOTOSTUDIO

Auftakt

Administratives zum Semesterbeginn für erfahrene und unerfahrene
 Studionutzer*innen;
ohne Anmeldung;
 ca. 60 Minuten, Fr 06.11.2020, 11:00
 Nutzungsbedingungen
 Semesterprogramm - PRAXIS (s.u.)
 Belegungskalender
 Anmeldungen und Terminabsprachen
 Im Anschluss findet bei Bedarf eine KURZEINFÜHRUNG (s.u.) statt.

Grundlagen

Einführung in die Arbeit im Fotostudio für unerfahrene Studionutzer*innen;
Anmeldung bei der Auftaktveranstaltung;
 Fünftägig, 16.–20.11.2020, weitere Termine nach Bedarf und Absprache
 – Technische Grundlagen der Fotografie: Abbildung und Belichtung
 – Digitale Grundlagen: RAW, Histogramm, RGB u.a.
 – Bedienung der Kamera- und Lichttechnik
 – CaptureOne: Funktionen und Werkzeuge
 – „Workflow“
 – Studioordnung
 Mit der Teilnahme können unerfahrene Studionutzer*innen die Berechtigung zur
 unbeaufsichtigten Nutzung des Studios erlangen.
 Die **Teilnehmer*innenzahl** ist begrenzt. Wenn mehr Bedarf besteht, als Plätze
 vorhanden sind, entscheidet das Los.

Kurzeinführung

Informationen zur aktuellen Studioordnung für erfahrene Studionutzer*innen;
Anmeldung erforderlich;
 ca. 60 Minuten, Termine nach Absprache;
 Erster Termin bei Bedarf am 06.11.2020 im Anschluss an den AUFTAKT (s.o.)
 – Studioordnung
 Mit der Teilnahme können erfahrene Studionutzer*innen die Berechtigung zur
 unbeaufsichtigten Nutzung des Studios erlangen.
 Einführungskurse aus der Zeit vor dem Sommersemester 2017 sind nicht mehr gültig.

Einführung-Fachkamera

Einführung in die Arbeit mit der Fachkamera für erfahrene Studionutzer*innen;
Anmeldung erforderlich;
 Eintägig, Termine nach Bedarf und Absprache
 – Grundlegende Bedienung der Fachkamera
 – Verschiebe- und Verschwenktechnik
 Mit der Teilnahme können erfahrene Studionutzer*innen die Berechtigung zur
 Nutzung der Fachkamera erlangen.

Sommer, Götz

Lehrbeauftragter
 Raum 08 Wa (Fotostudio)
 (0171) 7369093
 goetz.sommer@gmx.de

Belegungskalender:



Kontakt per E-Mail an
 friedrich.j.lehmann@gmail.com oder
 goetz.sommer@gmx.de

Praxis

Allgemeine Themen und Techniken der Studiofotografie für erfahrene und unerfahrene Studionutzer*innen;

ohne Anmeldung;

Termine nach Bedarf und Absprache

– Fokusstacking

– weitere Themen nach Bedarf (Wünsche und Anregungen bitte bis zum 05.11.2020 per E-Mail an goetz.sommer@gmx.de)

Anhand beispielhafter Aufnahmeszenarien aus den Bereichen „People“, „Dokumentation“ und „Stillife“ werden grundlegende und erweiterte Kenntnisse im Bereich der Studiofotografie vermittelt und vertieft.

Projektbetreuung

Individuelle technische Betreuung studentischer fotografischer Projekte für erfahrene und unerfahrene Studionutzer*innen;

ohne Anmeldung (s. Belegungskalender) oder Termin nach Vereinbarung

GIPS**Einführungskurs**

Der Einführungskurs findet teilweise online und in kleineren Gruppen in der Werkstatt im Januar statt.

Anmeldungen bitte per E-Mail.

Projektbetreuung

Mo – Fr 10.00 – 17.00

Termine nach persönlicher Vereinbarung.

In der Werkstatt findet technische Unterweisung und inhaltliche Beratung in der Entwicklung und Realisierung skulpturaler Arbeiten aus diversen plastischen Massen wie Gips, Wachs und Beton statt. Es können Negativformen aus Gips und elastischen Materialien hergestellt werden.

Sprechstunde

Mo 11.00 – 12.30

Jäger, Ingrid

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K33, K34 Le

(040) 428 989 - 366

ingrid.jaeger@hfbk-hamburg.de

jaeger.in@gmx.net

Besprechungen in Deutsch,

Französisch, Schwedisch und Englisch

möglich

HOLZ

Aufgrund der Corona-Pandemie werden die Möglichkeiten für praktisches Arbeiten den aktuellen Vorgaben und Bedingungen angepasst. Beratungen und Projektbesprechungen sollten soweit wie möglich telefonisch oder per E-Mail stattfinden.

Beratung und Unterstützung bei der Planung und Realisation von Projekten. Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Holzwerkstatt.

Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten als Grundlage für selbständiges Arbeiten.

Die praktische Umsetzung der Projekte soll dann weitgehend selbst ausgeführt werden.

Krause, Gerhard

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 53 - 55 Le

(040) 428 989 - 368

gerhard.krause@hfbk-hamburg.de

Voraussetzung für das selbständige Arbeiten mit Maschinen

Ist die Teilnahme an einem Grundlagen - Kurs und eine ausreichende Unterweisung und Qualifikation.

Die Nutzung der Werkstatt ist ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung möglich

Beratung und Projektbesprechung: Telefonisch oder per E-Mail

Projektbetreuung

Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 17.00, Mi 13.30 – 17.00

Grundlagen – Kurse

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 4 Personen begrenzt

Mo 02.11. – Fr 06.11.2020 ganztägig 10.00 – 16.00

Anmeldung am Fr 23.10.2020 um 10.00 in der Holzwerkstatt

Mo 09.11. – Fr 13.11.2020 ganztägig 10.00 – 16.00

Anmeldung am Fr 06.11.2020 um 10.00 in der Holzwerkstatt

KAMERA/LICHT/TON (AUSLEIHE FILM/VIDEO)

Die Ausleihe der Werkstatt Kamera/Licht/Ton stellt umfangreiches technisches Equipment zur Verfügung, das den Studierenden der HFBK die professionelle Aufzeichnung eigener audiovisueller Projekte ermöglicht.

Je nach Bedarf können diverse Kamera-, Ton- und Lichtausrüstungen, Stative und weiteres Zubehör für Film- und Videodreh entliehen werden. Des Weiteren stehen analoge Mittel- und Kleinbildkameras, digitale Fotokameras und Zubehör für Studierende mit fotografischen Projekten bereit.

Termine für größere Projekte bitte rechtzeitig anmelden.

Fried, Louis

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K4, K6 Fi35

(040) 428 989 - 414

louis.fried@hfbk-hamburg.de

Öffnungszeiten Ausleihe:

Eine Ausleihe ist weiterhin nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Das Covid19-Hygienekonzept der Werkstatt (sowie des Filmstudios) hängen an der Tafel vor der Werkstatt, sowie im Eingangsbereich aus.

Der Nachweis einer Haftpflicht-Versicherung, die ausdrücklich auch geliehene Gegenstände abdeckt, ist Voraussetzung für eine Ausleihe.

Einführung: Blackmagic Ursa Mini Pro 4,6K G2

09.12.2020 ab 15.00

16.12.2020 ab 15.00

Anmeldung per E-Mail ab sofort möglich. Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt auf je 5 Personen.

Achtung: Studierende höherer Semester, die vor ihrem Abschlussfilm stehen, haben Vorrang.

16mm-Kamera-, Licht- und Toneinführung für Erstjahresstudierende

Gruppe 1: 11.–15.01.2021

Gruppe 2: 18.–22.01.2021

jeweils 10.00 – 18.00 (HFBK-Filmstudio)

Wednesday Practical und Arbeitsgespräche

Für weitere Einführungen in Kameras und andere technische Systeme der Ausleihe biete ich momentan Einzeltermine oder alternativ Videochats an, das gleiche gilt für Arbeitsgespräche.

Weitere Termine werden gegebenenfalls über den Werkstattverteiler bekannt gemacht (wer rein will, schickt mir bitte eine Mail mit Stichwort: „Verteiler“).

Vertragsbedingungen für die Ausleihe von Geräten an Studierende

1. Die Entleiherin / der Entleiher hat sich von dem ordnungsgemäßen, insbesondere unbeschädigten Zustand des Gerätes überzeugt und verpflichtet sich, das Gerät in demselben Zustand zurückzugeben.
2. Die Entleiherin / der Entleiher verpflichtet sich, das Gerät sorgfältig zu behandeln und es vor Verlust und Beschädigung zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung haftet die Entleiherin / der Entleiher unabhängig von ihrem/seinem Verschulden für den entstandenen Schaden. Der Umfang der Schadenspflicht richtet sich grundsätzlich nach dem Neuwert des Gerätes. Ein Verlust oder Beschädigungen sind sofort der Verwaltung zu melden.
3. Das Gerät darf nur zu dem oben genannten Zweck und während der vereinbarten Frist benutzt werden. Nach Ablauf der Endleihfrist ist das Gerät sofort zurückzugeben. Eine Benutzung Dritter oder Weitergabe des Gerätes an Dritte ist nicht zulässig.
4. Die Verwaltung der Hochschule für bildende Künste Hamburg kann die sofortige Rückgabe des Gerätes verlangen, wenn die in den vorstehenden Nummern 1, 2 und 3 geregelten Pflichten verletzt worden sind. Derartige Pflichtverletzungen können auch zu einem künftigen Ausschluss von der Ausleihe führen.
5. Die Ersatzansprüche der Hochschule für bildende Künste Hamburg wegen Beschädigungen an entliehenem Gerät verjähren erst nach zwei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Hochschule das Gerät zurückerhält.
6. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollte ein Vertragsbestandteil nichtig sein, so berührt er die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestandteile nicht. Anstelle des nichtigen Vertragsbestandteiles ist eine Regelung zu treffen, die dem Sinn und Zweck dieses Vertrages entspricht. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

KERAMIK**Einführungskurs**

Der Einführungskurs findet teilweise online und in kleineren Gruppen in der Werkstatt im Januar statt.

Anmeldungen bitte per E-Mail.

Projektbetreuung

Mo – Fr 10.00 – 17.00

Termine nach persönlicher Vereinbarung.

In der Werkstatt können skulpturale künstlerische Vorhaben aus keramischen Materialien entwickelt und realisiert werden. Technische Unterweisung und inhaltliche Beratung im Umgang mit plastischen Materialien, mit Formgebungs- und Verfestigungstechniken, mit der Gestaltung diverser Oberflächen sowie in der Erstellung von Negativformen wird gegeben. Experimentelles Arbeiten wird unterstützt.

Jäger, Ingrid

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K33, K34 Le

(040) 428 989 - 366

ingrid.jaeger@hfbk-hamburg.de

jaeger.in@gmx.net

Besprechungen in Deutsch,

Französisch, Schwedisch und Englisch möglich

KUNSTSTOFF

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Kunststoffwerkstatt

Projektbetreuung und Beratung

Mo – Fr 10.00 – 17.00 (Raum K52 Le)

Persönliche Projektbetreuung und Beratung ist aufgrund der momentanen Situation ausschließlich mit vereinbartem Termin und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen möglich.

Kontaktlose Beratungen können per Telefon, E-Mail oder Videokonferenz erfolgen.

Zusätzlich können, je nach Bedarf, individuell digitale Inhalte zu Materialien, Technologien und Verfahren zusammengestellt und zur Verfügung gestellt werden.

Für die Umsetzung von Projekten ist ein abgeschlossener Einführungskurs Voraussetzung!

Dachselt, Michael

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K52 Le

(040) 428 989 - 325

michael.dachselt@hfbk-hamburg.de

Kunststoff-Einführungskurse

Mo – Fr 10.00 – 17.00 (Raum K52 LE)

1. Kurs: 02.11.–13.11.2020

2. Kurs: wird per Aushang bekannt gegeben

Die Anmeldung erfolgt jeweils direkt am Tag des Kursbeginns um 10.00. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 5 Personen begrenzt. Sollte diese Zahl überschritten werden, entscheidet das Los über die Teilnahme am Kurs.

Bitte Aushänge beachten, da Terminverschiebungen möglich sind.

Kunststoff-Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauscheinen ist nur noch über ein hauptsächlich in der Kunststoffwerkstatt betreutes, kunststoffspezifisches Projekt möglich.

Umfang und Komplexität des entsprechenden Projektes müssen vor Beginn mit der Werkstattleitung abgesprochen werden, um den späteren Erhalt des Aufbauscheines sicherzustellen.

METALL

Werkstattnutzung ausschließlich nach Terminvereinbarung!

Es können maximal fünf Personen gleichzeitig in der Werkstatt arbeiten. Die geltenden Hygienemaßnahmen sind einzuhalten: Abstand halten (1,5 Meter), gründliches regelmäßiges Händewaschen, Husten- und Niesetikette, Desinfektion von Geräten und Werkzeugen.

Bitte in die Kontaktpersonenliste den Zeitraum der Werkstattnutzung eintragen.

Holtkamp, Alexander

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K59 Le

(040) 428 989 - 346

alexander.holtkamp@hfbkhamburg.de

Werkstattbetrieb, Projektbetreuung

Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 17.00

Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in Arbeitssicherheit!

Benutzung der Werkzeugmaschinen nur mit Aufbaukurs bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation.

Arbeitsbesprechungen, techn. Beratung

Mi 10.00 – 14.00

Termin nach Vereinbarung

Grundkurs 1 Metallverarbeitung: 02.–06.11.2020

Grundkurs 2 Metallverarbeitung: 09.–13.11.2020

Blockveranstaltung, täglich 10.00–16.00

Teilnehmer*innenzahl: jeweils 4

Anmeldung: 02.11.2020, Raum K58, 10.00 (Termin unter Vorbehalt)

MIXED MEDIA/NETZKUNST**Allgemeines:**

Anfragen jederzeit unter ulf.freyhoff@hfbk-hamburg.de

Alle unten genannten Termine gelten vorbehaltlich der Entwicklung der Corona-Pandemie. Es wird jedoch angestrebt, alle Veranstaltungen vor Ort in Raum 240 stattfinden zu lassen.

Im Zweifelsfall werden alle Veranstaltungen per Videokonferenz sowie Materialien unter <https://telenautik.de> angeboten.

Bei Interesse an den einzelnen Arbeitsschwerpunkten wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten, um den Bedarf einschätzen zu können.

Freyhoff, Ulf

Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 240 Le
(040) 428 989 - 304
ulf.freyhoff@gmx.net

Geisler, Paul

Lehrbeauftragter
Raum 240/243 Le
paul.geisler@web.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr von 11.00 – 18.00

Zu den Öffnungszeiten Unterstützung studentischer Projekte in inhaltlicher und technischer Hinsicht. Einzelbesprechungen nach Vereinbarung.

Termine, auch externe, unter der o. g. E-Mail Adresse.

Alle Veranstaltungen sind als Einführungen in die genannten Themen zu sehen, Vertiefung anhand konkreter studentischer Projekte. Grundsätzlich sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Bitte gegebenenfalls eigenes Gerät, etwa Laptop mitbringen!

In der Regel wird Open Source Software eingesetzt.

Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter <https://telenautik.de>.

Weitere Veranstaltungen werden über hfbk.flights sowie den Infoprojektor/Infoprinter im Flur vor Raum 240 Le angekündigt.

Arbeitsschwerpunkt: ‚finally USE [old] androids‘

Einführung am 19.11.2020 um 14.00

weitere Termine: 26.11.2020/03.12.2020, 14.00

Smartphones als vollwertige Computer werden heute oft weit unter ihren Möglichkeiten genutzt. Gebrauchte Smartphones verstauben in Schubladen.

Die Veranstaltung möchte Wege zur besseren Nutzung aufzeigen - abseits von datenhungrigen Appstores. Dazu werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, selbst Programme zu entwickeln, um etwa eine künstlerische Installation zu steuern oder Netzkunstprojekte zu realisieren. Die verwendeten Sprachen wie *Python* und *Javascript* sind modern und gut dokumentiert - Projekte wie ‚PHONK‘, ‚kivy‘ und ‚phyphox‘ setzen den technischen Rahmen.

Bitte Laptops und Smartphones mitbringen. Diese Veranstaltung kann leider nicht für IOS Nutzer angeboten werden!

Arbeitsschwerpunkt: Mechaniken, Motoren und Maschinen

Einführung am 10.12.2020, 14.00

weitere Termine: 17.12.2020/07.01.2020, 14.00

Technische Elemente, Ästhetik und Kontrolle von Antrieben aller Art.
Ggf. Einführung in die Robotik an realen Maschinen.

Arbeitsschwerpunkt: open source software & privacy friendly services

Einführung am 14.01.2021, 14.00

weiterer Termin: 21.01.2021, 14.00

Empfehlungen zur (plattformunabhängigen) Nutzung von open source software und privatsphäre-freundlichen Netzwerkdiensten

Arbeitsschwerpunkt: digispark: quick and easy sparks

Einführung am 28.01.2021, 14.00

weiterer Termin: 04.02.2021, 14.00

Für nur wenige Euro sind heutzutage selbst programmierbare Microcontroller erhältlich, die sich sehr gut etwa zur Steuerung künstlerischer Installationen oder auch einfacher LED-Ketten eignen. Die Veranstaltung stellt die Tools in Soft & Hardware vor und vermittelt Grundwissen zur Programmierung.

Bitte, wenn möglich, Laptops mitbringen.

Softwareentwicklung für Arbeitsprozesse und interaktive Werke

Di 12.00 – 18.00 und nach Absprache

Einzelbetreuung studentischer Projekte

Einstiegskurse in verschiedene Bereiche/Techniken nach Bedarf:

- Benutzeroberflächen
- Computer Vision
- Künstliche Intelligenz
- 3D-Grafik-Programmierung
- Video-Programmierung
- Audio-Programmierung

Eventuelle Veranstaltungen nach Bedarf werden auf www.telenautik.de und hfbk.flights angekündigt.

PREPRESS-WERKSTATT / MATERIALVERLAG-DIGITAL

In der Prepress-Werkstatt werden Projekte für die Auflagenproduktion betreut und für die Druckvorstufe jedweder Drucktechnik aufbereitet. Das betrifft auch die Projekte des Materialverlags.

Übrigens, Druckvorstufe bedeutet **NICHT**: „Hier kann man schnell etwas ausdrucken“.

Bacher, Ralf

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 153a Le

(040) 428 989 - 355

ralf.bacher@hfbk-hamburg.de

Fachliche Projektbetreuung und fachpraktische Werkstattarbeit

NUR nach TERMINABSPRACHE möglich:

Mo – Do 9.30 – 17.30

Fr ausschließlich seminarbegleitende Arbeitstermine

OHNE TERMINABSPRACHE muss mit längeren WARTEZEITEN gerechnet werden.

Ab November beginnt der eingeschränkte Lehrbetrieb unter strikter Einhaltung der Hygienevorschriften, abgestimmt auf die räumlichen Gegebenheiten. Nicht verschiebbare Arbeiten (z.B. prüfungsbedingt) und fortgeschrittene Projekte werden vorrangig behandelt.

Soweit möglich werden Beratungen und Projektplanungen per Videogespräch geführt.

Bitte in jedem Fall einen Termin per E-Mail anfragen!

Materialverlag – analog/digital

Experimentelle computergestützte Bild- und Textbearbeitung, Prepress/ Druckvorstufe, Projektberatung print, Projektbetreuung materialverlag (siehe auch: <https://material-verlag.hfbk-hamburg.de/termine>)

Printprojekte am Risograph

Parallelveranstaltung mit Wigger Bierma

Mögliche Details sind im Vorlesungsverzeichnis unter dem Eintrag von Prof.

Wigger Bierma zu finden bzw. bitte dessen Aushänge beachten. (Während der vorlesungsfreien Zeit sind keine neuen Drucktermine möglich.)

Riso-Druck-Termine müssen mit der Werkstatteleitung geplant werden.

Daten + Angaben zum Druckmodus + Papier werden am Werkstatteingang abgegeben;

Druck erfolgt (in der Regel) ohne Anwesenheit der Studierenden;

Abholung dann nach Vereinbarung. Bitte Wartezeit einkalkulieren!

Freiexemplar

Parallelveranstaltung mit Wigger Bierma

Mögliche Details über die Redaktion/Produktion zu finden im

Vorlesungsverzeichnis unter dem Eintrag von Prof. Wigger Bierma bzw. bitte

dessen Aushänge beachten (siehe auch: <https://material-verlag.hfbk-hamburg.de/edition/freiexemplar>).

SIEBDRUCK

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeug, Maschine u. Material in der Werkstatt.

Mo – Fr 10.00 – 17.00

Termin nach Vereinbarung

Wittern, Ulrike

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum 131 Le

(040) 428 989 - 315

ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Anmeldung für ein Erstgespräch

Mo – Fr 10.00 – 14.00

Bitte persönlich vorbeikommen, um einen Termin für Kursteilnahme oder Drucktermin zu vereinbaren.

Einführungskurs

Nur mit Voranmeldung, jeden Mittwoch ab 10.00

Termin nach Vereinbarung

Einführung in den Siebdruck auf diverse Materialien, die mit wasserlöslichen Farben, Pasten zu bedrucken sind. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die im Bereich Siebdruck arbeiten wollen und wenig bis gar keine Erfahrung haben.

Realisation von Projekten – individuelle Projektbetreuung.

Experimentelles Arbeiten wird unterstützt.

TEXTIL

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Material, Maschine und Werkzeug in der Textilwerkstatt.

Anmeldung für Erstgespräch, persönlich

Mo – Fr 10.00 – 14.00

Wittern, Ulrike

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum 131 Le

(040) 428 989 - 315

ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Einführungskurs

Nur mit Voranmeldung, jeden Freitag ab 10.00

Kenntnisse und Fertigkeiten sollen Grundlage für selbstständiges Arbeiten ermöglichen. Das Ausarbeiten von Projekten ist nach einer Einführung täglich möglich.

TYPOGRAFIE-VERLAGSWERKSTATT

Typografie – Verlagswerkstatt – Materialverlag-analog

Mo – Fr ab 09.00 nach Terminvereinbarung per E-Mail.

Momentan leider nur eingeschränkter Zugang unter bestimmten Voraussetzungen möglich (Aushänge vor R154 beachten).

Ein Lehrbetrieb, eine direkte persönliche Hilfe oder eine Projektbearbeitung ist derzeit nur eingeschränkt möglich.

Bitte immer erst Kontakt mit der Werkstattdleiterin per E-Mail aufnehmen.

Beratung und Projektbetreuung in den Bereichen Hochdruck, buchbinderische Arbeiten und Papierweiterverarbeitung.

In der Verlagswerkstatt können Entwurfsexemplare/Dummys unter fachlicher Betreuung entwickelt und anschließend selbstständig umgesetzt werden. Dabei spielt das Finden geeigneter Drucktechniken sowie Trägermaterialien und Materialrecherche eine Rolle. Experimentelles Arbeiten wird begrüßt.

Einführungskurse in das Buchbinden

Termine: 13.11.2020, 11.12.2020, 08.01.2021 und 05.02.2021

Buchbinderische Arbeiten und was die Werkstatt in dieser Domäne ermöglicht. Für Studierende, die dieses Semester konkrete Vorhaben haben, begrenzt auf 4 Teilnehmer*innen (Anmeldung nur per E-Mail).

Die Projekte sollen visuell in Form von Skizzen oder „gebastelten“ Dummys vorgestellt werden.

Der Kurs findet an einem Freitag statt mit der Möglichkeit einer Verlängerung am darauffolgenden Montag. Darüber hinaus ermöglicht der Kurs langfristig selbständiges Arbeiten in der Werkstatt.

Einführungskurse in den Hochdruck bzw. Buchdruck

Termine: 27.11.2020, 22.01.2021

Der Buchdruck/Hochdruck und was die Werkstatt in dieser Domäne ermöglicht. Für Studierende, die dieses Semester konkrete Vorhaben haben. Begrenzt auf 2 Teilnehmer*innen (Anmeldung nur per E-Mail).

Die Projekte sollen visuell in Form von Skizzen oder Vorarbeiten vorgestellt werden.

Der Kurs findet an einem Freitag statt mit der Möglichkeit einer Verlängerung am darauffolgenden Montag. Darüber hinaus ermöglicht der Kurs langfristig selbständiges Arbeiten in der Werkstatt.

Der Erwerb von Credits ist nur durch ein in der Werkstatt betreutes Projekt möglich.

Materialverlag-analog

Persönliche Projektbesprechung bzw. -vorstellung: Terminvereinbarung per E-Mail.

Werkstattbegleitung von Lehrveranstaltungen.

Gauthier, Claire

Künstlerische Werkstattdleiterin

Raum 154 Le

(040) 428 989 - 354

claire.gauthier@hfbk-hamburg.de

VIDEO

- Fachliche Betreuung wissenschaftlich-künstlerischer Projekte, Betreuung bei Studienarbeiten und Abschlussarbeiten, Durchführung von Lehrveranstaltungen
- Schulungen, sowie weitere Lehrangebote erfolgen anhand der ermittelten Bedarfe im Laufe des Semesters
- Ort: VIDEOWERKSTATT Raum 230, 231 Le, Durchwahl +49 176 428 57 295
- Allg. Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00 – 17.00 (s. aktuelle Nutzungsbedingungen und Corona-Hygienekonzept an der Tür)
- Anmeldung erforderlich unter: ute.janssen@hfbk-hamburg.de, Tel.+49176 2222 36 70
- Allg. Anfragen an studentische Mitarbeiterin Videolabor/Werkstatt/Veranstaltungen: Lili Süper, lili.sueper@hfbk-hamburg.de
- Schwarzes Brett WL, neben dem AStA-Büro

Janssen, Ute

Künstlerische Werkstattleiterin
Raum 230, 231 Le
(040) 428 989 - 417
ute.janssen@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch,
Niederländisch und Englisch möglich

Begleitende Lehrangebote in der Videowerkstatt, Raum 230 Le**Grundlagen VJ Projection/Videomapping/praxisbezogene Übungen**

3-tägiger Videoworkshop „VJ Projection/Mapping - analog und digital“

Hinweis: Die allg. Vorgaben für den Gruppenunterricht während des Workshops werden zu Beginn gemeinsam festgelegt.

Offen für alle Studienschwerpunkte / geeignet für Anfänger*innen

Ort: HFBK – Videowerkstatt Raum 230 Le, Hörsaal und Webinar unter: (s. aktuelles Hygienekonzept der Videowerkstatt WiSe 2020/2021 an der Tür Raum 230, 231 Le sowie am Schwarzen Brett neben dem AStA)

Termine:

16.11.2020, 11.00 – 17.00 / 17.11.2020, 11.00 – 17.00 / 18.11.2020, 11.00 – 15.00

Leitung: Ute Janssen

Lecture/Übung/VJ-Projection: Yochanan Rauert (Gastreferent VJ-Projection/www.7dex.de/)

Inhalt:

Behandelt werden allgemeine Grundlagen der Produktionsabläufe der VJ-Projection und des Video Mapping unter analoger/digitaler Signaltechnik im Praxisbezug.

Sendet Eure **Anmeldung** an: ute.janssen@hfbk-hamburg.de

Teilnehmer*innenzahl aufgrund der Hygienemaßnahmen vorläufig auf max. 6 Teilnehmer*innen begrenzt.

Aktuelle Teilnehmer*innenzahlen werden am Schwarzen Brett der Werkstattleiter*innen zu Beginn des Semesters am 02.11.2020 bekannt gegeben.

Grundlagen der Videoproduktion für Anfänger/praxisbezogene Übungen

Hinweis: Im WiSe 2020/2021 wegen der Prävention nur Einzelunterricht möglich.

Max. 6 Termine können pro Studierende/r im laufenden Semester vergeben werden.

(s. aktuelles Hygienekonzept der Videowerkstatt WiSe 2020/2021 an der Tür Raum 230, 231 Le sowie am Schwarzen Brett neben dem AStA)

Offen für alle Studienschwerpunkte / geeignet für Anfänger

Ort: HFBK – Videowerkstatt Raum 230, 231 Le. Das Lehrangebot kann nur mit vorheriger Terminabsprache durchgeführt werden.

Einzeltermine werden zu folgenden Unterweisungen anhand der ermittelten Bedarfe angeboten:

Modul 1: Grundlagen Videoschnitt /Animation (Da Vinci Resolve)

Modul 2: Grundlagen Videoschnitt/Postproduktion (Premiere /After Effects)

Modul 3: Grundlagen Videoproduktion (Videoregie/Kameratechnik unter Full HD-4K)

Inhalt:

Behandelt werden in den Modulen 1-3 allgemeine Grundlagen analoger und digitaler Videotechnik.

In Hinblick auf Präsentationen lernen wir Produktionsabläufe kennen, die es zu beachten gilt.

Die Einzelunterweisungen behandeln je nach Bedarf die Software *Da Vinci*

Resolve/Premiere/After Effects/ATEM Mini Mixer, ihre Benutzeroberfläche und das Projektmanagement anhand von Beispielen.

Grundlegende Computerkenntnisse werden vorausgesetzt.

Sendet Eure **Anmeldung** an: ute.janssen@hfbk-hamburg.de

Teilnehmer*innenzahl aufgrund der Hygienemaßnahmen auf Einzelbetreuung begrenzt, Wartezeiten bitte einplanen.

Weitere Lehrangebote und Schulungen erfolgen anhand der ermittelten Bedarfe im Laufe des Semesters.

Zusätzliche Termine werden am Schwarzen Brett der Werkstattleiter*innen bekannt gegeben.

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS (ASTA)

jeden Di ab 18:00 (Raum 41)
öffentliches AStA-Treffen

Küche, Sofas, Ausleihe
Raum des allgemeinen Studierendenausschusses der HFBK. Offen für Studierende aller Studienschwerpunkte.
Anlaufstelle für: Hochschulpolitik, Alltagsprobleme, Informationsaustausch, Diskussionen, Unterstützung für Veranstaltungen und Ausstellungen, Organisation, Infos zu internen Strukturen, Hilfeleistung bei bürokratischem Struggle
Ausleihe von: Werkzeug, Musikanlage (PA), Plattenspieler, Nebelmaschine
Kontakt: helene.kummer@hfbk-hamburg.de

AStA/Studierendenparlament
Raum 41 Le
(040) 428 989 -317
asta@hfbk.de
www.hfbk.de

** English **

Tuesdays, 6pm (Room 41)
Public AStA (student union) meeting

Kitchen, sofas, equipment rental
Student union room of HFBK. Open to all students of all departments!
Contact point for: school related politics, everyday problems, information exchange, discussions, support for events and exhibitions, organization, information on internal structures, help with bureaucratic struggles
Loan of: tools, music equipment (PA), turntables, fog machine
contact: helene.kummer@hfbk-hamburg.de

MATERIALVERLAG

Der Materialverlag gehört zum Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie. Grundsätzlich ist der Verlag ein Ort für Begegnungen und Überschneidungen, d.h. für Büchermachen, immer im Spannungsfeld zu anderen Gebieten wie Fotografie, Zeichnung, Bildhauerei, Malerei, Installation, Theorie ... Das Buch spielt inzwischen in beinahe jeder künstlerischen Praxis eine gewichtige Rolle; sei es zur Repräsentation dieser Praxis – in Form von Katalogen, Dokumentationen von Arbeitsprozessen, Portfolios etc. – oder als zentraler Bestandteil der künstlerischen Praxis selbst: als sogenanntes Künstlerbuch. Autor und Gestalter sind in diesem Fall identisch. Genau darauf liegt der Fokus der Arbeit im Materialverlag. Durch die Einbettung in das Lehrgebiet einer Kunsthochschule versteht sich der Materialverlag – anders als kommerzielle Verlage – als Labor.

Bacher, Ralf
Künstlerischer Werkstattleiter
Bierma, Wigger
Professor
Gauthier, Claire
Künstlerische Werkstattleiterin
Offermanns, Ingo
Professor
mv@materialverlag.de

Er kann sich – auch durch die Einbeziehung verschiedener Werkstätten – Experimente erlauben und Zeit nehmen, Prozesse auszuformulieren. Angehenden Künstler*innen und Entwerfer*innen in der HFBK Hamburg bietet sich so die Möglichkeit der Übertragung ihres künstlerischen Schaffens in den nach wie vor greifbaren und vitalen Raum des Buches. Ihre eigene Art, jeweils der Gegenwart Ausdruck zu verleihen, kann sich so in einer gedruckten Öffentlichkeit erproben.

Geschichte

Seit seiner Gründung Anfang der 1970er Jahre hat der Materialverlag seinen Werdegang genommen, geprägt von den Ideen und vom Geist einzelner Perioden sowie von den Menschen, die ihre Kräfte und Fähigkeiten in die Verlagsarbeit eingebracht haben. 2009 ist eine ausführliche Dokumentation über mehr als drei Jahrzehnte Verlagsarbeit erschienen, verfasst von dem Kunsthistoriker Thilo Koenig. Bis heute sind mehr als 400 Publikationen im Materialverlag herausgegeben worden. Nahezu alle Titel sind in der Bibliothek der HFBK Hamburg einsehbar.

Projekte

Als Hilfestellung und Orientierung bei der Entwicklung neuer Projektvorhaben gibt es während der Vorlesungszeit monatlich eine öffentliche Sprechstunde. Informationen unter: ww.materialverlag.de, Link: Termine.

Voraussetzung für die Projektbesprechung ist eine konzentrierte, möglichst informative Darstellung des Konzepts, der Textvorlagen, Bildstreifen, Musterseiten, Prohebände ... Publikationen verlangen erfahrungsgemäß mehr Arbeits- und Zeitaufwand, als sich Autoren wünschen. Ohne rechtzeitige Planung, ohne Leidenschaft und ohne persönliches Engagement von Autoren/ Herausgebern ist eine Realisierung von vornherein nicht machbar.

Ansprechpartner:

Bacher, Ralf – künstlerischer Werkstattleiter
ralf.bacher@hfbk-hamburg.de

Bierma, Wigger – Professor Typografie
tutor-klassetypografie@gmx.de
www.materialverlag.de, mv@materialverlag.de

VIDEOTHEKA

Filmsammlungsstätte (viele VHS, einige DVDs, Schauspieler*innen-Verzeichnis, Keller-Ambiente, insgesamt 1.521 Titel, Spiel-, Dokumentar-, Trick-, Experimentalfilme...)
 Kontakt über Marie Sorgenfrei
 Raum K1 Fi35
 (040) 428 989-446

Sorgenfrei, Marie
 Werkstattleiterin
marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de

IT-ADMINISTRATION

Öffnungszeiten hängen an der Tür (Raum 243 LE)
 Die IT-Administration entwickelt Strategien für die zukünftige Ausrichtung der IT der Hochschule und betreut die Anwender. Die Mitarbeiter der IT stehen für Unterstützung und Beratung aller IT-bezogenen Themen bereit.

Kremer, Tilo
 Netzwerkadministration
tilo.kremer@hfbk-hamburg.de
Formanes, Lorena
 Support
lorena.formanes@hfbk-hamburg.de
Raeithel, Felix
 Netzwerke
felix.raeithel@hfbk-hamburg.de
Markus Lindemann
 Systemadministrator
markus.lindemann@hfbk.hamburg.de
 Raum 243 Le
 (040) 428 989 -372

ERLÄUTERUNGEN ZU MODULEN UND BEGLEITENDEN LEHRANGEBOTEN

Für die MODULE im Bereich der „KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN“ muss folgende Lehrveranstaltung regelmäßig im Semester besucht werden:
EINZELKORREKTUR: Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Die MODULE im Bereich „WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN UND KUNSTPÄDAGOGIK“ setzen sich wie folgt zusammen:

1 Lehrveranstaltung nach Wahl, die regelmäßig im Semester besucht werden muss. Für die alleinige Teilnahme an Exkursionen werden keine Credits vergeben.

Das BEGLEITENDE LEHRANGEBOT umfasst Gruppenkorrekturen, Grundlagenveranstaltungen sowie Labor- und Werkstattangebote.

GRUPPENKORREKTUREN: In dieser Veranstaltung stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN widmen sich hauptsächlich einer künstlerischen Propädeutik, einer Orientierung im Umgang mit künstlerischen Techniken und medialen Verfahren sowie einer Präzisierung der eigenen Studienschwerpunkte und -vorhaben.

LABOR- UND WERKSTATTANGEBOTE vermitteln materialkundliche und handwerkliche Fähigkeiten, die in vielfachen Anwendungsgebieten Voraussetzung sind. Diese Angebote unterstützen die Realisierung eigener Projekte in technischer wie in künstlerischer Hinsicht.